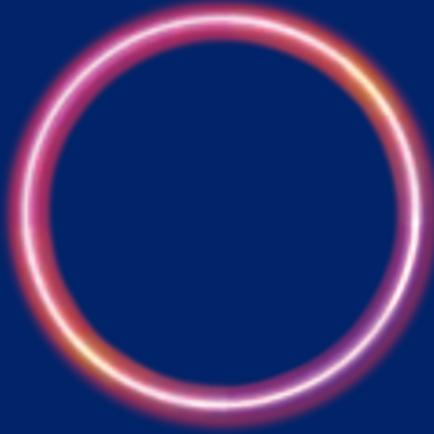


K. Parvathi Kumar

Shambala



edition kulapati

Shambala wurde vor 5000 Jahren zu
Beginn des Kali-Zeitalters prophezeit.
Es wird als der Sitz von Lord Sanat
Kumara erachtet, der aus esoterischer
Sicht als Herrscher der Erde gilt.
Shambala ist ein mystisches Land.
Es verströmt die Energie, welche die
Lebewesen auf der Erde erlöst. Zu allen
Zeiten erweckte es ein großes Interesse.

In diesem Buch werden einige Lehren
über Shambala herausgegeben – sie
sollen eine Dimension dieses mys-
tischen Landes offenlegen und eine
heutige Leserschaft in die Bedeutung
von Shambala einführen.

Möge es diesen Sinn erfüllen.



Shambala

Der Inhalt dieser Publikation wird als eine Handlung des guten Willens und nur für den persönlichen Gebrauch kostenlos zur Verfügung gestellt. Es liegt in unserer Verantwortung, dass dies so bleibt.

Jegliche Kommerzialisierung durch irgendwelche Mittel oder auf irgendwelchen Plattformen ist verboten, ebenso die Verbreitung und/oder Veröffentlichung als Ganzes oder in Teilen ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers.
Alle Rechte vorbehalten.

K. Parvathi Kumar

Shambala

edition kulapati

Weisheit wird von den Lehrern aller Zeitalter verbreitet. Die edition kulapati gibt die Weisheitslehren heraus, die von Dr. Ekkirala Krishnamacharya und Dr. K. Parvathi Kumar übermittelt wurden. Ihre Schriften und Vorträge werden in englischer, deutscher, französischer, spanischer und hebräischer Sprache sowie in Telugu, Hindi und Kannada veröffentlicht.

Das vorliegende Buch entstand in ehrenamtlicher Arbeit von Menschen, die sich dem Werk von Dr. K. Parvathi Kumar verbunden fühlen.

Der gemeinnützige Verein World Teacher Trust e. V. ist Inhaber der edition kulapati.

Shambala

© First Edition 2022, Dhanishta, Visakhapatnam, India

Erste Auflage 2024

© edition kulapati, Münster, 2024

Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Druck und Bindung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany

ISBN 978-3-930637-89-8

Inhalt

1	Shambala	9
2	Die Mitglieder von Shambala	11
3	Sich mit Shambala verbinden	13
4	Shambala: Shyama Bala	14
5	Das Alter von Shambala	15
6	<i>Kalachakra Tantra</i> – eine Prophezeiung	16
7	Gott als die Zeit und die Zeit als Gott	17
8	Verehrung und Arbeit guten Willens	19
9	Das Hervortreten von Shambala	21
10	Shambala – die hell strahlende Kerze	23
11	Shambala und Mount Shasta	25
12	Der Plan	26
13	Der Wächter	27
14	Shambala – <i>Sahasrara</i>	29
15	Vier Dimensionen	30
16	Lord Sanat Kumara – das Vorbild	31
17	Anpassungen	33
18	Shambala – Opfer	35
19	Erwünschte Samen	36
20	Globaler Geist	38
21	Der WILLE und das Ziel	40
22	Reinheit der Erde	42
23	Sham	44
24	Der Frühling	45
25	Empfangs- und Übermittlungszentrum	46
26	Stärkt Shambala – Schwächt die Kraft von Kali	47

27	Hanuman	48
28	Korrekturen und Uranus	49
29	Verblendung	51
30	Steinbock	53
31	Shambala – Shravasti	55
32	Der Stern des Steinbocks – <i>Makara</i>	56
33	Gebet	33
34	Das Emporheben des Planeten	59
35	Die Arbeit von Shambala	61
36	Drei große Zentren	63
37	A-U-M	64
38	Ausrichtung auf den göttlichen Willen	65
39	Marsische Kräfte (1)	67
40	Marsische Kräfte (2)	69
41	Dienst	72
42	Universales Wohlergehen	74
43	Guter Wille und Dienst	76
44	Die Außergewöhnlichen und die Herausragenden	78
45	<i>Sarvahuta-Yajna</i>	80
46	Universales Wohlergehen	82
47	Das menschliche Werkzeug	84
48	Der Pfad der Liebe	86
49	Dienst	87
50	Repräsentanten	89
51	Die Weisen	91
52	Der Einfluss von Kali	93
53	Der Wille	95
54	Meditation	97
55	Eine fünftägige Weihe (<i>Pancharatra-Diksha</i>)	98

56	Verschuldung	99
57	Tod der Form	101
58	Reinigung	103
59	Ideal und Ideologie	105
60	Transzendente Reise	107
61	Ewige Wahrheit	109
62	ICH BIN	111
63	Das Göttliche im Inneren	114
64	Göttliche Praxis	116
65	Überwindung der Persönlichkeit	119
66	Zusammenarbeit der Gruppen	121
67	Entwicklung	123
68	Situationen	125
69	Bestrafung	127
70	Höhere Brücke	129
71	Pilgerreise	131
72	Entwicklung des Denkvermögens	133
73	Unsterblichkeit	135
74	Liebe	137
75	Die Vision des Meisters	139
76	Drei Prinzipien	142
77	Die Sichtbarwerdung	144
78	Neun Stufen	146
79	Weitblick	149
80	Das Opfer des Menschen	151
81	Führung	153
82	Weltdienst	155
83	Die Entfaltung des Bewusstseins	157
84	Das Tor zur Befreiung	159
85	Geschenke	161

86	Der Zugang zu Shambala	163
87	Der Weg nach Shambala	165
88	Die Entwicklung der Prinzipien	167
89	Die neue Methode	169
90	Die Bewusstseinswege	171
91	Kontemplation	173
92	Die drei Qualitäten	175
93	Die Qualität des Herrn	177
94	Unsterblichkeit	179
95	Der Einweihungsstab (<i>Yogadanda</i>)	181
96	Die Berührung mit dem Einweihungsstab (<i>Yogadanda</i>)	183
97	Die Kraft des Bewusstseins	185
98	Sieben Stufen	187
99	Die großen Errungenschaften (<i>Siddhis</i>)	190
100	Vollmondmeditationen	192
	Anhang zu Kapitel 39	194
	Anhang zu Kapitel 42	199
	Glossar	201
	Über den Verfasser	215

I Shambala

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala verbindet den Himmel mit der Erde. Es verbindet das Unsichtbare mit dem Sichtbaren und das Sichtbare mit dem Unsichtbaren. Es verbindet das Göttliche mit dem Weltlichen und ermöglicht den Aufstieg vom Weltlichen ins Göttliche.

Die Menschen im Altertum hielten Shambala für den Geburtsort von Shasta, der auch Sanat Kumara genannt wird. Das Unsichtbare wird von Shiva und das Sichtbare wird von Shakti symbolisiert. Ihr Zusammenkommen wird als die Geburt des Kumaras betrachtet. Sanat Kumara ist der Herrscher dieses Planeten und Shambala ist seine Burg. In den *Puranas* kennt man den Herrn von Shambala auch als Subrahmanya.

Shambala ist nur den Adepten bekannt. Während sie sich mit Shambala verbinden, sind sie stets verschwiegen. Sie besuchen Shambala, um den Plan zu erhalten, und sie arbeiten als Botschafter Gottes auf Erden. Die Mitglieder von Shambala leben überall auf dem Planeten; sie unternehmen auch Fahrten und Reisen. Sie fördern Arbeiten guten Willens und bringen tatkräftigen guten Willen sichtbar zum Ausdruck. Sie sind durch ein Schweigegelübde gebunden und sprechen daher nicht über ihre Mitgliedschaft in Shambala. Ihr Leben ist geprägt von Opferbereitschaft. Shambala und der Herr von Shambala sind ihre Inspiration.

(In den westlichen Sprachen wird Shambala unterschiedlich geschrieben, ebenso der Name Shasta. Hier folgen wir der Sanskrit-Phonetik, um die richtige Aussprache von Shambala und Shasta zu vermitteln. Shasta ist einer der Namen von Sanat Kumara. Mount Shasta an der Westküste der USA ist nach Sanat Kumara benannt.)



2 Die Mitglieder von Shambala

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

In den *Puranas* wird dargelegt, dass sich Shambala im zweiten Äther befindet und in der Wüste Gobi verborgen ist. Die Wüste Gobi liegt in der heutigen Mongolei. Shambala ist verborgen und für Menschen unzugänglich. Nur fortgeschrittene Eingeweihte erhalten Zugang zu Shambala, wenn sie von dort gerufen werden.

Mitglieder von Shambala sind jene, die ein Leben des Opfers für das Wohlergehen der Lebewesen geführt haben. Allein das Opfer ermöglicht die vollständige Taufe durch Feuer. Solche Personen können Shambala durch Meditation erreichen. Die Mitglieder von Shambala wohnen überall in der Welt, am liebsten jedoch in Bergregionen. Fortwährend dienen sie und inspirieren ihre Umgebung.

Einige Mitglieder von Shambala haben hohe Positionen in der Weltpolitik inne. Von dort aus lenken sie die Aktivität guten Willens und führen ein selbstloses Leben.

Die Mitglieder von Shambala sind mutig. Sie halten am Willen Gottes fest und verwirklichen ihn auf Erden. Nichts in der Welt übt wirklich anziehende Wirkung auf sie aus. Den Reichtum der Natur verteilen sie für das Wohlergehen der größeren Gemeinschaften.

Sie alle waren Menschen, die durch die Unterordnung ihres persönlichen Willens und durch das Opfer ihres persönlichen Willens zugunsten des göttlichen Willens nahezu göttlich wurden.



3 Sich mit Shambala verbinden

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Der Weg nach Shambala ist der Weg zur Wahrheit. Die Wahrheit steht über allen Religionen und kann durch keine Religion gefärbt werden. Dieser Weg steht jenen offen, die in jedem Lebensbereich den Weg des Dienstes gehen. Die Lehren von Shambala durchdringen und entfalten die Blütenblätter des Herzlotus. Sogar während des Schlafs inspirieren die Lehren weiterhin und erwecken die Schüler zum Dienst.

Es ist nutzlos, in der Wüste Gobi nach Shambala zu suchen, denn es ist ein lichterfüllter Ashram im Äther. Entsprechend der Reinheit des Herzens wendet sich Shambala den Menschen zu. Schon euer Gedanke an Shambala setzt den Reinigungsprozess in Gang. Der Gedanke an Shambala wirkt belebend und verbessert euren pranischen Puls.

Euer sehnlicher Wunsch, euch mit Shambala zu verbinden, wird euer Leben auf die entsprechenden Wege lenken, die euch schließlich zur Berührung von Shambala führen. Für die Vergegenwärtigung von Shambala gibt es keine besonderen Regeln oder Vorschriften. Verbindet diese Vergegenwärtigung mit eurer Pulsierung. Dadurch wird es euch schließlich möglich, die Berührung von Shambala zu erhalten.

Lasst den Gedanken an Shambala der erste Gedanke bei eurem Erwachen sein.

4 Shambala: *Shyama Bala*

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Etymologisch ist Shambala ›śyāma bāla‹. Shyama (śyāma) bedeutet Blau, Bala (bāla) ist das Kind. Daher bedeutet Shyama Bala »das blaue Kind«. Als diese Erde von einer Sintflut heimgesucht wurde, sah ein unsterblicher Seher, der über dem Planeten schwebte, ein blaues, strahlendes Kind auf dem Blatt eines Banyan-Baums auf dem Wasser schwimmen. In den *Puranas* wird dieser Seher Markandeya genannt. Markandeya näherte sich dem blauen Kind (*Shyama Bala*). Der kleine Junge sprach den Seher an: »Ich heiße dich willkommen, oh Kind Markandeya.« Der alterslose Seher war einen Moment lang irritiert, weil er von einem kleinen Jungen als Kind angesprochen wurde. Doch sogleich gewann er seine Ausgeglichenheit zurück und schaute noch einmal zu dem Kind, das auf dem Wasser schwamm und das *Banyan*-Blatt als Bett benutzte. Der Junge lächelte den verduztten Seher an. Während er lächelte, kamen Lichtstrahlen mit leiser Flötenmusik hervor und hüllten alles ein. Der Seher wurde in Trance erhoben und erlebte rückschauend das Nicht-Sein des Selbst.

Der Ort, an dem dies auf der Erde geschah, wurde als der Ort von Shyama Bala (der Ort des blauen Kindes) bekannt und das ist Shambala.

5 Das Alter von Shambala

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala ist genauso alt wie der Planet Erde. Es ist das Seelenzentrum des Planeten. In den Hindu-*Puranas*, in tibetischen Manuskripten und in chinesischen Schriften wird auf Shambala hingewiesen. Sogar im *Kalachakra-Tantra*, der ältesten Schrift des Tantra, wird Shambala erwähnt. In der Transhimalaya-Region existieren zahllose Legenden über Shambala. Es gibt viele und verschiedenartige Lehren über Shambala. Für spirituelle Heilungstechniken und auch für den ältesten Yoga-Pfad ist Shambala die Zentrale. Von Shambala aus wird das Wissen in alle vier Himmelsrichtungen verbreitet. Im Lauf der Zeit werden die Lehren aufgrund der unzureichenden Reinheit jener Personen entstellt, die das Wissen empfangen und weitergeben.

Die uns bekannten Religionen sind erst vor 2500 Jahren entstanden. Doch die Menschheit existiert seit 18 Millionen Jahren auf dem Planeten. In all diesen Jahren war Shambala die ursprüngliche Quelle göttlicher Inspiration. Die Verehrung der Sonne, des Feuers und weitere alte Verehrungstechniken sind alle aus Shambala hervorgegangen.

Die Zeit ist gekommen, dass sich der Gedanke an Shambala in der ganzen Welt verbreitet. Sowohl der Osten als auch der Westen beschäftigen sich gegenwärtig mit dem mystischen Gedanken an Shambala.

6 *Kalachakra* Tantra – eine Prophezeiung

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Schüler auf dem Pfad des Buddha verweisen in ihrem heiligsten Buch *Kalachakra-Tantra* auf Shambala. Den König von Shambala nennen sie Manjushrikirti. Auch die Chinesen berichten in ihrer Tradition über Shambala. Sie geben dem König von Shambala den Namen Rigdan Tagpa. Die Hindus beschreiben in ihren *Puranas* Sanat Kumara und Maitreya als die Führer von Shambala.

Eine Prophezeiung im *Kalachakra-Tantra* lautet: »Wenn die Welt von Habgier erfüllt ist, wenn es häufig Kriege gibt, wenn die Menschheit voller Unruhe ist, wird der König von Shambala mit seiner Armee hervortreten, um die Dunkelheit der Unwissenheit zu vertreiben und schließlich das Gesetz in Kraft zu setzen.«

Gemäß dem *Kalachakra-Tantra* wird der König von Shambala im Jahr 2424 kommen. Somit werden die schmutzigen Konflikte des *Kali-Yuga* in 402 Jahren enden [geschrieben 2022]. Dies ist eine Sichtweise.

7 Gott als die Zeit und die Zeit als Gott

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

In Shambala wird die Zeit als Gott betrachtet. Gott ist die Zeit und die Zeit ist Gott. Sogar die Schriften sprechen von der Zeit als Gott. Doch im Lauf der Zeit wurde das Feuer als Gott angesehen und an die Stelle der Zeit gesetzt. Im weiteren Verlauf der Zeit wurde dann die Sonne als Gott angesehen und an die Stelle des Feuers gesetzt. Später kamen viele Symbole, Namen und Formen für Gott auf, die die ursprüngliche Dimension Gottes vollständig verdunkelten.

Shambala erkennt nur die Zeit als Gott an und akzeptiert keine Verehrung irgendeiner anderen Art. Nach der Ansicht von Shambala ist es am wichtigsten, die Zeit zu verstehen und im Einklang mit der Zeit zu leben. Auch die Verehrung der Zeit gilt als Abweichung. Tagundnachtgleichen und Sonnenwenden sollte man verstehen und sich auf sie einstellen. Wenn an solchen Tagen stattdessen Verehrungen durchgeführt werden, ist dies nach Ansicht von Shambala eine Verzerrung. Wenn man sich auf die Dimensionen der Zeit einstellt, erkennt man den ursprünglichen Zustand des eigenen Seins.

Die Vollmonde, Neumonde, verschiedenen Mondphasen und Transite der Sonne durch die Sonnenzeichen sollten beobachtet werden, um sich auf sie ein-

zustellen, aber nicht, um andere Tätigkeiten ausführen zu können. Eine andere Bezeichnung für diese Art der Einstimmung ist *Tapas*. *Tapas* bedeutet tiefe Kontemplation, Meditation und Einstimmung. Solche Einstimmung ermöglicht die Wahrnehmung des eigenen Seins sowie das Erkennen der Aufgabe, weshalb man auf der Erde lebt. Weiterhin ermöglicht sie die Erkenntnis des Potentials der gegebenen Ausrüstung (des Körpers), mit deren Hilfe man seine Aufgabe erfüllen kann.

Manjushrikirti, der König von Shambala, gab einen Erlass heraus, dass man der Methode folgen solle, sich auf die Zeit einzustellen; Arbeit in Übereinstimmung mit dieser Einstellung solle der Weg zur Erfüllung sein. In dunklen Zeitaltern wichen die Menschen auf subtile Weise von diesem Grundsatz ab.



8 Verehrung und Arbeit guten Willens

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Der König von Shambala schlug vor, dass Verehrung und Handlungen guten Willens sich die Waage halten sollten. Seinen Untertanen empfahl er, sich mit dem Sonnengott zu verbinden, um ihren Willen zu stärken, Wissen zu erhalten und auf der Erde effektiv zu arbeiten, damit das Leben ringsum erfüllt sei. Er ordnete an, dass es ebenso viele Handlungen guten Willens geben solle wie Verehrungen. Die Verehrung verglich er mit der Einatmung und Handlungen guten Willens mit der Ausatmung. Genauso wie jemand ein- und ausatmet, sollten nach Anweisung des Königs auf jede Verehrung Handlungen guten Willens folgen. Verehrung war untersagt, sofern die entsprechende Handlung guten Willens fehlte. Die Berechtigung zur Verehrung war an Handlungen guten Willens geknüpft. Ebenso bestand er auf Verehrung, um die Qualität der Handlungen zu verbessern. In seinem Königreich waren die Anrufung des Lichts und die Manifestation des Lebens durch Arbeit zwei Seiten einer Medaille. Sie galten als untrennbar.

Der König von Shambala war nicht nur Herrscher, sondern auch Lehrer. Er war ein Raja-Yogi, und er ist es immer noch. Er erleuchtet und er regiert. Er übte die Doppelfunktion eines Lehrers und Herrschers aus. Dies

ist der Status eines Raja-Yogis. Für ein Königreich ist es ein großes Glück, wenn der König ein Eingeweihter ist oder wenn ein Eingeweihter auch der König ist. Als diese beiden Funktionen getrennt und auf zwei Menschen verteilt wurden, den König und den Eingeweihten, trat Kali zwischen beide und erzeugte Differenzen zwischen dem Eingeweihten und dem König. Der König wurde mächtig; deshalb brachte er den Eingeweihten zum Schweigen. Der Eingeweihte verstand die Lage und zog sich daher in den Wald zurück. Der König hatte nicht die Möglichkeit, Weisheit zu erlangen und wurde zum Sklaven der Macht. Seiner Herrschaft fehlte es an Weisheit und dies führte zu Konflikten in der Gemeinschaft.

Der König von Shambala empfiehlt nachdrücklich: »Strebt danach zu wachsen, indem ihr das Licht anruft und dieses Licht durch guten Willen sichtbar macht.« Beide Aspekte sind gleich wichtig.



9 Das Hervortreten von Shambala

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Im neuen Zeitalter machte Helena Petrovna Blavatsky [HPB] die hierarchischen Energien bekannt. Sie offenbarte die Existenz von Shambala und auch seine Bedeutung. HPB ist eine *Yogini* von höherem Rang. Sie ist ein Mensch mit außergewöhnlichen Wahrnehmungen, einer großartigen Intelligenz und einem Bewusstsein, das sich fortwährend erweitert. Sie ist eine Führungspersönlichkeit, eine Denkerin und eine Philosophin.

HPB hatte das Glück, eine Verbindung zu den erhabenen Wesen der Weißen Insel zu bekommen sowie zu jenen, die die innere Regierung der Welt bilden. Sie entdeckte viele geheime Höhlentempel und offenbarte das Wissen, das in Manuskripten enthalten ist, die in diesen Tempeln aufbewahrt werden. Mit viel Mut erwähnte sie in ihren Schriften diskret das Dorf Shambala. Sie erklärte auch, dass alle Mitglieder von Shambala ausschließlich Personen mit Lichtkörpern sind. Nur wer einen goldenen (subtilen) Körper hat, erhält die Möglichkeit, Shambala zu erfahren. Auch über diese unabänderliche Tatsache werden wir von ihr informiert. Sie ermutigte Menschen, sich in halb göttliche Wesen zu transformieren, sodass sie mit den Energien von Shambala zusammenarbeiten und als Vertreter von Shambala wirken können.

Inspiziert durch die Lehren von HPB konnten sich auch Alice A. Bailey und Nicholas Roerich mithilfe ihres Willens und ihrer Selbst-Transformation mit Shambala verbinden. Während Alice A. Bailey Shambala als die spirituelle Wahrheit der Erde beschrieb, gab Nicholas Roerich eine visuelle Darstellung von Shambala, den zugehörigen Bergketten und auch von den mit Shambala verbundenen Wesen.



10 Shambala – die hell strahlende Kerze

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Bewohner von Shambala sind alle unsterblich. Sie sind vollkommen gesund, von Wissen erfüllt und wohnen in Körpern, die nicht altern, wie es in der Welt üblich ist. In der Umgebung von Shambala sind die fünf Elemente vollkommen ausgeglichen und arbeiten immer zusammen. Die Natur in Shambala ist göttlich und unterscheidet sich von der übrigen Welt.

Shambala wacht über die globalen Ereignisse und ihre Auswirkungen auf den Planeten und die Lebewesen auf der Erde. Die Bewohner von Shambala führen wirkungsvolle Meditationen aus, um die negativen Gedanken zu neutralisieren, die in der Welt auftreten und den allgemeinen Fortschritt der Welt behindern.

Wisst ihr, dass in der Mitte des Dorfes Shambala eine Statue steht, die in ihrer rechten Hand den Lichtstab hält? Dieses Licht wird in alle vier Richtungen ausgestrahlt. Die Hierarchie war begeistert, dass die Menschen dieses Symbol erfassen konnten und es als Freiheitsstatue im neu entdeckten Kontinent aufstellten, auf dem das Experiment eines neuen Zeitalters begonnen wurde.

Sha-e-bala ist ein persisches Wort, es bedeutet »die hell strahlende Kerze hochhalten«. Shambala bedeutet auch »die Kraft des Friedens« und »der Wohnort des

Blauen«. George Gurdjieff empfahl seinen Schülern den Klang Sham-e-balka für die Verehrung des höchsten Prinzips der Sonnenenergie. Überall in der Welt wurde der Name Shambala verzerrt. Er war in jeder Tradition vorhanden und wird in naher Zukunft wieder bekannt werden. Shambala hat jetzt beschlossen, in Erscheinung zu treten.



II Shambala und Mount Shasta

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Sanat Kumara, der Herr von Shambala, ist der Älteste und Erhabenste. Er ist nicht nur der Regent der Lebewesen auf dem Planeten, sondern auch ihr Lehrer und Erwecker. In ihm zeigen sich Wille, Wissen und aktive Intelligenz in vollendeter Ausdrucksform. Sanat Kumara wird auch Shasta genannt. Shasta bezeichnet eine Synthese der drei Energien Wille, Wissen und Handlung. Am westlichen Horizont ist Shasta ein Berg geweiht, der allgemein als Mount Shasta bekannt ist.

Der Herr arbeitet von Shambala im Osten und von Shasta im Westen, um den Osten und den Westen auf allen Ebenen zu verbinden.

Durch den Mount Shasta manifestiert Lord Sanat Kumara die Wassermann-Energien in überwältigender Fülle, was wiederum den ganzen Bundesstaat Kalifornien dazu anregt, den Aufbruch in das elektronische Zeitalter einzuleiten. Kalifornien ist heute das wegweisende Land für die globale Entwicklung, da es ständig neue Entwicklungen im Bereich der Elektronik, Kommunikation und Informationstechnologie hervorbringt.

Stellt euch die Regenbogenbrücke zwischen Shambala und Shasta vor, um die Wassermann-Energien zu erfassen und dadurch das Selbst umzuwandeln. Es wird erwartet, dass die Arbeit von Shambala und Shasta das goldene Zeitalter bis zum Jahr 2424 Wirklichkeit werden lässt.

12 Der Plan

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala ist das Zentrum, von dem der Wille Gottes auf den Planeten ausstrahlt und die planetarische Aktivität führt. Während der Vollmondstunden des Widder empfängt Shambala den Impuls aus höheren Kreisen und formuliert den Arbeitsplan. Seine Ausformulierung dauert dreißig Tage. In den Vollmondstunden des Stiers wird der Plan an die Hierarchie übergeben. Die Mitglieder der Hierarchie verinnerlichen den Plan und beginnen mit seiner Umsetzung auf dem Planeten in den Vollmondstunden der Zwillinge. So werden die drei wichtigsten Vollmonde des Sonnenjahres für das Wahrnehmen, Erfassen, Formulieren und Umsetzen des Plans genutzt.

Der erste Teil des Jahres bildet das Fundament für die nächsten drei Viertel, in denen der Plan ausgeführt wird.

13 Der Wächter

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala ist das höchste und erhabenste Zentrum der Erde. Shambala neutralisiert einströmende Kräfte, die für die Erde schädlich sind. Ihr solltet wissen, dass der Planet Erde in seiner Vitalität nicht so stark ist, wie er eigentlich sein sollte. Dies ist auf die unwissenden Handlungen und Verhaltensweisen der Menschen auf der Erde zurückzuführen. Die negative Aktivität der Menschheit zieht negative Kräfte an, die die Erde umgeben. Ihnen setzt Shambala erfolgreich Widerstand entgegen. Die Erde ist sehr segensreichen Kräften, aber auch schädlichen Einflüssen ausgesetzt. Sanat Kumara, der König, Herr und Regent des Planeten, sorgt dafür, dass die Erde vor fremden Kräften geschützt wird. Der leicht zu täuschenden Menschheit ist nicht bewusst, dass so manche Krise durch Shambala abgewendet wurde. Dass die Erde von einem Meteoriten getroffen werden oder von Außerirdischen besetzt werden könnte, sind nur einige der Legenden, die es nicht nur in unserer Zeit gibt, sondern auch in der Vergangenheit verbreitet waren. Mit seiner Armee schützt Shambala den Planeten und das Leben auf ihm vor jedem schädlichen Einfluss.

Auch von den Menschen auf der Erde geht eine zerstörerische Aktivität aus, so wie es in Atlantis der Fall

war. Sogar diese zerstörerische Energie wird von Shambala neutralisiert. Shambala tritt hervor, um alle diabolischen Aktivitäten zu neutralisieren, die von innen und außen in großem Umfang auftreten.

Ihr könnt sicher sein, dass trotz der Atombomben und anderer zerstörerischer Waffentechniken, die von der Menschheit in ihrem Wahn entwickelt werden, der Planet kaum beeinträchtigt wird. Es gibt einen unsichtbaren Beschützer mit göttlicher Macht, der den Planeten von dem Zentrum aus bewacht, das Shambala genannt wird.



14 Shambala – *Sahasrara*

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Im tausendblättrigen Lotus der Erde liegt das geheimnisvolle Dorf Shambala. Von einigen Mitgliedern der Hierarchie wird es die »Weiße Insel« genannt. Man kann sich Shambala vorstellen, wenn man sich mit dem *Sahasrara-Padma* in seinem Inneren verbindet. Richtet das ›Selbst‹ auf das ›höchste Selbst‹ in euch aus, das nichts anderes ist als der Meister. Wenn die Ausrichtung zum Eins-Sein gelingt, kann Shambala gesehen werden. Maitreya, Adi Shankara und Gautama Buddha wurden mit der Gegenwart von Shambala gesegnet.

Ihr solltet wissen, dass der Weg nach Shambala in euch als euer *Sahasrara* angelegt ist. Shambala ist jenseits aller dunklen Träume, Religionen und Traditionen. Die Vollendung aller erleuchteten Wesen geschieht im Licht von Shambala. Durch die Erkenntnis von Shambala im eigenen Inneren wird man zu einem universalen Bürger.

Aufgrund der einströmenden Wassermann-Energie kommt Shambala in allen vier Himmelsrichtungen der Erde zum Ausdruck. Im selben Maße wie die Energie von Shambala erkannt wird, fallen auch die Schleier aller Konzepte ab und man erkennt, dass alles Licht ist.

15 Vier Dimensionen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala regiert über das *Sahasrara* des Planeten Erde. Es regiert die Entwicklung des Planeten und der Lebewesen auf ihm. Shambala hat das klar definierte Ziel, für die Entwicklung und das Emporheben der Lebewesen und des Planeten zu sorgen.

Um Shambala zu erreichen, sind die vier Dimensionen einer Pyramide unerlässlich. Es sind *Bhakti* (Hingabe), *Jnana* (Wissen), *Vairagya* (Losgelöstheit) und *Yoga* (die Ausrichtung des Menschen).

Die Hierarchie ist stets bemüht, diese vier Dimensionen des Lebens zu vermitteln und hat dabei das edle Ziel, Menschen für Shambala zu gewinnen.

Tägliche Erinnerung an Shambala stärkt den Willen zum Guten, das Wissen und effektives Handeln. Das wichtigste Empfangszentrum für die Sonnenenergie auf unserem Planeten ist Shambala. Durch die Verbindung mit Shambala wird es möglich, den Willen, das Wissen und das Licht Gottes in größerem Umfang zu erhalten.

Shambala ist auf der Erde das Empfangszentrum für Energien, die von der Sonne, vom Mond, von Merkur, von der zentralen Sonne, von den sieben Sehern des Großen Bären und von den Lehrern auf dem Sirius kommen. Aus einer Vielzahl höherer Quellen empfängt Shambala Energien und verteilt sie auf der Erde für das Wohlergehen der Erdbewohner.

16 Lord Sanat Kumara – das Vorbild

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Sanat Kumara, der Herr von Shambala, ist der aus dem Denken geborene Sohn des Schöpfers. Er wird auch Subrahmanya, Sharavanabhava, Shanmukha, Parvati-Kumara, Karttikeya, Vishakha usw. genannt.

Die Größe von Sanat Kumara ist sehr erhaben und es ist wahrlich ein großes Opfer für ihn, einen Platz auf der Erde zu akzeptieren, um das Irdische und die Erdenbewohner zu regieren. Aus Sicht der Engel ist Sanat Kumara derart bescheiden, dass er einen solchen Platz annimmt. In ihren Kreisen sprechen die Engel über den Status des großartigen Regenten, der nun über ein kleines Dorf regiert, auf einem schäbigen Stuhl sitzt und keinerlei Ausstattung für ihn als königliche Person hat. Es ist ein Paradox, dass der Allerschönste eingewilligt hat, die unwissendsten Wesen im Sonnensystem zu unterrichten. Das Opfer von Sanat Kumara wird als einzigartig gepriesen und die Engel rühmen ihn, weil er seine Gnade herabströmen lässt.

Die Schönheit von Sanat Kumara besteht darin, dass er dem Emporheben der Erde und der Erdbewohner vollkommen hingegeben ist und darüber seinen eigenen Status und seine Größe vergisst.

Durch tägliche Erinnerung an Sanat Kumara wird es möglich, eine Fülle von erhebenden Energien zu

empfangen. Nicht viele wissen von Sanat Kumaras Existenz auf dem Planeten. Doch ihn kümmert es nicht, ob er anerkannt wird oder nicht. Er arbeitet weiterhin für jenes Dorf, das man den Erdball oder die Erde nennt.

Möge Sanat Kumara das Vorbild für alle sein, die den Weg zur Verwirklichung beschreiten wollen.



17 Anpassungen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala arbeitet im Allgemeinen durch die Hierarchie der Meister, weil andere seine Energie nicht erfassen und weitergeben können. Auf subtile Weise führt die Hierarchie die Energie von Shambala in die Menschheit ein und bewirkt auf globaler Ebene die notwendigen Veränderungen.

Shambala bringt die Energien des Planeten ins Gleichgewicht und sorgt für ein Gegengewicht, wann immer eine Nation oder Menschengruppe zu viel Macht erlangt. Die Hand von Shambala kann in Ereignissen wie der Auflösung der kommunistischen Philosophie deutlich gesehen werden, denn diese Philosophie steht im Gegensatz zur Freiheit und zum freien Willen, die wesentliche Aspekte des menschlichen Fortschritts sind. In Form der Globalisierung öffnete Shambala die Welt für einen freien Fluss der ökonomischen Kräfte. Die Mitglieder von Shambala sorgen dafür, dass weder der Westen noch der Osten eine Vormachtstellung zum Nachteil der anderen einnimmt. Fortwährend stellen sie Energien zur Verfügung, um die unentwickelten und unterentwickelten Gemeinschaften zu erheben.

Um außer Korrekturen in der Menschheit auch planetarische Anpassungen zu bewirken, sorgen sie sogar für Anpassungen des Wassers, des Feuers und der

Elemente. Gelegentliche Tsunamis, Wirbelstürme von größerem Ausmaß und Vulkanausbrüche unterliegen ihrer Kontrolle. Auch Erdbeben gelten als Mittel der Anpassung.

Die Impulse für die gewaltige industrielle Entwicklung, gefolgt von der Atomspaltung und der damit verbundenen Elektronik, kommen von Shambala.

Gegenwärtig gehen der Planet und seine Lebewesen auf den Höhepunkt und die entsprechende Krise zu, und auch dies wird von Shambala gesteuert.

Wer sich auf Shambala ausrichten möchte, sollte sich durch den Klang OM mit dem *Sahasrara-Padma*, dem tausendblättrigen Lotus, verbinden.



18 Shambala – Opfer

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Im Hinblick auf Shambala gibt es viel Verblendung. Für alle, die nicht wissen, was Opfer bedeutet, ist Shambala nicht vorstellbar und im Grunde unerreichbar. Shambala öffnet sich selbst für jene, die ohne Zögern ihr ganzes Sein für den Plan anbieten. Wer sich vollkommen einem edlen Ziel weihet, kann im Licht der Opferbereitschaft von Shambala stehen. Die Bewohner von Shambala haben nichts für sich selbst. In den jüngsten Zeitzyklen sind Wesen vom Format Maitreya und Buddhas herausragende Beispiele für Shambala. Die Hierarchie bekommt jedes Jahr Zugang zu Shambala.

Der Begriff Shambala ist bedeutungsgleich mit Opfer.



19 Erwünschte Samen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala ist die Inspiration und sogar der Atem der Ashrams auf diesem Planeten. Die Ashrams setzen sich mit Shambala in Verbindung und erhalten die notwendige Energie, den Willen und das Wissen zum Handeln. Shambala ist eine grenzenlose Stätte der Kraft und des Wissens. Es arbeitet durch die Ashrams. Wenn nötig, handelt es allein. Im Fall einer globalen Krise, mit der die Ashrams nicht fertig werden, greift Shambala ein, um sie zu überwinden.

Shambala wird auch aktiv, um die Entwicklung der Menschen voranzutreiben. Wenn dies geschieht, kommt es zu Zerstörungen, auf die ein Wiederaufbau folgt. Jeder Auferstehung geht ein Tod voraus. Neue Gesundheit entsteht durch geheilte Krankheit. Shambala zögert nicht, sogar chirurgisch einzugreifen und die geretteten Teile des Lebens zu heilen.

Der größte chirurgische Eingriff von Shambala war die Auflösung von Atlantis, damit die nachatlantische Zivilisation hervortreten konnte. Die erwünschten Samen der Menschheit (*Sishtas*) wurden von Shambala gerettet, während die unerwünschten Samen (*Dushtas*) beseitigt wurden.

Alle verdorbenen Samen der *Dushtas* wurden in einem Durchgangshaus repariert und in die Welt zu-

rückgeschickt. Trotzdem bleibt das Böse um den Kern der *Dushtas* erhalten und tritt im Lauf der Zeit wieder hervor. Doch man geht davon aus, dass die *Sishtas* in der Zwischenzeit genügend Kraft gesammelt haben, um sich gegen das Böse zu wehren und die Türen vor ihm zu verschließen.

Shambala erledigt diese Arbeit mit viel Geduld, denn es kennt die Stärke des Bösen. Shambala arbeitet für die allmähliche Schwächung des Bösen.



20 Globaler Geist

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Im Einklang mit den sich verändernden Zeiten sollte man bestimmte Aktivitäten aufgeben, um neu aufkommende Aktivitäten aufzugreifen. Um bessere Dinge zu erhalten, muss man das loslassen, was man schon in der Hand hat. Dieses Wissen ist wichtig. Ansonsten hält man weder die frühere noch die neue Aktivität aufrecht. Man sollte immer so viel aufrechthalten, wie man kann, und nicht mehr beibehalten, als möglich ist.

Wenn man an bestimmten, wertvolleren Dingen festhalten will, muss man möglicherweise herausfinden, was man vorher loslassen kann. Zusammen mit dem globalen Geist führt das Wassermann-Zeitalter globale Werte ein. Man kann nicht den globalen Geist haben und nur lokale Werte vertreten. Ihr müsst euch zu einem globalen Geist entfalten, in dem auch eure Werte global sind.

Das Problem mit der Menschheit ist, dass jede Gemeinschaft an ihren lokalen Werten festhält. Alle wollen global sein, aber sie nötigen die lokalen Werte der globalen Gemeinschaft auf. Die globale Religion ist eine Prophezeiung, die regelmäßig von Menschen guten Willens mit weniger umfassendem Verständnis vernichtet wird. Im Wassermann-Zeitalter muss sich jede Gemeinschaft in das Wesentliche erheben, indem sie

sich aus ihren Strukturen und Formen herausarbeitet. Gott wird im Wassermann-Zeitalter ›Energie‹ genannt. Im Wassermann-Zeitalter geht es darum, die Energie jenseits von Form und Name zu erfahren. Sie auf eine Form zu reduzieren, gehört zum Fische-Zeitalter.

Mögen die Arbeiter guten Willens nicht in die Vergangenheit zurückfallen. Von Shambala werden solche Versuche heftig zerschlagen.



21 Der WILLE und das Ziel

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Der Wunsch zu leben ist nichts anderes als ein Teil des WILLENS. Der WILLE beabsichtigt, in einem Körper zu leben, da er einen Zweck zu erfüllen hat. Wenn die Menschen den Sinn des Lebens nicht kennen, kommen sie auf die unsinnige Idee, den Körper zu verlassen. Das Verlassen des Körpers dient keinem Zweck. Solange der WILLE nicht erfüllt ist, ergibt das Verlassen des Körpers keinen Sinn. Der WILLE ist erfüllt, wenn das Selbst verwirklicht ist. Der Wille des Menschen sollte zielgerichtet sein. Wir beauftragen die Hierarchie, die kleinen Willen der Menschen zu leiten, sagt Sanat Kumara. Die Hierarchie kennt das Ziel des Lebens. Obwohl ihre Mitglieder Erfüllung erreicht haben, leben sie weiterhin auf der Erde, um der Menschheit zu helfen, den WILLEN zu finden und voranzukommen.

Shambala existiert nur, um das Leben der Menschen auf der Erde zur Erfüllung zu führen. Bis sich ihr Leben erfüllt hat, bleibt Shambala bestehen. Selbst wenn diese Erde ihr Leben vollendet hat, wird Shambala eine weitere Erde manifestieren, um die Kontinuität zu gewährleisten, damit die Menschen zur Erfüllung ihres Lebens gelangen. Shambala hat mehr als eine Erdkugel gesehen. Das unermessliche Alter und die Geschichte von Shambala bleiben unbekannt.

Es ist jedoch von fundamentaler Bedeutung für jeden Menschen auf dieser Erde, Shambala immer dankbar zu sein.



22 Reinheit der Erde

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Wie die Aspiranten strebt auch die Erde nach Reinheit. Nachdem sie von der Venus herabgekommen ist, hat sie ihren Glanz verloren. Die Venus strahlt viermal heller als die Erde. Doch die Erde verlor ihren Glanz, nachdem sie aus der Venus hervorgegangen war, und strebt nun danach, ihn wiederzuerlangen, genauso wie die Aspiranten, die strahlende Seelen sind, aber durch ihre weltliche Ausrichtung ihren Glanz verloren haben. Aus diesem Grund gilt die Erde nicht als heiliger Planet, so wie auch nicht jeder Mensch als heilig betrachtet wird.

Shambala übernahm die Verantwortung, die Erde zu reinigen und zu erheben. Im Bemühen, die Erde rein zu halten, versucht Shambala durch die Hierarchie, die Menschheit dazu zu erziehen, dass sie die Notwendigkeit erkennt, die Erde rein zu halten. Während die Erde sich um Reinheit bemüht, arbeitet die Menschheit gegen den Plan der Erde. Unaufhörlich und systematisch verunreinigt sie die Erde. Solange die verantwortungslose innere Einstellung der Menschen nicht berichtigt wird, bleibt das Bemühen der Erde, sich selbst zu reinigen, erfolglos. Auf unserer Erde sind Materie, Wasser und Luft hochgradig verunreinigt. Die unrechtmäßige und unmoralische Vorgehensweise der Menschheit hat

die Erde mit infektiösen Keimen, einer Reihe von giftigen Fieberkrankheiten und Epidemien infiziert, die von Zeit zu Zeit auftreten. An die Stelle der alten Epidemien treten neue und aggressivere Fiebererkrankungen. Verschiedene Virusarten breiten sich überall auf der Erde aus. Die Menschen haben Angst vor der geometrischen Progression der Viren, aber ihnen ist nicht klar, dass sie unbewusst zur Ausbreitung solcher giftigen Viren beitragen.

Shambala bemüht sich nach Kräften, den sich verschlechternden Lebensbedingungen Einhalt zu gebieten, wenn die Verschlechterung überhandnimmt. Sogar Naturkatastrophen wie Erdbeben, Vulkanexplosionen, Tsunamis, Tornados und Ähnliches werden von Shambala als Mittel zur Kurskorrektur betrachtet. Wenn nötig, werden manchmal sogar Kriege von gewaltigem Ausmaß als Mittel zur Veränderung genutzt.

Der Wille von Shambala ist unbezwingbar.



23 Sham

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Worte Shambala, *Sahasrara*, Sanat Kumara beginnen mit dem Klang ›śa‹. *Sham* ist der Klang, der auf allen Ebenen der Existenz Ausgeglichenheit verleiht. *Sham* steht für Gleichmut. Gleichmut auf allen Ebenen der Existenz macht den Weg zu Shambala frei. *Sham* verbindet uns mit Shankara, dem Herrn des kosmischen Willens, der die ganze Schöpfung lenkt. *Sham* ist der heilige Klang, der den Eingeweihten mitgeteilt wird. In Shambala wird *Sham* angestimmt, um eine Verbindung mit höheren Kreisen herzustellen. *Shami* heißt der Baum und *Shamam* bezeichnet die Qualität. *Shamam* steht für Toleranz, das erste Gebot. Die Jünger, die den Pfad des Lichts nach Shambala (zum *Sahasrara*) anstreben, sollten sich unbedingt in *Shamam*, Toleranz, üben. Wer tolerant ist, meistert das Leben. So war es bei Mose, bei Jesus und bei jedem hochrangigen Eingeweihten. Möge Toleranz geübt werden, denn wer tolerant ist, wird in den Ashrams von Shambala wahrgenommen.

24 Der Frühling

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Vor allem in der Frühlingszeit, zu der die Zeichen Widder und Stier gehören, ist Shambala aktiv. Wenn die Sonne im Widder und im Stier und der Mond in *Visakha* und *Anuradha* (in der 16. und 17. Konstellation) steht, kommt der Plan von Shambala über die Hierarchie zur Erde herab. Shambala empfängt ihn durch *Krittika* und *Rohini* (die 3. und 4. Konstellation) aus höheren Kreisen und übermittelt ihn über den Mond in einer Weise, die für die Erde und die Lebewesen auf der Erde wohltuend ist. Am *Visakha*-Fest, das um den Stier-Vollmond stattfindet, kommt der Plan herab. Die Hierarchie, die den Lehrer verkörpert, gestaltet seine Manifestation auf der Erde. Gesegnet sind jene, die sich auf den Meister im *Visakha*-Tal ausrichten.

»Wasche *Karma* im Raum. Auf der tiefblauen Schiefertafel male ewig erhebende Farben, immer zu Füßen des Meisters im *Visakha*-Tal.«

25 Empfangs- und Übermittlungszentrum

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala ist das planetarische Zentrum für den Empfang und die Übermittlung von Energien aus höheren Kreisen.

Shambala ergänzt die Energien der sieben Strahlen, die aus dem Sonnenstrahl und auch aus den sieben Planeten ringsum hervorgehen.

Shambala führt die Arbeit der sieben Ashrams zusammen und leitet die Energien präzise an die sieben Ashrams weiter.

Shambala übernimmt die gewaltige Aufgabe, die Energien der zwölf Sonnenzeichen und der siebenundzwanzig Konstellationen zu empfangen und zu übermitteln.

Shambala verbindet sich mit den Plejaden, dem Großen Bären und Sirius, um die Energien der drei großen Energiesysteme zu empfangen, zusammenzufügen und als Samen zu übermitteln.

Shambala verbindet sich außerdem mit den acht Elefanten, die die acht Enden der Erde stützen und das Leben auf der Erde stärken.

Shambala bewacht die Tore zu den unterirdischen Welten, um Übergriffe aus jenen Welten auf die Erde zu verhindern.

Die Arbeit von Shambala und Sanat Kumara ist in der Tat unermesslich und unbeschreiblich.

26 Stärkt Shambala – Schwächt die Kraft von Kali

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Den Fortschritt und die Herrschaft von Kali kann man nicht aufhalten. Das einzige Mittel gegen Kali ist Shambala. In den *Puranas* heißt es, dass Kali zu Ende geht, wenn Shambala seine Aktivität verstärkt. Daher ist es weise, bei jeder Morgen- und Abenddämmerung an Shambala zu denken. Wer sich mit Shambala verbindet, kann von Kali nicht angegriffen werden. Er bleibt bescheiden, einfach und still. Außerdem bildet er ein Zentrum, das in seinem Umfeld Kali entgegenwirkt. Die aggressiven diabolischen Kräfte von Kali werden durch die Engel von Shambala in Schach gehalten. Es ist ein ewiger Kampf zwischen den göttlichen und diabolischen Kräften. Schließt euch den Kräften von Shambala an. Verfallt nicht den Illusionen von Kali. Hierfür ist es unumgänglich, sich mit Shambala zu verbinden.

Shambala ist der Sitz von Vishnu, dem Zweiten Logos, auf Erden, dessen Aufgabe es ist, das Gleichgewicht zwischen Gut und Böse herzustellen. *Vishnu-Yashas*, der Glanz von Vishnu, erstrahlt in Shambala. Stärkt Shambala, um die Kräfte von Kali zu schwächen! Bleibt auf Shambala ausgerichtet!

27 Hanuman

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Denkt daran, dass Shambala mit Aldebaran (*Rohini*) verbunden ist. Aldebaran wird auch das Auge des Stiers oder das Auge von Shiva genannt. Shambala übermittelt nicht nur Licht, sondern webt auch erhabene Wellen des Windes.

Aspiranten suchen im Allgemeinen nach dem Licht, doch ihnen wird empfohlen, auf die sanfte Welle des Windes zu achten, die uns wohltuend berührt und sich dann wieder entfernt. Ein solcher Wind wird *Pavana* genannt. Hanuman, der Gott der Luft, gilt als Sohn von *Pavana*. Er verkörperte sich auf der Erde im Monat *Vishakha* in der zehnten abnehmenden Mondphase. Hanuman kann als der Windaspekt von Shambala betrachtet werden, während Sanat Kumara als der Willensaspekt von Shambala gilt.

Achtet darauf, dass ihr von frischer Luft umgeben seid. Wenn ihr das Gefühl habt, dass euch frische Luft fehlt, benutzt natürliche Sprays oder Räucherstäbchen. Die Götter der Luft werden von Wohlgerüchen angezogen.

Shambala hat seinen eigenen, einzigartigen Duft. Bewohner, die an den Duft von Shambala gewöhnt sind, finden es schwierig, an anderen Orten der Erde zu wohnen und zu arbeiten. Sandelholz, Lavendel und Moschus gelten traditionell als klassische Düfte.

28 Korrekturen und Uranus

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Seit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs hat Shambala seine Aktivitäten intensiviert, um die Erde und die Lebewesen auf der Erde zu verbessern. Shambala lenkt die Strahlen von Uranus, um die dynamische Veränderung in der planetarischen Aktivität zu bewirken, die bis dahin statisch oder sogar träge war. Durch Shambala wird die Menschheit von der Trägheit zur Dynamik angespornt, und seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es überall auf dem Planeten einen Weckruf.

Da der Stier das erste Erdzeichen des Tierkreises ist, nutzt Shambala auch den Strahl des Bullen im Monat Stier, um die Materie zu aktivieren.

Der Planet wird mit zusätzlicher Wärme aufgeheizt, um die Korrekturen zu ermöglichen. Dies führt auch zum Abschmelzen der Gletscher und der vereisten Berge an den Polen. Um zu verhindern, dass es auf dem Planeten zu einer großen Überflutung kommt, wird das Meereswasser durch die heißen Sonnenstrahlen nach oben gezogen und auch dies ist eine Aktivität von Uranus.

Die Menschen trinken nicht mehr so viel wie früher. Es ist ein Schlüssel zum Fortschritt, dass das Feuer in den Menschen allmählich das Wasser in ihnen ersetzt, um die Körper leicht zu machen. Insgesamt verringert

sich der Durst. Um den Wärmehaushalt des Körpers zu regulieren, wird in einigen Fällen sogar empfohlen, Wasser zu trinken, das durch die zusätzliche Wärmezufuhr verdunstet. Generell wird der Planet feuriger als bisher. Von den weltlichen Menschen wird dies daran erkannt, dass der Planet sich erwärmt und das Eis an den Polen schmilzt, was zu einer Überflutung des Planeten führen könnte. Shambala steuert diese Faktoren in Bezug auf den Planeten und sorgt für ein neues höheres Gleichgewicht.



29 Verblendung

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Aus Sorge vor möglichen Entstellungen werden die Lehren von Shambala nicht weit verbreitet. Wer sich selbst für einen Jünger hält, unterliegt der Verblendung und wer von Verblendung beeinflusst wird, kann die Wahrheit nicht übermitteln.

Die sogenannten Jünger, Arbeiter und Gruppen guten Willens, die vom Wohlergehen der Gesellschaft sprechen, unterliegen größtenteils der Verblendung, und in ihrer Verblendung stellen sie sich selbst mehr dar als ihre Arbeit.

So sehr sich die Adepten auch bemühen, die Schüler aus der Verblendung herauszuholen, es gelingt ihnen nicht. In ihren Kreisen, das heißt in den Kreisen der Meister, ist Verblendung ein tägliches Thema im Zusammenhang mit den sogenannten Jüngern. Die Menschheit neutralisiert die guten Bemühungen der Hierarchie, und Shambala ist ein stiller Beobachter. Shambala wagt es nicht, weitere Lehren zu vermitteln, da der klägliche Zustand des bereits Übermittelten sie von weiteren Lehren abhält.

Einheit ist das Schlüsselwort der Hierarchie, während die Menschheit damit beschäftigt ist, diese Einheit aufzulösen. Über Jahrhunderte hinweg wurde die Vorstellung entwickelt, dass Europa eine eng verbundene

Union sein müsse. Diese Vorstellung wurde in der Zeit von Alexander, Napoleon und sogar Hitler entwickelt. Trotzdem ist Europa ein Bündel von Nationen geblieben und konnte noch nie den Status einer Union erreichen. Darin zeigt sich die Wirkung des menschlichen Handelns, das im Gegensatz zu den Absichten der Hierarchie steht. Deshalb schweigt Shambala.



30 Steinbock

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

In der längsten Nacht stimmt sich die Hierarchie auf Shambala ein und feiert das Ritual von der Geburt des Erlösers. Die Morgendämmerung nach der längsten Nacht ist der Beginn des Steinbocks. Steinbock ist das Zeichen, in dem die *Devas* geboren werden, während die Menschen im Widder geboren werden. Die Geburt der *Devas* geht der Geburt der Menschen voraus. Von den *Devas* wird die Schöpfung vorbereitet, in die die Menschen zur Halbzeit eintreten. Die Morgendämmerung des Steinbocks wird nicht nur als das Erscheinen des Erlösers verstanden, sondern auch als die günstigste Zeit, um die Samen für das kommende Jahr auszusäen.

Der Herr von Shambala pflanzt die Samen des PLANS auf der subtilen Ebene bei den *Deva*-Intelligenzen ein, von denen die Hierarchie im darauffolgenden Sonnenzeichen Widder die Einzelheiten erhält. Daher verbindet sich die Hierarchie mit Shambala nicht nur im Widder, wie allgemein bekannt ist, sondern auch im vorhergehenden Steinbock.

Die Strahlen der Morgensonne im Zeichen Steinbock enthalten das Blut des Erlösers. Sie werden von der Hierarchie aufgenommen, die mit Shambala ein Dreieck bildet. Im *Sahasrara*-Zentrum werden diese Energien empfangen.

Für die Jünger wäre es gut, wenn sie ein Dreieck zwischen Shambala, den Sonnenstrahlen der Morgendämmerung im Steinbock und der Hierarchie visualisieren würden. Diese Arbeit im Monat Steinbock ist sehr hilfreich, um die eigenen Energien anzuheben.



31 Shambala – Shravasti

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Für Shambala ist Shravasti die Tür, um sich zum Ausdruck zu bringen. Shravasti hat sieben planetarische Zentren. Das WORT, das aus Shambala hervorgeht, wird von Shravasti gleichzeitig an alle sieben Zentren übermittelt. Wer die Fähigkeit entwickelt hat, in sein Inneres zu gehen, empfängt das WORT aus einem der sieben Zentren, zu dem er gehört. Diese Personen sind es, die den PLAN auf Erden tatsächlich umsetzen.

Die Verbindung zwischen Shambala und Shravasti ist die Verbindung von Wille und Wissen. Auch von Shravasti wird WILLE und WISSEN an die sieben Zentren übermittelt. Der Teil des WORTES, der die Handlung betrifft, liegt bei den sieben Zentren, deren Aufgabe die Manifestation ist.

Sham ist der Klangschlüssel auf allen Ebenen. Sham ist auch der Klang, der mit Saturn verbunden ist. Die Arbeit ist wirklich saturnisch, aber sie zeigt sich als Freude an der Arbeit und Glückseligkeit des Daseins.

32 Der Stern des Steinbocks – *Makara*

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Vor zweitausend Jahren ist auf der Erde ein Wunder geschehen. Für die Menschheit fand eine große Einweihung statt. Der Wille von Shambala, die Liebe und das Wissen von Maitreya gingen eine Synthese ein. Infolgedessen wurden auf der Erde Türen für eine gemeinsame Manifestation des Willens, des Wissens und der Liebe geöffnet.

Die Synthese des ersten und zweiten Strahls hat einen Stern am Himmel entstehen lassen, der als Stern von *Makara* bzw. als Stern des Steinbocks bezeichnet wird. Im Monat Steinbock ist dieser Stern für die Jünger sichtbar. Während sich der Mond in den ersten 14 Grad des Steinbocks aufhält, kann man die Wirkung dieses Sterns im Herzen spüren. Saturn, der Planet des Dienens und Opfern, ist der planetarische Herr, der den Stern regiert. In den alten Weisheitsschulen wird Saturn als der Stern des Steinbocks verehrt.

Jesus sah den Stern des Steinbocks, als er durch die Olivengärten von Jerusalem wanderte. Er inspirierte ihn zu einem allumfassenden Opfer, durch das der göttliche Wille und die Liebe in Verbindung mit dem Wissen manifestiert werden sollte. Jesus tat genau das. Es ist ein beispielloses Opfer im *Kali-Yuga*. Als Folge davon breitete sich die Synthese von Liebe und Wille

auf der Erde aus. Obwohl die Menschheit noch nicht bereit war, sich auf diesen Weg zu begeben, wurden die entsprechenden Samen in der menschlichen Seele eingesät. Sie werden schließlich im Herzzentrum aufkeimen und die Jünger befähigen, den Weg des Dienens und Opfers zu gehen, durch den sie über das *Sahasrara* (Shambala) befreit werden.



33 Gebet

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Auch Shambala betet regelmäßig in den Stunden der Dämmerung. Das Ziel ist, den Plan anzurufen und herunterzuholen. Sanat Kumara leitet das Gebet. Die Anrufungen werden über dem ganzen Erdball verbreitet, um die planetarische Gesundheit wiederherzustellen. Der Geist des Gebets von Shambala kann folgendermaßen beschrieben werden:

Ich stehe allein im Licht.

Ich halte die Fackel des Lichts hoch.

Die Glückseligkeit von *Brahman* ist das Licht,
in dem ich stehe.

Ich verinnerliche den Plan, der in mich herabkommt
und mich erfüllt.

Ich übermittle den Plan und stehe dabei Schulter an
Schulter mit meinen Weggefährten.

Wir sorgen dafür, dass der Plan in die vier Naturrei-
che auf Erden gelangt.

In unserem Bemühen, die Erde zu den Königen der
Schönheit zu erheben,

lassen wir keinen Augenblick nach.

34 Das Emporheben des Planeten

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala arbeitet daran, die Erde in einen heiligen Planeten umzuwandeln. Der Planet Erde gilt als nicht heilig; er ist der Treffpunkt der Unwissenden und Verfluchten. Auch die Menschen auf der Erde sind unwissend und verflucht, obwohl sie zur Sonne gehören. Sie sind allesamt gefallene Gottessöhne.

Den Planeten und die Bewohner des Planeten emporzuheben ist eine gewaltige Arbeit, die von Shambala und der Hierarchie durchgeführt wird. Dies ist das schwerste Kreuz, das auf Shambala und auf den Schultern der Hierarchie lastet. Jesus, der das Kreuz auf seinen Schultern trug, ist ein Beispiel dafür. Shambala und die Hierarchie tragen das planetarische Kreuz mit viel Willen, Mut, Geduld, Nachsicht und Vergebungsbereitschaft.

Beachtet, dass das Kreuz aus freiem Willen aufgeladen und auf den Schultern getragen wird. Auch Jesus nahm das Kreuz aus freiem Willen auf. Er hatte viele andere Möglichkeiten, aber für ihn war die Hierarchie das Vorbild. Deshalb hat er es veranschaulicht.

Beachtet, dass die Jüngerschaft kein Pfad der Belohnungen, Schätze und wertvollen Geschenke ist. Es ist ein Pfad voller Dornen, Feuer und Schmerz.

Shambala lehrt, den Schmerz zu ertragen, anderen zu vergeben und Sinnloses zu dulden. Es ist eine undankbare Arbeit, die seit Ewigkeiten getan wird. Die Hoffnung von Shambala und der Hierarchie ist erstaunlich; verehrt sie und bewundert sie. Und wenn ihr bereit seid, begeht euch auf den Pfad.



35 Die Arbeit von Shambala

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Emporheben, praktische Arbeit und Unterweisung sind die drei Dimensionen der Arbeit von Shambala. Shambala erhebt die Wahrheit und das Gesetz, vermittelt die praktische Umsetzung der Wahrheit und des mit ihr verbundenen Gesetzes. Shambala unterweist auch durch Lehrer, die die Wahrheit und das Gesetz verkörpern, und hat ein subtiles Netzwerk für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Arbeit von Shambala umfasst auch die Tiere, Pflanzen, Mineralien und den Planeten. Sie ist nicht nur auf die Menschheit begrenzt. Zudem wird die Menschheit nach ihrer Fähigkeit eingestuft, sich für das Wohl der Tiere, Pflanzen, Mineralien und des Planeten einzusetzen und sie zu fördern. Kein Mensch wird jemals als theistisch oder ganzheitlich betrachtet, solange er nicht den Planeten und andere Naturreiche auf dem Planeten als Teil der Bruderschaft aller Lebewesen einbezieht. Es ist nicht sehr geschickt zu denken, dass der Mensch spirituell ist, wenn er nur an sich selbst und seine Familienangehörigen denkt. Ein vollendeter Mensch hat ein großes Herz und ist mitfühlend gegenüber allen Wesen auf dem Planeten und sogar gegenüber dem Planeten selbst. Eine berühmte Aussage der Hierarchie unterstreicht »die Bruderschaft der Lebewesen und die Vaterschaft Gottes«.

Wer den Planeten verschmutzt oder anderen Lebensformen auf dem Planeten Schaden zufügt, ist nicht qualifiziert, Teil der Hierarchie zu sein. Die Spielregeln der Hierarchie und von Shambala sind edel und daher mächtig. Sie sind nicht so eng wie die Ziele der Religionen.



36 Drei große Zentren

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Unsere Sonne wird vom Großen Bären, von den Plejaden und von Sirius geführt. Sie empfängt die dreifache Energie und übermittelt sie durch die sieben Strahlen, sieben Klänge und sieben Farben über Shambala zur Erde.

Shambala hat die große Aufgabe, diese dreifache Siebenerenergie der Sonne aufzunehmen und durch die sieben Ashrams an den Planeten zu übermitteln. Es ist ein subtiler Dienst, der meist unbemerkt bleibt und nicht honoriert wird.

Visualisiert drei große Zentren um die Sonne: den Großen Bären, die Plejaden und Sirius. Meditiert über die drei verschiedenen Energien, die von diesen drei Zentren an die Sonne übermittelt werden. Dann stellt euch vor, wie die dreifache Energie über die sieben Strahlen in Shambala empfangen wird. Danach stellt euch vor, wie Shambala die daraus entstandene Energie an die Ashrams der sieben Strahlen auf dem Planeten weiterleitet.

Die Bewohner der sieben Ashrams empfangen täglich diese Energien und übermitteln sie der ganzen Menschheit für ihre Entwicklung. Von der Arbeit der Ashrams, Shambalas und der Sonne weiß die Menschheit nichts. Dennoch wird die Arbeit fortgesetzt.

37 A-U-M

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Von den drei Klängen des heiligen Wortes ist A der heiligste, U und M sind in ihrer Bedeutsamkeit dem A nachgeordnet.

Shambala steht für das A. A ist der Wille Gottes, U ist das Wissen, M ist die Aktivität. Der Wille Gottes bewahrt die Schöpfung, die Sonnensysteme, die Planetensysteme sowie das Leben eines jeden Wesens bis hin zur Ameise. Gottes Wille ist unüberwindlich und er ist größer als das Leben und die Liebe. Dieser Wille wird in den niederen Ebenen der Existenz zum Verlangen herabgewürdigt. Wo der Wille rein ist, verbrennt alles andere und wird eins mit dem Willen. Der Wille ermöglicht Transzendenz. Für die Wesen auf diesem Planeten ist Shambala das Zentrum der Transzendenz. Die Zeit und die Natur arbeiten mit Shambala zusammen. Allein die Weiße Bruderschaft des Planeten wohnt in Shambala und erforscht den endlosen Willen Gottes.

38 Ausrichtung auf den göttlichen Willen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Menschheit in Bezug auf die Realität und die Wahrheit von Shambala zu erwecken, ist ein Dienst im göttlichen Plan. Es wurde prophezeit, dass die nachatlantische Menschheit entweder durch das Feuer umkommen oder es überwinden wird. Die atlantische Menschheitswelle kam im Wasser um und die nachatlantische Weltbevölkerung wird im Feuer umkommen, wenn sie es nicht überwindet. Sanat Kumara, der Herr von Shambala, beabsichtigt, den Willen des Göttlichen in der Menschheit zu stärken, damit die Menschen das Feuer transzendieren, statt darin umzukommen.

Den ersten unter den sieben Strahlen der Sonne nennt man *Sushumna*, Strahl des Willens. Im Menschen gibt es in der Wirbelsäule einen senkrecht verlaufenden Nerv, der den Fluss der Willensenergie ermöglicht. Wenn der göttliche Wille sich gegen den menschlichen Willen durchsetzt, wird der Mensch emporgehoben. Als Mittel für dieses Emporheben dient der Sonnenstrahl. Sanat Kumara ist der Lehrer, der den Willen Gottes in jenen Personen stimuliert, die sich ausrichten, indem sie ihren persönlichen Willen dem göttlichen Willen unterordnen. Das *Gayatri-Mantra* ist das wichtigste Hilfsmittel für diese Einstimmung des individuellen Willens auf den göttlichen Willen. »Vater, dein Wille

geschehe, nicht meiner«, lautet der bekannte Gedanke im Westen. Es ist notwendig, dass sich die Aspiranten durch ihr Morgengebet entweder im *Ajna*, im Herzen oder im höheren Herzzentrum auf den Willen Gottes ausrichten. Widder, Löwe und Steinbock sind die Sonnenzeichen, die mit den drei genannten Zentren verbunden sind. In der Astrologie sind der Schafbock des Widder-Zeichens, der Löwe des Löwe-Zeichens und das Einhorn des Steinbock-Zeichens Symbole für den Willen Gottes.

Es ist an der Zeit, dass der Mensch den Willen entwickelt, Gutes zu tun, indem er sich entweder im *Ajna* oder im Herzen oder im höheren Herzzentrum auf den Willen Gottes ausrichtet. Dadurch verbindet er sich mit Shambala. Shambala wiederum steht in ewiger Verbindung mit dem Großen Bären, den Plejaden und Sirius. Der unbezwingbare Wille Gottes deckt sich mit dem menschlichen Willen, wenn der Mensch auf Erden sich auf Shambala ausrichtet. Für alle Aspiranten, die die Menschheit repräsentieren, ist es daher unbedingt notwendig, sich mit Shambala zu verbinden.

39 Marsische Kräfte (I)

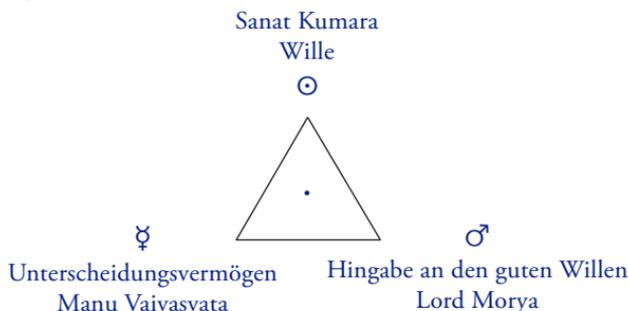
Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Seit der Entdeckung der Atomenergie im zwanzigsten Jahrhundert erlebt die Menschheit rasante Veränderungen ihrer Lebensumstände. In den vergangenen achtzig Jahren hat sich der Mensch mit der Nutzung und dem Missbrauch dieser unzählbaren Energie vertraut gemacht. Die Menschheit hat erkannt, dass man durch angemessene Nutzung der Atomenergie den Planeten und die Lebensbedingungen auf dem Planeten verändern kann. Das Ergebnis solchen Handelns sind Wohlstand und Erfüllung. Doch ein kleiner Prozentsatz der Menschen (ein Sechstel) wird immer noch von der alten Energie der Macht und des Geldes beherrscht.

Unter dem Einfluss von Kali regiert und kontrolliert diese Minderheit innerhalb der Menschheit Nationen und Kontinente. In ihren Händen liegt die Macht zu Nutzen oder Missbrauch. Um zu verhindern, dass in Regierungskreisen unverantwortliche Entscheidungen getroffen werden, führen Tausende von Gruppen, die die Menschheit repräsentieren, Gebete guten Willens durch. Guter Wille ist Gottes Wille. Er ist auf das Wohlergehen aller ausgerichtet. Aber der Einfluss von Kali schwächt die Energie des guten Willens. Die Hierarchie arbeitet mit den Menschen guten Willens zusammen, um den guten Willen aufrechtzuerhalten und

auf diese Weise für neutralisierende Maßnahmen gegen den zerstörerischen Gebrauch der Macht zu sorgen. Oft wurden solche Impulse neutralisiert, ohne dass dies von den Menschen überhaupt wahrgenommen wurde. Deshalb ist es notwendig, dass wir mit der Großen Invokation, dem diamantenen Gebet für den Frieden und mit dem globalen Friedensgebet arbeiten.¹ Dies ist ein bescheidener Beitrag der Neuen Gruppen der Weltdiener.

Lord Sanat Kumara bildet zusammen mit dem Manu Vaivasvata und Lord Morya ein Dreieck und sie lenken die marsischen Kräfte. Statt äußere Kriege zu führen, bewegen sie die Menschen dazu, den Krieg im Inneren jeder Persönlichkeit zu führen, um Konflikte aufzulösen und Harmonie zu schaffen. Dieser Prozess wird von Mars in Verbindung mit Merkur ermöglicht. Merkur verleiht Unterscheidungsvermögen, Mars ermöglicht feurige Hingabe, die das Erwachen der *Sushumna*, des Willens Gottes in uns, bewirkt. Daher wird empfohlen, dass wir uns mit diesen Energien in unserem Inneren sowie mit jenen, die diese Energien führen, verbinden.



¹ Siehe Anhang zu diesem Kapitel.

40 Marsische Kräfte (2)

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala empfiehlt den Menschen, »die Kraft von Mars mit dem Temperament von Merkur zu lenken«. Wenn die marsische Kraft unangemessen eingesetzt wird, wirkt sie zerstörerisch. Wird sie jedoch in geeigneter Weise angewendet, dann entwickelt sie die Umgebung. Das Wissen, wie, wann und wo man die Kraft anwendet, liegt in den Händen von Buddhi, dem Licht der Seele. Merkur ist Buddhi. Er verleiht die richtige Erkenntnis, wann, wo und in welchem Umfang die Kraft angewendet werden sollte und wann nicht. Astrologisch lässt sich dies als gutes Gleichgewicht zwischen Mars und Merkur beschreiben. Wenn Mars von Merkur beeinflusst wird, stellt sich als Ergebnis Fortschritt ein. Finden Merkur und Mars nicht zur Übereinstimmung, kommt es zu Konflikten.

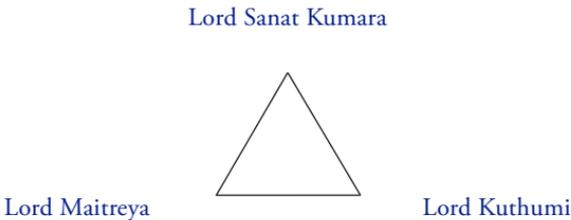
Merkur ist eine neutrale Energie. Er ist freundlich und sogar diplomatisch. Merkurisch geprägte Personen vermeiden Konflikte und finden einen Weg, um voranzukommen. Sie suchen nach Win-Win-Situationen. Mithilfe von Dialogen und geschmeidigen Worten zähmen sie die ungestüme Dimension von Mars. Bedenkt, dass Merkur der Herr der Sprache ist. Durch richtige Wortwahl und Kommunikation wurden in der Vergangenheit und Gegenwart viele Kriege abgewendet.

Merkur vertraut auf Freundlichkeit. Lord Maitreya, der Weltlehrer, hat eine Gruppe von Jüngern, die in internationalen Kreisen und innerhalb der Regierungen arbeiten, um Spannungen abzubauen, mit gutem Willen als Anliegen im Hintergrund.

Freundlichkeit und diplomatische Gespräche auf dem Hintergrund des guten Willens können Feindschaften überwinden und Brücken des guten Willens bauen. Wenn die Seele und die Persönlichkeit eine Brücke zwischen sich errichten, kann eine solche von der Seele durchdrungene Persönlichkeit globalen Dienst leisten. Eine Gruppe von seelendurchdrungenen Persönlichkeiten kann die Welt in Frieden bewahren, wenn sie in internationalen und regierungsinternen Kreisen tätig sind. Zusammen mit Lord Maitreya und Meister Kuthumi arbeitet Shambala dafür, globale Freundlichkeit zu erreichen. Sie kann nur von Menschen erarbeitet werden, in denen die Seele und die Persönlichkeit in Einklang gebracht wurden.

In Asien müssen China im Norden und Indien im Süden eine solche freundschaftliche Brücke bauen. In Amerika sollten der nord- und südamerikanische Kontinent zu einer harmonischen Übereinstimmung finden. In Europa müssen die Angelsachsen und die romanisch sprechenden Länder eine solche Annäherung anstreben. Shambala beabsichtigt eine vertikale Ausrichtung auf dem Planeten und in den Menschen durch Vermittlung der alten Weisheit, die von einem Gott, einer Wahrheit und einem Verstehen spricht. Es

wird eine universale Bruderschaft angestrebt, durch die die Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft aller Wesen vorgesehen und vermittelt wird. Auf diese Weise arbeitet Shambala durch ein weiteres Dreieck mit Lord Sanat Kumara, Lord Maitreya und Lord Kuthumi.



Im Kali-Zeitalter verkündeten die Gottessöhne (Gautama, der Buddha und Jesus, der Christus) die Weisheit des Friedens, der Freundlichkeit, der Liebe und der Einheit. Sie zeigten auch die Sinnlosigkeit von Konflikten und Krieg.

Shambala hat genügend Möglichkeiten, die Menschen zu stabilisieren und ihren Fortschritt zu bewirken, wenn sich eine nennenswerte Anzahl von Menschen mit der uralten Weisheit vertraut machen und die benötigte Freundlichkeit und Neutralität aufbringen kann. Mahatma Gandhi ist nur ein Beispiel aus der jüngsten Zeit. Ohne einen Krieg erreichte er für Indien die Befreiung von den Briten: ein Beispiel, das die Kraft der Freundlichkeit und Weisheit bestätigt.

41 Dienst

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala hat eine neue Idee in diese Welt eingeführt, um die Auswirkungen von Kali zu neutralisieren. Shambala lehrte, dass unter den Möglichkeiten, sich mit dem Göttlichen zu verbinden, der Dienst an den Mitgeschöpfen einen höheren Stellenwert hat als die Verehrung. Shambala lehrt und legt dar, dass der Dienst an allen Wesen, die Menschen eingeschlossen, und der Beitrag zu ihrem Wohlergehen wirkungsvoller sind als die bloße Verehrung des Göttlichen. Dieser Dienst sollte erfolgen, indem man sich mit dem Göttlichen in allem, was existiert, verbindet.

Shambala lehrt, dass der Dienst an den Mitgeschöpfen der direkte Weg zum Göttlichen ist. Shambala ist der Auffassung, dass die Hände, die den Mitgeschöpfen dienen, eine stärkere Berührung vom Göttlichen erhalten als bei der Verehrung. Nach Ansicht von Shambala ist Mitgefühl für die Mitmenschen und die Arbeit für ihre Weiterentwicklung wahre Verehrung. Zum Beispiel wird die Einrichtung einer Unterkunft für Bedürftige von Shambala als eine viel höherwertigere Tätigkeit betrachtet als der Bau von Tempeln in der äußeren Welt.

Shambala lehrt, dass Bemühungen um den Neuaufbau der Gesellschaft und die Arbeit für die Beseitigung von Missständen als Handlungen gelten, die weit

mehr reinigen als Feuerrituale. Die Fürsorge für Tiere, für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen, das Anbieten einer Zuflucht für Waisenkinder und Mittellose sowie das Streben, die Heiligkeit der fünf Elemente zu bewahren, werden von Shambala als wahre Rituale unterstützt. Solche Tugenden, die den guten Willen in die Tat umsetzen, betrachtet Shambala als wertvoll. Die Wiederherstellung der Normalität und Gesundheit in der Gesellschaft wird als ein größerer Dienst angesehen als die Verehrung.

Shambala hat neue Wege zur Erfahrung des Göttlichen und zur Selbstverwirklichung entwickelt:

Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft sind grundlegend, verglichen mit dem Studium der Schriften; im Vergleich zur Meditation ist Opfer ein effektiverer Weg zum Göttlichen; Dienst für das Wohlergehen der Mitgeschöpfe gilt als höchstes Ritual.

Diese Aspekte werden als die neuen Wege betrachtet.



42 Universales Wohlergehen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Der göttliche Wille ist das Mittel, um den göttlichen Plan zu verwirklichen. Der göttliche Wille wird nur wahrgenommen, wenn sich die individuelle Natur in göttliche Natur umwandelt. Die sechsfache Deformation der menschlichen Natur (durch Verlangen, Zorn, Habgier, Verblendung, Gleichgültigkeit und Bosheit) sowie Emotionen, Unbeständigkeit und fundamentalistische Bestrebungen behindern die Wahrnehmung des göttlichen Plans. Unreine, schlammige Gewässer können den klaren Himmel nicht widerspiegeln. »Ein reines Leben, ein offenes Denken, ein eifriger, wachsamer Intellekt«² werden somit zu Voraussetzungen, die es ermöglichen, den göttlichen Willen wahrzunehmen. In Personen, die *Yama* und *Niyama*, die ersten beiden grundlegenden Schritte des achtfachen Yoga-Pfades, nicht bewältigt haben, ist es für den göttlichen Willen nahezu unmöglich, herabzusteigen.

Vollständiges Vertrauen in die Wahrheit und Rechtschaffenheit sowie eine natürliche Vorliebe für Tugenden können die Umwandlung der individuellen Natur in die göttliche Natur ermöglichen. Keine noch so strenge Disziplin oder Enthaltensamkeit im Namen der Weihe kann helfen, den göttlichen Willen zu erkennen. Solche

² Siehe Anhang zu diesem Kapitel.

starrköpfigen und mühsamen Praktiken bringen nur viel Leid für einen selbst mit sich. Die Erfüllung ist sicher, wenn ein unbezwingbarer Wille mit einem Leben der Rechtschaffenheit einhergeht.

Gedanken des guten Willens sind in ihrer Natur nicht persönlich. Der gute Wille ist nicht auf eine Gruppe, eine Gemeinschaft, einen Bereich oder eine Zeit beschränkt. Wenn ein Plan für das Wohlergehen aller verwirklicht wird, bleibt er ein ewiges Werk ohne jegliche Beschränkung und Lokalisierung. Shambala widmet sich der Durchführung von Aktivitäten, die auf das universale Wohlergehen ausgerichtet sind. Aufgrund solcher Ideale gewährte Shambala sogar den alliierten Nationen während des Zweiten Weltkriegs subtile Unterstützung und verhalf ihnen zum Sieg.



43 Guter Wille und Dienst

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die *Mahatmas* haben über die Lehren der Liebe gesprochen und sie veranschaulicht. Trotz alledem ist das Prinzip der Liebe noch nicht fest in der Menschheit verankert. Für die Mehrheit bleibt die Liebe weiterhin nur eine Lehre. Viele Menschen leben in der Illusion, dass ein mitfühlender Blick auf die Armen und Schwachen schon Liebe ist. Bis heute ist wahre Liebe in der Welt nicht zu finden. ›Alles‹ als das eigene Selbst zu erfahren und sich mit ihm zu verbinden, ist Liebe, wie Lord Maitreya es ausdrückt. In diesem Zustand der Liebe gibt es nur den einen und keinen ›anderen‹. In den Dualitäten von Gut und Böse hört die Liebe auf. Die Hierarchie ist der Ansicht, dass Liebe entsteht, wenn man sich darin übt, das Göttliche in allem zu sehen. Liebe entsteht nicht einfach durch bestimmte Handlungen guten Willens oder durch Mitgefühl.

Um reine Liebe zu erfahren, ist ein gefestigter Wille erforderlich. Wenn man sich beständig mit festem Willen reinigt, löst sich der Unterschied zwischen ›einem selbst‹ und ›anderen‹ auf. Ein solcher Zustand der EINEN GEGENWART wird *Sarupya* genannt. Es ist ein Weg, IHN durch alle Formen und alle Formen als Seine Form zu sehen. Ohne eine solche Praxis kann Liebe nicht erfahren werden. Daher ist der Wille grundlegend

für diese Methode. Während der Schüler sich weiterhin durch ständige Anwendung des Willens reinigt, entfalten sich in ihm auf natürliche Weise bestimmte Eigenschaften wie Harmlosigkeit (*Ahimsa*), Ausrichtung des Denkens, Sprechens und Handelns, eine unverdorbene Lebenseinstellung, das Fehlen des Impulses zu stehlen, innere und äußere Reinheit und die Hinwendung zur Weisheit.

Daher ist der Wille ein wesentlicher Faktor, der für die Erarbeitung der vorbereitenden Schritte bis zur Vollendung der Entwicklung erforderlich ist, die wiederum auch die Verwirklichung des göttlichen Plans enthält.

Es ist eine Erleichterung, dass in jenen, die sich in ihrer Arbeitsweise auf die Zeit ausrichten, der Wille aktiviert und gestärkt wird. Die Botschaft von Shambala ist, dass man den so gewonnenen Willen nutzen kann, um sich selbst zu reinigen und auch, um der Welt allgemein zu dienen.



44 Die Außergewöhnlichen und die Herausragenden

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Man braucht Willenskraft, um durch die Materie und die Welt nicht gebunden zu werden. Auch um mit dem Leben ringsum eine gute Verbindung zu haben, braucht man viel Willenskraft. Wenn man in der Lage sein möchte, seinen Körper freiwillig zu verlassen, benötigt man ebenfalls einen starken Willen. Ein Mensch ist erst dann zur Erfüllung gelangt, wenn er mithilfe seines Willens diese drei Aspekte entwickelt hat.

Um einen Menschen lagert sich Materie an. Schon vor der Geburt sammeln sich um den Fötus im Mutterleib fünf verschiedene Materiearten. Als Spermium (*Shukra*) ist er eine Verkörperung des Lichts. Danach bilden die sieben Gewebe Schichten um ihn. Auch nach der Geburt reichert der Mensch weiterhin Materie an und speichert sie. Mit etwa 30 Jahren ist er innerlich und äußerlich vollständig in die Materie eingebunden. Er ist wie eine Spinne, die sich in ihrem eigenen Spinnennetz gefangen hat.

Da sich der Mensch zur Materie hingezogen fühlt, bleibt er gebunden. Seltsamerweise ist es nicht die Materie, die die Anziehungskraft ausübt. Es ist die eigene Natur des Menschen, die eine solche Anziehung bewirkt. Um sich aus dieser Bindung zu befreien, muss er

daran arbeiten, seine Ausrichtung zu verlagern: von der Anziehung zur Welt der Materie hin zur subtilen Welt.

Wenn wir einen schönen Gegenstand betrachten, ist das Verlangen, ihn zu berühren oder zu besitzen, nicht die Eigenschaft des Gegenstandes. Es ist die *Rajas*-Qualität in uns. Auch die drei Qualitäten *Sattva*, *Rajas* und *Tamas* können uns binden. Ein starker Wille ist das wichtigste Instrument für die Befreiung aus solchen Bindungen. Es ist hilfreich, den Herrn als den Innewohnenden der verlockenden Dinge zu sehen, um sich ihnen gegenüber angemessen zu verhalten. Dadurch wird das Verlangen, sie zu besitzen, neutralisiert. Solche Menschen identifizieren sich nicht mit ihrem Körper. Sie sind sich dessen bewusst, dass der Körper gegeben wurde, während die innewohnende Person weiterhin Ist. Einkapselt in Hüllen aus Materie bleiben sie weiterhin im Sein.

Solche Wesen sind außergewöhnlich, *Vishista*. Sie sind auch die Führenden, *Varishtha*!

Erarbeitet einen solchen Willen mithilfe der Kraft von Shambala.



45 *Sarvahuta-Yajna*

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Aufgrund der Berührung von Shambala entschied sich ein hochinspirierter Jesus für das allumfassende Opfer, *Sarvahuta-Yajna*. *Purushamedha-Yajna*, das Ritual des Opfers des Menschen, bedeutet das Gleiche. Es bedeutet, sich selbst zu opfern, um einen Teil des göttlichen Plans zu erfüllen.

In der Vergangenheit war das *Sarvahuta-Yajna* von Parashara durchgeführt worden, um das Herabkommen des Herrn zu ermöglichen. Parashara hatte daran mitgewirkt, indem er sich opferte, um den übernatürlichen Körper zu erschaffen, in den Lord Krishna herabsteigen konnte. Es war ein übernatürlicher Körper von sehr hoher Reinheit, der mit den fünf Elementen des Planeten nicht erschaffen werden konnte. In diesem Vorgang hatte Parashara sich selbst und sogar sein eigenes Leben gegeben. Jesus hörte einem *Maharshi* zu, der von diesem Ereignis berichtete, und war zutiefst inspiriert. Durch die Berührung von Shambala kam Jesus auf den Gedanken, solch ein großes Opfer zu bringen, um einem göttlichen Zweck zu dienen.

Während Jesus im Garten Gethsemane spazieren ging, keimte die Saat der Vergangenheit erneut in seinem Herzen. In seinem Denken kam Unruhe auf. Er stand vor der schwierigen Entscheidung, sich zu opfern

oder sich zu schützen. Obwohl Jesus in der Lage war, sich selbst zu schützen, geriet er in die Hände der römischen Soldaten und wurde ans Kreuz genagelt. Ihm wurde klar, dass dies einem höheren Zweck diene. Seine Auferstehung und sein Erscheinen vor den Jüngern würden die ewige Wahrheit der Unsterblichkeit sehr gut veranschaulichen. Auf diese Weise würde der Schleier der Unwissenheit, der sich über den Mythos des Todes gelegt hatte, in der westlichen Welt gelüftet werden. Damit würde ein göttliches Ziel erreicht werden. Als Jesus über dieses Dilemma nachdachte, schien ihm die Hinwendung zum Willen des Herrn am geeignetsten. Er kniete nieder und betete: »Vater, dein Wille geschehe!«

Auf diese Weise wurde der Wille von Shambala erfüllt und ein neues Zeitalter eingeleitet.



46 Universales Wohlergehen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Nur wer sich selbst regiert, kann auch andere regieren. Es ist lächerlich, wenn man andere regieren will und nicht imstande ist, sich selbst zu regieren. Shambala achtet das Prinzip der Selbstregierung und fördert es sogar. Die Berührung von Shambala ist für jene spürbar, die sich selbst regieren und sich zudem in den Dienst des allgemeinen Wohlergehens stellen.

Für alle, die sich selbst regieren und sich der Lebensaufgabe des allgemeinen Wohlergehens geweiht haben, besteht die reale Möglichkeit, von Shambala berührt zu werden. Der gute Wille, der durch die Berührung von Shambala verstärkt wird, zieht zudem Gleichgesinnte an.

Auch Helfer, die sich anschließen, sollen zur Synthese und zum guten Willen geführt werden. Sie werden auf harmonische Weise und nicht durch Autorität in die Gemeinschaft aufgenommen. Personen, die sich anschließen, sollen nicht für eigene Interessen benutzt werden. Sie werden als Brüder in die Synthese und in die Arbeit guten Willens aufgenommen. Eine solche Gruppe arbeitet mit ihrer vereinten Kraft wie eine Armee von Menschen guten Willens. Sie erfüllt entscheidende Ziele im Weltdienst.

Diese Gruppen werden von einem Ziel geleitet und die Liebe zueinander wirkt als subtile Unterströmung, die die Gruppenmitglieder miteinander verbindet. Wenn die Gruppen Dienstaktivitäten mit der Kraft der Liebe und des guten Willens durchführen, wird dies von Shambala erkannt. So entwickeln sich die Gruppen zu einer globalen Gruppe, die sich im Dienst engagiert.

Wenn sich die Schüler in Gruppen dem achtfachen Yoga-Pfad zuwenden, haben sie die Möglichkeit, den Segen von Shambala zu erhalten.

Handlungen guten Willens in Brüderlichkeit durchzuführen und gemeinsam voranzugehen, gilt als grundlegend.



47 Das menschliche Werkzeug

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Menschen, Gesellschaften und Menschheitsgruppen können keine Fortschritte machen, wenn der verfestigte Egoismus nicht aufgelöst wird. Wann immer es nötig ist, befürwortet Shambala sogar Kriege und Naturkatastrophen und beabsichtigt durch sie den weiteren Fortschritt der Menschen.

Auch die Menschen dienen als Werkzeuge für wohlthätige und zerstörerische Handlungen. Mithilfe der Menschen führt Shambala wohlthätige Aktivitäten durch. Es gibt auch Fälle, in denen Shambala bestimmte Zerstörungen durch das menschliche Instrument ausführt.

Im Willen von Shambala sind Fortschritt und auch Zerstörung enthalten. Führt ein Arzt nicht sogar einen chirurgischen Eingriff durch, wenn er notwendig ist, um ein Leben zu retten? Eine solche Operation dient dem Wohlergehen des Patienten. Zuweilen dient auch der Einsatz von Waffen dem späteren Wohlergehen der Menschen. Zutiefst verdorbene Gesellschaften werden nach dem Willen von Shambala durch Krieg wieder aufgebaut. Der europäische Kontinent hat durch die beiden Weltkriege viel Licht erhalten. Doch die zunehmend egoistischen Tendenzen führen ihn wieder in den alten Zustand zurück.

Shambala wollte, dass Amerika der neue Kontinent sein soll, von dem aus die Menschheit weiter voranschreitet. Das Symbol der dort aufgestellten Freiheitsstatue, die den Stab des Lichts in der rechten Hand hält, ist ebenfalls eine Inspiration von Shambala. Es ist ein Experiment des neuen Zeitalters, um Menschen aus allen Richtungen der Erde zusammenzuführen und eine neue Ära des menschlichen Fortschritts einzuleiten. Deshalb ist es für Angehörige aller Menschheitsgruppen möglich geworden, sich auf dem amerikanischen Kontinent niederzulassen. Allerdings stoßen die Bemühungen von Shambala auch auf Hindernisse, da die egoistischen Kräfte allmählich an Stärke gewinnen. Freiheit und Unabhängigkeit der Menschen werden beschnitten. Der Widerstand egoistischer Kräfte hat sich als Hindernis für die Bemühungen von Shambala um den Fortschritt und das Wohlergehen der Menschen erwiesen.



48 Der Pfad der Liebe

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Es besteht ein Konflikt zwischen dem selbstlosen Willen von Shambala und dem egoistisch verzerrten Willen der Menschheit. Die Meister der Weisheit bemühen sich, Gedanken guten Willens in den Menschen zu fördern, doch durch den Einfluss von Kali werden selbst die vermeintlichen Werke guten Willens manipuliert und enden als eigennützige Taten.

Zahlreiche fortschrittliche Gesellschaften und Organisationen, die einst mit sehr edlen Zielen begannen, werden ebenfalls pervertiert und weichen von ihren Zielen ab. Das ist auf den Einfluss von Kali zurückzuführen. Solche Entstellungen und Fesseln können durch die Kooperation, die von Shambala kommt, aufgelöst werden. Nur der Wille von Shambala kann die eigennützige Wesensart auslöschen. Drastische Schritte auf dem Weg zu Veränderungen führen sogar zum Verlust von Menschenleben. Aufgrund der bedingungslosen Liebe zu den Menschen arbeitet Shambala lieber auf dem Pfad der Liebe und der Führung. Shambala arbeitet mit der Hierarchie der Lehrer zusammen, um diesen Wandel durch Liebe und Führung zu bewirken.

Die Geduld und Toleranz von Shambala sind unbeschreiblich und unvergleichlich.

49 Dienst

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Das Bewusstsein von Shambala unterstützt die Festigung und Stärkung des Gruppenbewusstseins. Die Vergegenwärtigung von Shambala und von Lord Sanat Kumara trägt dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.

Eine Gruppe ist ein Zusammenschluss von Personen, die zusammengekommen sind, um Arbeiten guten Willens auszuführen. In einer Gruppe sollten alle Mitglieder dem Dienst verpflichtet sein und sich mehr um das Wohlergehen anderer als um das eigene Wohlergehen kümmern. Mitglieder einer Gruppe guten Willens werden Personen, die fest an den Nutzen des Dienstes glauben und eher an das Wohlergehen anderer als an ihr persönliches Wohlergehen denken. Sie arbeiten entschlossen für den Dienst am Leben ringsum. Wenn Mitglieder solcher Gruppen in Bezug auf ihre eigenen Bedürfnisse von anderen abhängig sind und die Ressourcen der Gruppe zu ihrem persönlichen Vorteil nutzen, während sie Shambala anrufen, bringt das viele Konflikte mit sich.

Im 20. Jahrhundert kamen einige tausend Menschen aus emotionalen Gründen in Gruppen zusammen, um nach der Wahrheit zu suchen. Sie waren durch die Lehren der Hierarchie inspiriert. Aber ohne die Anwendung der Lehren und ohne die Umsetzung der empfangenen

Weisheit in die Praxis fehlt den Gruppen das Verständnis, die Fähigkeit und die Kompetenz für die Arbeit des Dienstes. Wenn man sich für die Ziele des Weltdienstes einsetzt, ohne sich mit den Grundvoraussetzungen und der notwendigen Hingabe auszustatten, führt dies zu großen Konflikten innerhalb der Gruppen und unter den Einzelnen.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit, Zufriedenheit im objektiven Leben, die Bereitschaft, einer dharmischen, das heißt dem Gesetz entsprechenden Lebensweise zu folgen, und die Hingabe an ein Leben des Dienstes sind die grundlegenden Eigenschaften der Mitglieder einer Gruppe guten Willens. Wenn Personen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, in die Gruppen aufgenommen werden, sind sie ein ständiges Hindernis für die Verwirklichung der Ziele des Dienstes.

Shambala ist ein Schutzschild und eine Quelle unerschütterlicher Kraft für alle selbstlosen Gruppen guten Willens.



50 Repräsentanten

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

In der Menschheit lassen sich drei Kategorien erkennen. Die erste Kategorie ist in ihrem Verhalten hässlich und brutal. Für diese Menschen ist die Wahrheit auf ihren Glauben beschränkt. Sie verkünden ihr Dogma und allein ihre Lebensweise gilt als der Weg der Rechtschaffenheit. Ohne Rücksicht auf die Schwierigkeiten, die sie den Mitmenschen bereiten, verursachen sie viel Leid und Schmerz. Sie führen ihr Leben unter Ausschluss aller anderen, indem sie ihre Handlungen fortwährend rechtfertigen.

Zur zweiten Kategorie gehören Menschen mit einem gewissen Sinn für die Unterscheidung von Richtig und Falsch, Wahrheit und Unwahrheit. Sie sind bemüht, sich selbst zu verbessern, indem sie versuchen, ihre Tugenden zu stärken, an ihren Begrenzungen zu arbeiten und über begangene Fehler nachzudenken. Wann immer solche Menschen Fehler machen, erkennen sie dies sofort. Sie bereuen ihre Fehler und versuchen, sich zu korrigieren.

Die dritte Personengruppe sind jene, die ihr Leben dem Wohl anderer gewidmet haben. Unermüdlich setzen sie sich für das Wohlergehen der Gesellschaft als Ganzes ein. Für sie steht das Wohlergehen der Gruppe immer über dem persönlichen Wohlbefinden. Sie sind

sogar bereit, für die Arbeit guten Willens Opfer zu bringen. Diese dritte Kategorie von Dienern erhält Kraft von Shambala.

Nur durch solche Personen wird der Wille von Shambala auf diesem Planeten ausgeführt. Sie sind die Vorbilder für die Menschheit und leben ewig. Sie dienen als Repräsentanten des Göttlichen auf der Erde und tragen zur Durchführung des göttlichen Plans auf diesem Planeten bei.



51 Die Weisen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Gewöhnliche Menschen erstreben Frieden und Wohlstand in ihrem Leben. Ungewöhnlich sind jene, die sich um Entwicklung und Sinn in ihrem Leben bemühen. Es ist ein Aspekt der Weisheit, wenn man an das Gedeihen und den Nutzen aller denkt. Wer eine solche Weisheit anstrebt und sich für das Wohlergehen aller einsetzt, erweist sich als weise!

Shambala ist für die Weisen. Shambala versorgt jene mit Energie, die ein nützliches und dienstbereites Leben führen und die tiefe Absicht haben, die Menschen emporzuheben, von denen sie umgeben sind. Ein wahrer Arbeiter guten Willens ist jemand, der sich bemüht, die Gesellschaft aus ihrem gegenwärtigen Zustand herauszuholen und voranzubringen, während die gewöhnlichen Menschen nach ihrem persönlichen Fortschritt streben.

Gautama, der Buddha, praktizierte und lehrte die Tugend der Harmlosigkeit (*Ahimsa*). Dies hatte einen bedeutenden Einfluss auf unseren Planeten und trug zum Wohl allen Lebens bei. In ähnlicher Weise praktizierte und lehrte Jesus, der Christus, die Liebe zu Mitgeschöpfen. Er hat sogar denen Liebe entgegengebracht, die ihn hassten. Shambala steht immer an der Seite solcher Weisen. Shambala fördert und unterstützt

alle, die Mut haben und sich für die Verbesserung der ganzen Menschheit einsetzen.

Es gibt eine unzertrennliche Verbindung zwischen Shambala und dem kardinalen Kreuz. Der göttliche Plan offenbart sich auf der Erde durch die Zeichen des Kardinalkreuzes. Zuerst wird der Plan von Shambala empfangen. Wer danach strebt, sich auf Shambala auszurichten, sollte an glückverheißenden Tagen wie den Tagundnachtgleichen und den Sonnenwenden unbedingt über Shambala und Lord Sanat Kumara meditieren. Als Folge dieser Meditation wird der Wille gestärkt, sodass er das Erreichen der Lebensziele ermöglicht.



52 Der Einfluss von Kali

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Das Vaishakha-Tal im Himalaya, Tokio, Genf, London, New York und Luxor in Afrika sind die sechs Hauptzentren, die Shambala wie ein Doppeldreieck als sechsstrahligen Stern aufgebaut hat und denen es Energie überträgt. Außer im Vaishakha-Tal ist das Manifestieren dieser Energie durch die anderen fünf Zentren sehr begrenzt. Die Verwerfungen in diesen Zentren, die auf den Einfluss von Kali zurückzuführen sind, behindern die Entfaltung der Energie.

Die amerikanische Politik, die in unmoralische Machenschaften verstrickt ist, der russische Regierungsstil in Europa, der die persönliche Unabhängigkeit drastisch einschränkt, und die Spannungen zwischen den verschiedenen Gemeinschaften in London sind Missstände, die die Umsetzung des Plans von Shambala behindern. Das Zentrum in Afrika ist aufgrund der europäischen Führung verschmutzt, ebenso wie das Zentrum in Japan aufgrund der amerikanischen Führungsrolle. Dadurch wird die Arbeit von Shambala erheblich verlangsamt.

Fünf der sechs oben genannten Zentren müssen von dieser Verschmutzung befreit werden. In der Anrufung, die von der Hierarchie kommt, ist die Weiterentwicklung dieser Zentren enthalten. Der Fortschritt

in diesen Zentren bringt der Menschheit auf dem Planeten viel Wohlergehen. In dieser Hinsicht ist die Hierarchie wachsam.

Nach dem Plan von Shambala ist die Reinigung Londons und die Wiederherstellung des Zentrums unmittelbar notwendig. Wenn sich bei den britischen Regierenden guter Wille entwickelt hat, gibt es hoffnungsvolle Zukunftsaussichten für den amerikanischen, afrikanischen und asiatischen Kontinent.



53 Der Wille

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Mars, Skorpion und Sirius stehen mit dem Bewusstsein von Shambala in Verbindung. Diese drei Zentren enthalten einen sehr starken Willen und werden daher mit Shambala in Verbindung gebracht. Die Neuausrichtung bzw. der Fortschritt der Menschheit ist nur mit dem entsprechenden Willen möglich. Um die Lebensweise der Menschheit kontinuierlich zu verändern, arbeitet das Bewusstsein dieser drei Zentren als Dreieck zusammen: Sirius (*Dattatreya-Mandala*), das Tierkreiszeichen Skorpion und das planetarische Marsprinzip. Dies wird uns in den Lehren von Meister Djwal Khul mitgeteilt.

Deshalb werden die folgenden drei Aspekte den Schülern als Technik gegeben, um sich auf den Willen auszurichten: die Verehrung der Trinität in der Form von Dattatreya, die Verehrung der führenden Gottheit von Mars als Subrahmanya und die Verehrung von Shiva, dem Herrn des Skorpions.

Auf der Grundlage dieser Technik strebt Shambala durch die drei Zentren die Ausrichtung des individuellen menschlichen Willens auf den göttlichen Willen an. Diesem Ziel hat sich Shambala geweiht und es ist stets

bestrebt, eine Umwandlung im Willen der Menschen herbeizuführen.

Das oben erwähnte Dreieck steht in Verbindung mit einem anderen Dreieck, das von Shambala gebildet wurde: Durch Skorpion, Löwe und Wassermann wird eine weitere Bemühung unternommen, die Menschen umzuwandeln, sodass sie sich selbst regieren können. Diese gewaltige Arbeit führt Shambala in Zusammenarbeit mit der Hierarchie durch. Wie liebevolle Eltern, die sich bemühen, ihr Kind positiv zu verändern, ist Shambala stets um den Fortschritt der Menschheit bemüht. In dem Streben von Shambala gibt es weder eine Pause noch Ungeduld. Jene unter den Menschen, die von dieser Wahrheit berührt wurden, machen gegenwärtig ihre ersten Schritte, um ein Leben des Dienstes zu führen. Sie dienen als Instrumente für das Wirken von Shambala.

Wenn man sich Shambala vergegenwärtigt, reinigt es den Willen unmittelbar.



54 Meditation

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Wenn ihr die ätherischen Bewusstseinszentren in euch vom *Sahasrara* bis zum *Muladhara* mit Shambala verbindet und eure Meditation durchführt, wird sich euer Wille positiv verändern. Dieses Wissen, wie man sich in der Meditation mit Shambala verbindet, ist sehr wichtig, um sich auf den göttlichen Willen auszurichten, den göttlichen Plan zu erkennen und das Leben auf der Erde zu führen. Für *Munis*, *Rishis* und *Yogis* ist Shambala Ziel und Bestimmungsort.

Shambala ist das Zentrum der Entfaltung, Brüderlichkeit und Umwandlung für die Menschheit auf diesem Planeten. Über das *Ajna*-Zentrum als Durchgang versuchen die Strebenden, über das *Sahasrara* das Bewusstsein von Shambala zu empfangen. Bemüht euch darum, diese Energie von Shambala in die Zentren unterhalb des *Ajna* zu übermitteln. Führt eure Meditation stets in dieser Weise und mit einem Geist des Dienens und der Opferbereitschaft durch. Dadurch wird es möglich, die notwendige Führung zu erhalten, sodass ihr euch zu Weltdienern wandeln könnt. Die Berührung von Shambala kann den Verlauf eurer Lebensreise zunehmend verändern.

55 Eine fünftägige Weihe (*Pancharatra-Diksha*)

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Seit Urzeiten haben Seher die Aspiranten auf die Notwendigkeit hingewiesen, Vollmondmeditationen durchzuführen. In den zwei Nächten vor dem Vollmond, während des Vollmonds und in den zwei Nächten nach dem Vollmond findet auf dem Planeten eine magische und faszinierende Übermittlung von Licht statt. Wenn man sich in diesen fünf Tagen nachts mit dem Licht des Vollmonds verbindet, hat man die Möglichkeit, die Vollmondmeditation in ihrer ganzen Fülle zu erleben.

Auch Sanat Kumara, der Herr des Planeten, ist in diesen fünf Nächten um den Vollmond in tiefer Kontemplation. Wenn sich die Schüler mit diesem Bewusstsein in der Meditation verbinden, können sie die Berührung von Shambala ganz leicht erhalten.

In der heutigen Zeit werden die Vollmondmeditationen bei den Schülern in der ganzen Welt immer beliebter, aber es ist auch eine Tatsache, dass die Tiefgründigkeit dieser Meditationen noch nicht erfasst wird. Bei jenen, die die Meditationen in den fünf Nächten um den Vollmond mit dem oben beschriebenen Bewusstsein durchführen, werden tiefere Umwandlungen ermöglicht.

Vergegenwärtigt euch Lord Sanat Kumara zusammen mit dem Lehrer. Eure Meditationen werden wirkungsvoller sein.

56 Verschuldung

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala ist das Zentrum für Veränderung. Der Tod als Umwandlung ist eine Wahrheit, die von Shambala grundlegend eingeführt wurde. Wer stirbt, wird immer wieder auf der Erde geboren. Eine losgelöste Haltung gegenüber den Dingen und ein Zustand, in dem man keine Wünsche hat, sind auf diesem Planeten eine Seltenheit. Selbst wer die Wunschnatur in sich überwunden hat, kann nicht so leicht von dieser Erde weggehen.

Auch wenn man über der Wunschnatur steht – die Pflicht bleibt. Wir stehen in der Schuld des Planeten. Je weiter unser Bewusstsein wird, desto mehr begreifen wir, dass es nicht leicht ist, sich von dieser Schuld zu befreien. Auch die Hierarchie arbeitet an der Aufgabe, die sich aus dieser Schuld gegenüber dem Planeten ergibt.

Der Körper stirbt, nicht der Mensch. Für die Menschen bringt der Tod keine Veränderung in ihrem Bewusstsein. Das Verlangen bringt sie immer wieder in die Zyklen von Geburt und Tod zurück. Deshalb lehrt Shambala, dass der Tod des Körpers kein Tod ist. Es wird als wahre Umwandlung betrachtet, wenn unsere Wunschnatur stirbt und wir in der Pflicht geboren werden. Diese Geburt gilt als eine viel höhere Geburt. Um die Pflichten zu erfüllen, die sich aus der Verschuldung gegenüber den Sehern und dem Planeten ergeben, muss

man über sehr lange Zeiträume hinweg auf der Erde Dienste leisten.

Für Personen, die stets ihren Pflichten nachkommen und frei von der Wunschnatur sind, ist die Entwicklung des subtilen Körpers (*Antahkarana-Sharira*) eine Realität. Wer mit dem feinstofflichen Körper arbeiten kann, hat keine Verpflichtung, weiterhin auf dem Planeten zu bleiben, wenn er seine Pflichten erfüllt hat. Er kann sogar den feinstofflichen Körper ablegen, wenn er will. Die Meister der Weisheit, von denen wir wissen, wirken durch ihre feinstofflichen Körper und sind immer mit Arbeiten guten Willens beschäftigt. Lord Sanat Kumara führt die Hierarchie der Meister auf dem Planeten.

Im vorherigen Zeitzyklus (*Kalpa*) hat Lord Sanat Kumara sogar seinen feinstofflichen Körper abgelegt und ist in den Status von *Brahman* aufgestiegen. Er ist ein großes Licht, das sich entschieden hat, auf dieser Erde zu bleiben, um die Menschen emporzuheben.

Daher erklärt Shambala die drei Tode. Der erste ist der Tod der Form, der zweite ist der Tod des Wunschkörpers. Dadurch hören die Handlungen auf, die aus der Wunschnatur entstehen. Der dritte Tod ist das Nirvana. Es ist ein Stadium, in dem die Pflichten auf diesem Planeten erfüllt sind.

Meister Djwal Khul teilt uns mit, dass Lord Sanat Kumara das einzige Licht ist, das auf dem Planeten blieb, nachdem es diese drei Stadien überwunden hatte. Aus Liebe zu den Wesen auf der Erde ist er freiwillig zurückgeblieben und ist auf diesem Planeten erreichbar.

57 Tod der Form

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

In Bezug auf den Tod hat Shambala eine eindeutige und spezielle Auffassung. Nach Ansicht von Shambala ist der Tod der Form kein Tod. Für den Menschen, den Bewohner der Form, gibt es keinen Tod. Tod und Verfall betreffen die Formen und nicht die Lebewesen.

Es ist unvermeidlich, dass die Formen im Lauf der Zeit zerfallen. Eine Form wird geboren und deshalb stirbt sie. Der Mensch ist ungeboren und deshalb stirbt er nicht. Shambala lehrt, dass es nichts als Unwissenheit ist, den Tod der Form zu beweinen. Auch in der *Bhagavadgita* ist dies die wichtigste Lehre, die der Herr verkündet.

Shambala versteht die Kriege auf dem Planeten in besonderer Weise. Der Tod der Formen durch Kriege unterscheidet sich von dem Tod, den die menschlichen Formen normalerweise erleben. Für den Durchschnittsmenschen bedeutet der Tod viel Angst, Leid und das Festhalten am Körper. Schließlich kommt es zur unfreiwilligen Trennung vom Körper. Aber wer im Krieg lebt, hat den Tod jeden Augenblick vor Augen. Das gilt erst recht für die Soldaten. Deshalb ist für Shambala der Soldat einem Yogi ebenbürtig, wenn es darum geht, den Tod der Form zu akzeptieren.

Heutzutage haben selbst Personen, die als Lehrer und Yogis bekannt sind, nicht die Fähigkeit, den Körper zu verlassen, wenn sie es wünschen. Sie sind nicht in der Lage zu vermitteln, dass der Tod zur Form gehört und dass der Körper nach Belieben und ohne Schmerzen abgelegt werden kann.

Die Bereitschaft, dem Tod ins Auge zu blicken, ist eine große Tugend. Krieger weihen die Schüler viel leichter in diese Tugend ein als die Wissenschaft des Yoga. Dies ist eine Wahrheit über Einweihung, die von Shambala eröffnet wurde.



58 Reinigung

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Globale Kriege ereignen sich, weil Shambala sie geschehen lässt.

Weltkriege gibt es nur, wenn Shambala sie zulässt. Wenn die Gesetzlosigkeit (*Adharma*) ihren Höhepunkt erreicht, lässt Shambala Kriege zu, um weitere Verdrehungen im menschlichen Denken einzudämmen und zu verhindern. Shambala betrachtet den Tod als einen der Wege, um das menschliche Denken zu reinigen. Es ist eine Tatsache, dass Menschen, die im Krieg sterben, einem Reinigungsprozess unterzogen werden. Die Angst vor dem Tod löst sich in ihnen auf, und ihnen wird die Berührung und die Vision der subtilen Welten offenbart. Sie werden mit deutlich verfeinerten Sinneswahrnehmungen wiedergeboren, und sie sind mit der Fähigkeit ausgestattet, das feinstoffliche Leben viel besser wahrzunehmen als andere.

Es ist bereits eine Leistung, zusammen zu leben, zusammen zu arbeiten, zusammen zu essen, zusammen unterwegs zu sein und zusammen zu beten. Dem Tod gemeinsam ins Auge zu sehen, geht noch einen Schritt über dies alles hinaus. Wenn es ein gemeinsames Lebensopfer gibt, werden solche Menschen mit vielen wohltuenden Veränderungen in ihrer Psyche gesegnet. Nach ihrer Wiedergeburt engagieren sie sich bereitwillig in

Arbeiten guten Willens und setzen sich für das Wohlergehen ihrer Mitmenschen ein. Sie sind nicht durch die Angst um ihren eigenen Lebensunterhalt und die Arbeit für ihre individuellen Bedürfnisse eingeschränkt.

Wenn jemand bereit ist, sich selbst zu opfern und sein Leben für andere einzusetzen, erreicht er viel mehr als das, was normalerweise durch eine Einweihung möglich ist. Etliche Charakterzüge und Begrenzungen der Persönlichkeit werden dabei gleichzeitig überwunden, und er kommt in der Entwicklung viele Schritte weiter.

Ein solches Opfer betrachtet Shambala als eines der nützlichen Werkzeuge, um die Entwicklung der Menschheit voranzubringen.



59 Ideal und Ideologie

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Für ein Ideal zu leben ist eine erhabene Lebensweise, doch den Tod für ein hohes Ideal in Kauf zu nehmen, gilt als weitaus erhabener.

Inspiziert von Shambala sahen Eingeweihte wie Sokrates, Jesus, der Christus, und Pythagoras sogar in ihrem Tod einen Nutzen für eine bestimmte Sache. Selbst an der Schwelle des Todes zog ihr Beispiel die Menschen in ihrer Umgebung an und bewirkte ein Emporheben. Solche Personen haben neue Höhen der erhabenen Ideale gezeigt.

Shambala schätzt Tugenden mehr als Formen. Die Verbindung zum Licht und die Übermittlung dieses Lichts werden noch viel mehr gewürdigt als die Tugenden. Erleuchtete erhellen den Weg für weitere Personen, die den Weg gehen. Sie entscheiden sich für ein Leben des Dienens und Opfern. Unter ihnen sind jene, die sogar sich selbst opfern, die größeren Lichter, die das Licht an die Mitmenschen weitergeben. Shambala steht solchen Menschen unterstützend zur Seite.

Solange die Menschen sich hauptsächlich um die Form kümmern, bleiben sie Sklaven, die von der Materie konditioniert werden. Die Wissenden haben die Form nie über ihren Nutzen hinaus hervorgehoben. Der Akzent liegt auf dem selbstlosen Dienst am um-

gebenden Leben. Nachdem sie ihren feinstofflichen Körper vollständig entwickelt haben, bemühen sie sich unablässig, dem Leben in ihrer Umgebung zu dienen. Sie haben sich einem Leben des Strebens geweiht. Je nach Bedarf nehmen sie eine Form an und legen sie nach Belieben ab. Für sie ist das ein Kinderspiel. Solche großartigen Wesen sind die Mitglieder von Shambala. Sie sind die Weisen und die wahren Helden. Selbstloser Dienst ist der Lebensfaden von Shambala. Für sie ist auch die Versorgung der Form eine Dienstaktivität. Gegenüber der Formseite des Menschen nimmt Shambala eine losgelöste Haltung ein.



60 Transzendente Reise

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Plötzliche Todesfälle durch Unfälle, Naturkatastrophen oder Massaker sollten als eine Zeit konstruktiver Anpassungen oder Korrekturen auf den feinstofflichen Ebenen betrachtet werden. Der Tod eines Familienmitglieds stört die physische, vitale und mentale Ebene der Familienangehörigen. Im Lauf der Zeit finden sie ein neues Gleichgewicht. Für den Verstorbenen gibt es eine kurze Ruhephase. Wenn ein Mensch (physisch) stirbt, erlebt er als erstes einen unerklärlichen Zustand des Wohlbefindens. Der Grund für dieses Wohlgefühl ist, dass er die Begrenzungen des Knochengerüsts verlassen hat. In Erinnerung an die Familienangehörigen hat der Verstorbene ein Gefühl der Trauer auf der vitalen und mentalen Ebene. Von diesem Schmerz wird er innerhalb einer Woche auf jener Ebene befreit, was etwa sieben Monaten auf der physischen Ebene der Erde entspricht. Der Tod kann als eine Zeit der Befreiung für die Menschen angesehen werden. Das Wohlgefühl, das ein Mensch nach dem Tod erlebt, ist viel größer, als wenn er eine Form annimmt.

Der physische Körper ist wie ein Käfig. Wenn der Mensch ihn verlässt, freut er sich über den befreiten Zustand genauso wie ein Vogel sich freut, der aus dem

Käfig herausgelassen wird. In Shambala werden Unterweisungen über den Sterbevorgang, die Erfahrungen während des Todes und die darauffolgenden Veränderungen gegeben. Für die Wissenden ist der Tod eine Veränderung und ein Transformationsprozess.

Wer von Shambala berührt wurde, hat keine Angst vor dem Tod. Er lädt den Tod nicht ein, aber wenn er naht, ist ein solcher Mensch mutig und bereit für die transzendente Reise. Die Methode ist einzigartig. Von solcher Art ist die Berührung von Shambala.



61 Ewige Wahrheit

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Natur schenkt den Lebewesen Formen. Um den Zweck des Lebens zu erfüllen, ist die Form unverzichtbar. Mutter Natur schenkt die Formen aus Liebe zu den Lebewesen. Sobald der Zweck erfüllt ist, werden sie der Natur zurückgegeben. Diese Rückführung wird ebenfalls von der Mutter ausgeführt. Es ist angemessen, die Form an ihre Quelle zurückzugeben, wenn der Zweck erfüllt ist. Der Körper, das Denkvermögen und die Sinne gehören Mutter Natur. Wenn wir den Tag beendet haben und uns auf den Schlaf vorbereiten, geben wir die fünf Elemente, den Körper und das Denkvermögen dankbar an das Reservoir zurück, das die Natur ist. Shambala empfiehlt, diese Handlung jeden Abend durchzuführen, wenn wir uns auf das Einschlafen vorbereiten.

Der Körper wurde gegeben, damit der Mensch die ihm übertragenen Aufgaben erfüllt, Werke guten Willens durchführt und den anderen Lebewesen gute Dienste erweist. Er darf auch Freuden und Annehmlichkeiten genießen, ohne jedoch das Gesetz (*Dharma*) zu übertreten. Alles sollte durch das Dharma reguliert werden. Bei einem Fehlverhalten kann derselbe Körper zu einer Begrenzung werden. Der Körper ist eine großartige Ausstattung, die die Natur dem Menschen verliehen hat. Wenn er nicht angemessen benutzt wird, kann der Körper zur Einschränkung werden.

Der richtige Gebrauch des Denkvermögens und der Sinne ist eine besondere Weisheit, die schon in jungen Jahren erlernt und eingeübt werden muss. Wenn diese Weisheit nicht befolgt wird, führt dies zum Festhalten am Körper, und der Mensch gerät in Konflikt mit seiner Form. Infolgedessen wird das Verlassen des Körpers, der Tod, zu einem schrecklichen Erlebnis. Deshalb besteht Shambala darauf, dass man sich Wissen über die Form aneignet und Weisheit in Bezug auf ihren richtigen und effizienten Gebrauch erwirbt. Ohne dieses Wissen und die entsprechende Anwendung ist das Leiden zum Zeitpunkt des Todes unvermeidlich.

Jeden Abend, wenn wir schlafen gehen, erweisen wir unsere Ehrerbietung und beten mit großer Entschlossenheit und Dankbarkeit, dass Mutter Natur die achtfache Natur in sich selbst zurückführen und den inneren Menschen freilassen möge. Wir sollten uns daran erinnern, dass uns der Körper von Mutter Natur geschenkt wurde, und wir sollten lernen, uns ihm gegenüber wie ein Treuhänder und Hüter zu verhalten. Shambala legt dar, dass das ganze Leben eine Treuhänderschaft für Ressourcen ist, die uns zur Verfügung gestellt werden, und dass uns nichts gehört. Dies ist die ewige Wahrheit, die uns Shambala mitteilt. Shambala erklärt auch, dass diese Wahrheit in Vergessenheit geraten ist und als Folge davon die Menschen durch ihren Körper eingeschränkt werden und unter Krankheit, Verfall und Tod leiden.

62 ICH BIN

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Jede Nacht, wenn wir schlafen gehen, sollten wir uns daran erinnern, dass wir die unzerstörbare Person (*Akshara-Purusha*) sind. Mit dieser Erinnerung sollten wir uns auf die erste Person, das heißt auf den Hintergrund der zerstörbaren und unzerstörbaren Schichten der Persönlichkeit, ausrichten und dann einschlafen. Der Hintergrund der zerstörbaren und unzerstörbaren Schichten wird das ICH BIN oder *Purushottama* genannt.

Den ganzen Tag über sind die Menschen mit der zerstörbaren Schicht der Persönlichkeit (*Kshara-Purusha*) verbunden. Das bedeutet, während wir uns in der Objektivität befinden, identifizieren wir uns mit unserem Namen, unserer Form, unserer Gesellschaftsschicht, unserem Glaubensbekenntnis, unserem sozialen Status usw. Dies alles ist vergänglich. In Wirklichkeit sind wir weder unser Name noch unsere Form noch unsere Abstammung oder irgendetwas, das dem Selbst zugeschrieben wird. Diese Aspekte erscheinen wahr, wenn wir in der Objektivität tätig sind. Wir erscheinen verschieden durch Geschlecht, Alter und andere Eigenschaften des Selbst. Die Persönlichkeitsschicht unterliegt Veränderungen und ist unbeständig (*Kshara-Purusha*). Als Person sind wir das Unzerstörbare (*Akshara-Purusha*), weder männlich noch weiblich, weder jung noch alt.

Die Persönlichkeitsschicht hat eine Vielzahl von Attributen, sie unterliegt Veränderungen und ist unbeständig. Daher wird sie *Kshara-Purusha* oder die zerstörbare Schicht genannt. Zu dieser Persönlichkeit gehören ein Name, eine Form, ein Geschlecht, eine Gesellschaftsschicht, ein Glaube, ein gesellschaftlicher Status und viele andere Kennzeichen. Diese Attribute nehmen wir nicht mit, wenn wir schlafen gehen. Im Schlaf werden sie nicht mehr gebraucht, weil sie zur objektiven Welt gehören. Durch den Schlaf lernen wir, für subjektive Dinge und für die unzerstörbare Schicht der Persönlichkeit wach und aufmerksam zu sein, während wir für die objektiven Vorgänge oder die zerstörbare Schicht schlafen. Dieses Erkenntnis ist ein besonderes Wissen.

Das Leben in der Objektivität (*Kshara-Purusha*) ist wie ein Rollenspiel. Genauso wie ein Schauspieler alle Kennzeichen, die mit seiner Rolle zu tun haben, ablegt, wenn das Theaterstück zu Ende ist, müssen wir alles, was mit der Objektivität zu tun hat, ablegen, wenn wir schlafen gehen. Wir sollten uns daran erinnern, dass wir das Unzerstörbare (*Akshara-Purusha*) sind. Darüber hinaus sollten wir uns auf den Herrn aller Herren ausrichten, die erste Person ICH BIN, den Hintergrund der zerstörbaren und unzerstörbaren Schichten (*Kshara-Purusha* und *Akshara-Purusha*), und dann einschlafen.

Der Schlaf ist die Auflösung der vergänglichen Schicht *Kshara-Purusha*. Die Auflösung der vorübergehenden Identität, die Identifikation mit der Schicht

jenseits der Veränderung, die Verbindung mit dem Hintergrund, dem ICH BIN, ist der Zweck des Schlafs. Er ermöglicht die Verbindung mit dem Hintergrund, dem *Purushottama*. Je intensiver wir diese Praxis durchführen, desto besser wird die Verbindung mit dem Herrn, dem ICH BIN, aufgebaut.

Den Schlaf in dieser Weise zu steuern und für yogische Zwecke zu nutzen, ist eine besondere Lehre, die von Shambala kommt.



63 Das Göttliche im Inneren

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Gott ist in allen Wesen. Die Menschen haben ihre Natur, die ihre Persönlichkeit ausmacht. Sie ist ein untrennbarer Teil von ihnen. Wenn die Menschen in ihrer Persönlichkeit verwurzelt sind, vergessen sie ihre wahre Identität. Es ist rein weltlich, sich mit seinem Namen, seiner Gesellschaftsschicht, seinem Glauben, seinem Wohnort und seiner Nationalität zu identifizieren.

Die Ausrichtung auf das Göttliche in uns selbst ist die eigentliche Aufgabe. Wenn wir eine solche Ausrichtung erreicht haben, ist uns ununterbrochen bewusst, dass ER es ist, der in uns und als wir alle existiert. SOHAM wird zum wahren Seinszustand. Durch die Ausrichtung auf das Göttliche im Inneren überwindet die Persönlichkeit allmählich auch die objektive Identität. Wer erkennt, dass der Mensch eine Verkörperung Gottes ist, hat wahres Wissen. Wenn dies erkannt wird, haben die weltlichen Identitäten, von denen wir umgeben sind, keinen Einfluss mehr auf uns.

Meditiert ein Schüler fortwährend über die innere Gegenwart des Göttlichen, dann begegnet er schließlich dem Göttlichen in seinem Inneren. Er ist der Meister seiner Persönlichkeit und erfüllt weiterhin seine Pflichten und sein verpflichtendes *Karma* in der objektiven Welt. Durch seine Persönlichkeit arbeitet er an der Um-

setzung des göttlichen Plans auf der Erde mit. Trotzdem ist er nicht von der Objektivität abhängig.

Der Mensch ist weltlich, wenn er von seiner Persönlichkeit bestimmt wird. Um die Persönlichkeit zu überwinden, ist es notwendig, sich auf die innere Göttlichkeit auszurichten. Wenn eine solche Ausrichtung einigermaßen beständig ist, löst sich allmählich der Knoten der Persönlichkeit. Wenn der Mensch durch die Ausrichtung auf das Göttliche in der Lage ist, im Seelenbewusstsein zu verweilen und zu arbeiten, indem er die Persönlichkeit beherrscht, ist er geeignet, ein Mitglied der Hierarchie zu werden.

Die Mitglieder der Hierarchie verbinden sich mit Shambala und arbeiten für das Emporheben der Menschheit. Unsere Persönlichkeit steht stellvertretend für die Menschheit. Als Personen sind wir die Vertreter der Hierarchie. Das Göttliche in uns steht für Shambala. Für die Schüler wäre es gut, wenn sie diese Analogie verstehen und versuchen würden, zu Shambala aufzusteigen.

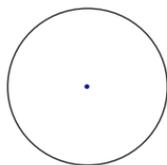
64 Göttliche Praxis

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

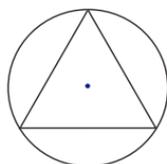
Shambala steht für das Göttliche, das sich auf unserem Planeten manifestiert hat. Durch die Hierarchie wird die Verbindung mit dem Göttlichen ermöglicht. Die Mitglieder der Hierarchie haben ihre Persönlichkeit überwunden. Sie haben ihre Persönlichkeit durch die Yoga-Praxis in eine göttliche Persönlichkeit umgewandelt. Auf der Grundlage dieser göttlichen Persönlichkeit weiht die Hierarchie jene Menschen ein, die mit der Inspiration des Göttlichen arbeiten.

Die Mitglieder der Hierarchie identifizieren sich nicht mit der Persönlichkeit, obwohl ihre Persönlichkeit in eine göttliche Persönlichkeit umgewandelt wurde. Sie sind immer mit Shambala verbunden. In Verbindung und Übereinstimmung mit dem Göttlichen führen sie auf der Grundlage der göttlichen Persönlichkeit den göttlichen Plan für alle Zeiten aus. Für sie ist die Persönlichkeit nur ein Instrument, um mit der Welt in Beziehung zu treten. Ihre Verbindung mit der Persönlichkeit wird in den Schriften mit folgenden Symbolen beschrieben:

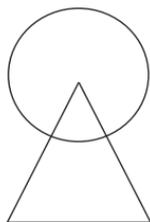
Der Status von Shambala wird durch einen Kreis mit einem Mittelpunkt dargestellt:



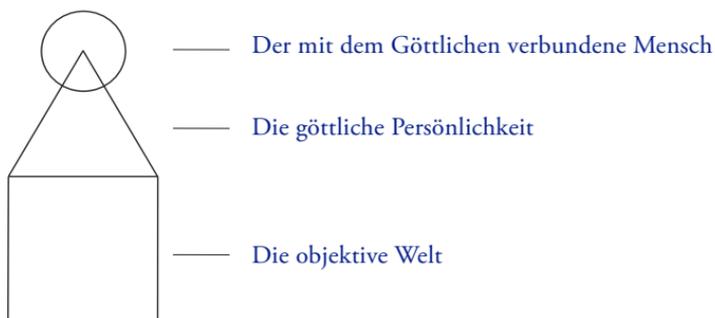
Das Eintreten in die Persönlichkeit in Verbindung mit dem Göttlichen wird mit diesem Symbol dargestellt:



Die Art und Weise, wie göttliche Handlungen in der Welt durchgeführt werden, wird folgendermaßen dargestellt:



Wenn sie in die Welt eintreten, führen sie Arbeiten guten Willens aus. Dieser Status wird symbolisch so dargestellt:



Vergegenwärtigt euch den Weg nach Shambala durch das Verstehen dieser Symbole.

65 Überwindung der Persönlichkeit

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Wer sich von seiner Persönlichkeit leiten lässt, hängt in der Welt fest. Wenn man seine Persönlichkeit in eine göttliche Persönlichkeit umwandelt, wenn man sie beherrscht und Handlungen guten Willens ausführt, ist man nicht von der Welt abhängig. Solche Personen sorgen für das Wohlergehen des Lebens in ihrer Umgebung. Sie erhalten die Unterstützung der Hierarchie der Meister aus den subtilen Ebenen. Wer sich aus den Bindungen des Persönlichkeitslebens herausgearbeitet hat, erhält Zutritt zu den Ashrams. Wem es gelingt, die Eigenschaften seiner Persönlichkeit nach Belieben abzulegen, erhält Zutritt zu den Ashrams und darf sich darin frei bewegen. Diese Einblicke werden durch die Lehren von Meister Djwal Khul vermittelt.

Die Schwingungen der Persönlichkeit haben ihre Auswirkungen auf die Umgebung. Sogar unter den Ashrams gibt es eine Vielzahl von sehr feinen Schwingungen. Aufgrund dieser Vielfältigkeit wird die feinstoffliche Schwingung behindert, selbst wenn die Persönlichkeit auf das Göttliche ausgerichtet ist. Wie sehr sie auch auf das Göttliche ausgerichtet sein mag, die Persönlichkeit ist immer noch ein Hindernis für den Eintritt in einen Ashram. Um Zugang zu den Ashrams zu erhalten, muss man den Schritt machen, die eigene Persönlichkeit abzulegen.

Es gibt die okkulte Aussage: Man tritt nackt in den Ashram ein. Mit dieser Aussage wird auf das Ablegen der Persönlichkeit hingewiesen. Für den Menschen ist die Persönlichkeit die erste Hülle. Wenn die Persönlichkeit abgelegt wird, erstrahlt der Mensch als eine Verkörperung des reinen Bewusstseins. Solchen Personen wird der Zutritt zu jedem Ashram gestattet. Als Lord Krishna sagte, dass man nackt zu ihm kommen solle,³ wies er auf das Ablegen der Persönlichkeit hin. Selbst um Zugang zu Shambala zu erhalten, ist das Überwinden der eigenen Persönlichkeit der Schlüssel.

³ Vgl. *Srimad Bhagavatam*, Canto 10, Kapitel 22.



66 Zusammenarbeit der Gruppen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Zwischen Shambala und der subtilen, göttlichen Welt gibt es eine enge Zusammenarbeit. Mit der Vitalebene (*Pranamaya-Loka*) hat Shambala eine tiefere Verbindung. Die Heilungs*devas* der Vitalebene sind den Mitgliedern von Shambala wohlgesonnen. In jüngster Zeit hat Meister CVV eine solche Zusammenarbeit aufgebaut, die er in sich selbst stabilisierte, und er verlieh diese Fähigkeit auch den Medien, die seinem Yoga folgen. In der heutigen Zeit wird anerkannt, dass man bei Behandlungen zur Wiederherstellung der Gesundheit die Mitarbeit der *Devas* erbittet. Schüler mit reinem Herzen und reinem Denken, die sich dem Dienst auf der Vitalebene für die Heilungsarbeit widmen, werden durch Shambala zur Zusammenarbeit mit den Heilungs*devas* befähigt. Wenn ein solches System entwickelt ist, gibt es die Möglichkeit von *Aditah-Kaya-Kalpa-Chikitsa*. (Dies ist ein subtiles Verfahren zur Verjüngung der Körperzellen durch Umwandlung. *Chikitsa* bedeutet ›Behandlung‹ auf Sanskrit.) *Aditah-Kaya-Kalpa-Chikitsa* hat einen besonderen Platz im Yoga, der von Meister CVV gegeben wurde. Meister CVV traf eine Vereinbarung mit Shambala und den göttlichen, subtilen Ebenen. Er vollbrachte transzendente Heilungen, um den Körper zu verjüngen. Dies wurde von einigen Historikern der

damaligen Zeit aufgezeichnet. Wenn man Korrekturen im *Prana* bewirken kann, gilt das als Vollendung im Yoga, als *Yogasiddhi*.

Die Mitglieder von Shambala haben die Fähigkeit, Korrekturen im *Prana*, im Vitalkörper, zu bewirken. Auch die Zusammenarbeit der Heilungs*devas* mit den Schülern wird möglich gemacht. Shambala ermöglicht eine solche Kooperation der *Devas* mit Personen, die sich in Gruppen des neuen Zeitalters mit Heilung befassen. Sie üben die Heilungsarbeit mithilfe von Gebeten aus. Nach außen hin werden auch Medikamente verabreicht. Jedoch bewirken diese Personen Korrekturen im Vitalkörper durch Anwendung des Willens. Mit dieser Methode als einer Technik des neuen Zeitalters arbeitet Shambala an der Wiederherstellung der Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Hierarchie der Meister. Dies ist ein Geheimnis, das vielen nicht bekannt ist.



67 Entwicklung

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Entwicklung der Menschen auf der Erde hängt von der Stärke ihres Willens ab. Shambala ist das Willenszentrum auf unserem Planeten. In Shambala gibt es zwei Wege zur Weiterentwicklung. Auf dem ersten Weg verlaufen Entwicklung und Entfaltung sanft und reibungslos, und der Fortschritt erfolgt im Schneckentempo. Auf dem zweiten Weg ist der Fortschritt hingegen rasant. Die Entscheidung, welchen Weg sie einschlagen, treffen die Menschen selbst. Der Fortschritt kann auch bis zu einem gewissen Stadium langsam verlaufen und sich dann intensivieren. Das Tempo des Fortschritts ist eine Entscheidung des Menschen, der sie umsetzt. Jeder Mensch wurde vom Göttlichen mit einem freien Willen ausgestattet. Der freie Wille des Menschen wird von niemandem in der Schöpfung angetastet. Vom okkulten Standpunkt aus betrachtet gilt es als Verbrechen, den Willen anderer zu manipulieren, um eigene Pläne zu verwirklichen. Die Wissenden greifen nicht in den freien Willen anderer ein.

Die Menschen bestimmen ihr eigenes Entwicklungstempo. Sie werden von innen geführt, um manchmal schneller und manchmal gleichmäßig voranzukommen. Shambala ermutigt sie dementsprechend.

Gautama wurde von innen geführt und entschied sich für eine hohe Geschwindigkeit. So wurde er Buddha, der Erleuchtete. In ähnlicher Weise wurde auch Jesus von innen geführt. Er arbeitete in einem hohen Tempo und erreichte den Stand des Christus. Shambala erkennt und kooperiert von den subtilen Ebenen aus, wenn Menschen bestrebt sind, sich weiterzuentwickeln. Entsprechend ihrem freien Willen werden sie von Shambala gestärkt und ermutigt.



68 Situationen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala beeinflusst den freien Willen des Menschen nicht. Im Lauf der Zeit präsentiert Shambala jedoch Situationen, die notwendig sind, um den Entwicklungsprozess der Menschen auf der Erde zu beschleunigen. In den vergangenen 200 Jahren haben sich entsprechende Situationen ergeben.

Die Beschleunigung der Lebensumstände haben den Stress erhöht, dem die Menschen ausgesetzt sind. Die heutigen Menschen sind bemüht, diesem erhöhten Druck standzuhalten.

Der Lernprozess wird enorm beschleunigt. Schon in sehr jungem Alter ist es möglich, sich Wissen aus verschiedenen Fachgebieten anzueignen.

Wissenschaft und Technik dehnen die Grenzen immer weiter aus. Tiefere Forschungen in verschiedenen Wissenschaften und in der Raumfahrt werden Wirklichkeit.

Die Geschwindigkeit des Lebens hat sich erhöht. Sie verläuft nicht mehr im Schneckentempo. In der ganzen Welt gibt es Wirtschaftskrisen. Es besteht eine ständige Kriegsgefahr. Zudem gibt es Belastungen durch Naturkatastrophen, die ebenfalls zu Korrekturen im menschlichen Leben führen.

In einem solchen Wettlauf des Lebens wird der beobachtende Mensch an den Zweck einer solchen Arbeitsgeschwindigkeit erinnert. Durch die kriegsähnliche Situation, die sich gegenwärtig abzeichnet, wird der Wille des Menschen durch Beobachtung und Selbstprüfung auf den höheren Willen ausgerichtet.

Nachdem der Mensch angesichts der Kriegssituationen die Richtung im Leben verloren hat, unterstellt er sich dem höheren Willen. Das Emporheben und die Ausrichtung des individuellen Willens auf den göttlichen Willen geschieht somit auf natürliche Weise.

Das ist die Arbeit von Shambala, die auf magische Weise ausgeführt wird.



69 Bestrafung

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Menschheit steckt mitten in unterschiedlichen Bewusstseinsströmen fest. Es gibt zwei Strömungen, die eine Aufwärtsbewegung bewirken, während zwei andere Strömungen an eine Abwärtsbewegung binden.

Viele Seher, *Avataras*, Boten und Lehrer bemühen sich, das Bewusstsein der Menschen anzuheben. Doch das menschliche Bewusstsein ist an die Materie, an die sexuelle Anziehungskraft und an das Verlangen nach Überlegenheit gebunden. Die Schüler hören sich die Weisheitslehren an, aber es gelingt ihnen nicht, sie praktisch umzusetzen. Daher wird der Fortschritt der Menschheit durch mangelnde Anwendung der vermittelten Lehren aufgehalten.

Außerdem ist es bedauerlich, dass es der Menschheit nicht gelingt, ihre Einheit zu erkennen und sich weiterhin im Namen von Religion, Volksgruppe, Sprache und Nation aufspaltet. Dadurch bleibt sie auf alle möglichen Arten in sich gespalten! Aufgrund der Vielfalt entwickeln sich auch Gegensätze zwischen den geteilten Gruppen.

Verfestigt in den genannten Tendenzen verharret die Menschheit somit in Unwissenheit.

Die Hierarchie der Lehrer auf dem Planeten ist immer bemüht, die Menschheit aus diesem Zustand zu er-

heben. Obwohl sie unablässig die Schritte zum Aufstieg zeigt, erbringen die Bemühungen nur sehr geringe Resultate. In solchen Situationen kann nur Shambala eine Lösung herbeiführen. Die Veränderungen, die Shambala auslöst, sind weltweit zu spüren. Ohne Zögern wird Unwissenheit bestraft und Weisheit beschützt. Das ist die Lösung, die Shambala erarbeitet. Schon in der Vergangenheit hat Shambala die Menschheit durch Bestrafung gerettet. Dies führte zur Bildung des Pazifischen Ozeans und des Atlantischen Ozeans. Katastrophen durch Wasser und Feuer sind Bereinigungen, die von Shambala durchgeführt werden. Die Menschheit sollte sich bemühen, in sich selbst Korrekturen vorzunehmen und nicht solche Bereinigungen großen Ausmaßes einzuladen, da andernfalls eine weitere Sintflut unvermeidlich wird.

Shambala hat den Schlüssel für die Zukunft dieses Planeten. Bestrafung ist die Lösung, auf die Shambala hinweist.



70 Höhere Brücke

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Verbindet euch in euren täglichen Gebeten mit Shambala im Kopfbereich, mit der Hierarchie im Herzzentrum und mit der Menschheit im Kehlbereich. Indem ihr euch auf diese Weise verbindet, könnt ihr in euren Gebeten die Übertragung des Willens und der Weisheit vom Kopf nach unten und vom Herzen nach oben bewirken. Es ist die Pflicht eines Weltbürgers, diese heilige Arbeit zu verrichten.

Die Menschheit, die im Kehlbereich visualisiert wird, steht für die Welten unterhalb des Solarplexus. Beobachtet die Schwingung des Klangs, wenn ihr das OM anstimmt. Das Bewusstsein des Menschen, das sich überwiegend im *Muladhara*, *Svadhishthana* und *Manipuraka* aufhält, erreicht das Kehlbereich. Durch die Verbindung des Bewusstseins im Kehlbereich mit der Hierarchie im Herzzentrum und Shambala im Kopfbereich wird das Bewusstsein des Menschen aus den unteren Zentren emporgehoben.

Eine solche Verbindung von Kopf-, Herz- und Kehlbereich in der Meditation wird als der *Raja-Yoga*-Pfad bezeichnet. Während der Schüler im Kehlbereich oder Brauenbereich verweilt, erarbeitet er eine Lichtbrücke zum *Sahasrara* und zum Herzzentrum (*Anahata*), um Willen und Weisheit zu erhalten.

Durch diese Meditationsarbeit erreicht der Schüler die Einstimmung auf den göttlichen Willen und die Weisheit und führt sein Leben als Weltdiener. Diese Meditationstechnik ist eine Anweisung von Meister Djwal Khul an die Schüler des neuen Zeitalters. Wer beständig solche Meditationen durchführt, kann subtile Unterstützung von der Hierarchie und von Shambala erhalten. Solche Schüler leisten Dienst an den Wesen in ihrer Umgebung, während sie selbst zur Erfahrung der subtilen Ebenen emporgehoben werden. Möge diese Meditationsarbeit durch Entsprechung die Schüler erheben.



71 Pilgerreise

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Für die Bewohner der Weißen Insel und die Gruppen der *Raja-Yogis* ist Shambala das wichtigste Zentrum auf dem Planeten. Von Shambala aus wird der göttliche Plan durchgeführt. Shambala existiert seit der Zeit, als die Menschheit ihren Lebensraum auf diesem Planeten einrichtete und das Leben in menschlicher Form begann. Um die Entfaltung der mentalen Schichten und Transformationen zu bewirken, sind bestimmte göttliche Intelligenzen von höheren Ebenen herabgestiegen, haben menschliche Formen angenommen und Shambala als ihren Wohnsitz genommen.

Shambala ist ein geheimnisvolles, wundersames Dorf. Es befindet sich in den feinstofflichen Ebenen, die über die Materie regieren. Auf der physischen Ebene ist es nicht zu finden. Auch die Bewohner von Shambala leben in ihren feinstofflichen Körpern. Fortgeschrittene Personen unter den Menschen erlangen die Vollendung des feinstofflichen Körpers durch eine Reihe von Umwandlungen, die sie durch Yoga-Praxis erreicht haben. Für sie sind subtile, ätherische Reisen eine Möglichkeit, und sie haben subtile Körper, die sich je nach Bedarf dehnen oder zusammenziehen können.

Die Geschichte der Menschheit auf diesem Planeten ist etwa 18 Millionen Jahre alt. Durch die theoso-

phischen Lehren teilen uns die Meister der Weisheit mit, dass Shambala seit etwa 17 Millionen Jahren auf dem Planeten existiert. Als Repräsentanz von Shambala errichtete die Weiße Bruderschaft in der Ameru-Bergregion des südamerikanischen Kontinents ein Zentrum mit dem Namen Ibez. Die Maya-Zivilisation in der westlichen Hemisphäre entwickelte sich mit Ibez als Zentrum. Es entstand die Sonnenverehrung. Auf der Erde existieren die beiden Zentren Shambala und Ibez als Ausdruck des göttlichen Lichts in der östlichen und westlichen Hemisphäre. Indien, China, Tibet, Chaldäa, Babylonien und einige weitere Regionen stehen unter dem Einfluss von Shambala als Zentrum. In ähnlicher Weise erhalten Nord- und Südamerika den Einfluss vom Zentrum Ibez.

Die *Mahatmas*, die den Plan von Shambala und Ibez aus durchführen, tun dies auf Anweisung von Lord Sanat Kumara. Drei Buddhas bilden ein gleichseitiges Dreieck um Lord Sanat Kumara. Entsprechend der Zeit und dem Ort nehmen sie sogar physische Körper an.

72 Entwicklung des Denkvermögens

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Durch den Ashram von Ibez in der Bergregion von Ameru entwickelte Lord Sanat Kumara die Wissenschaft der Magie. Vor allem die Wissenschaften der Rituale, der Zeit und des Klangs, die magische Ausdrucksformen ermöglichen, wurden von den Meistern der Weisheit unterrichtet. Diese Wissenschaften wurden gelehrt, um das göttliche Licht auf dem Planeten zu verankern und die Berührung bzw. die Erfahrung des Göttlichen für die Menschen auf der Erde zu ermöglichen.

In der Vergangenheit fehlten in der Entwicklung der Menschheit die Ausbildung der mentalen Fähigkeiten, das Unterscheidungsvermögen, der gesunde Menschenverstand und der Forschergeist. Die Menschen waren dem Lehrer vollkommen ergeben. In tiefem Glauben führten sie ihr Leben nach seinem Wort. Es gab kein unabhängiges Denken. Ihre Grundlage war der Glaube. Die Einstellung der damaligen Zeit beruhte auf dem Glauben, da die Entwicklung der mentalen Fähigkeiten in der Menschheit noch unzureichend war. Um die Entfaltung der mentalen Schichten der Menschheit zu fördern, war es daher notwendig, diese Wissenschaften zu vermitteln.

Bis vor kurzem war dies eine Methode, die von den Älteren gelehrt wurde und der die Jüngeren in gutem

Glauben folgten. Die Veränderungen, die bisher stattgefunden haben, werden deutlich, wenn wir einen Vergleich zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart anstellen.

Die bisherige Methode war, dass die Jüngeren in gutem Glauben den Anweisungen der Älteren folgten. Durch die Entfaltung der mentalen Fähigkeiten sind die Kinder heute unabhängiger. Sie erkundigen sich bei den Älteren und möchten mit dem Wissen arbeiten. Regieren und bedingungsloses Folgen ist die Methode der Vergangenheit. Lehren, Empfehlungen geben und dennoch anderen erlauben, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, ist die Methode der Gegenwart. Blindes Folgen und Unterordnung werden immer seltener.

Ein Zentrum, das in der Gesellschaft als Tempel eingerichtet war, diente früher als Ort der Anbetung, der Meditation, der Verbindung mit dem Göttlichen und des Gottesdienstes. Gott im Inneren zu sehen, sich selbst in einen Tempel umzuwandeln und Handlungen guten Willens auszuführen und Dienst zu leisten, ist die Technik, die heute von den Meistern der Weisheit gelehrt wird.

Die Lehren, die für das Emporheben und die Weiterentwicklung der Menschheit notwendig sind, werden durch die Lehrer vermittelt. Von Zeit zu Zeit passt Shambala die Methoden an, welche mit den Umwandlungen übereinstimmen, die in der Menschheit stattfinden.

73 Unsterblichkeit

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala möchte der Menschheit zu der Erkenntnis verhelfen, dass alle Menschen als Personen Verkörperungen derselben göttlichen Energie sind. Es ist die eine Energie, die in allen und als alle Lebewesen existiert. Diese Energie ist ER als alle Wesen. In der Beziehung zu den Mitmenschen hat jeder Mensch seine eigene Natur mit ihren individuellen Eigenschaften entwickelt. So entstand im Hinblick auf die Eigenschaften die Vielfalt der Persönlichkeiten. Als Personen sind sie eine Bruderschaft. Es ist eine Verdrehung, dass der Mensch sich mit der Persönlichkeitsnatur identifizierte und anfang zu glauben, er sei die Persönlichkeit. Er vergaß, dass er in seiner Essenz die ursprüngliche Person ist. Die Persönlichkeit ist eine Projektion, die aus der Person gebildet wird. An die Stelle der Wirklichkeit des Einsseins trat die Vielfalt der Persönlichkeitsnaturen, und der Mensch wurde zum Sklaven seiner eigenen Persönlichkeit.

Shambala hat das Ziel gesetzt, dass sich die Menschen aus dieser Verdrehung herauswinden und den ursprünglichen Zustand des Seins erkennen sollen. Es ist ein Ziel und ein Wunsch von Shambala, dass die Bruderschaft der Menschen hergestellt wird und sie als Verkörperungen des Göttlichen auf der Erde leben. Shambala erkennt Menschen, die ihren ursprünglichen

Zustand als Verkörperungen des Göttlichen realisiert haben und im Bewusstsein der Verbindung mit der inneren Göttlichkeit danach streben, das Reich Gottes auf Erden zu verwirklichen. Durch sie führt Shambala seine Hauptarbeit aus: die Weiterentwicklung der Menschheit.

Mithilfe der Wissenschaft des Yoga führt Shambala die Menschen in die subtileren Ebenen der Existenz in ihrem Inneren ein. Dadurch wird die Begrenztheit der physischen Ebene und des physischen Körpers deutlich gemacht. Wenn dieses Ziel erreicht ist, wird der Mensch seinen wahren Status als unsterbliches Wesen erkennen. Er überwindet die niederen Ebenen des Konflikts, der Gedanken, der Wünsche, des Stolzes und der Vorurteile und wird in einen Zustand erhoben, in dem er alles um sich herum als göttlich erkennt.

Dies ist ein großes Ritual. Die Menschheit, die auf diesem Weg gut ausgebildet werden muss, ist noch im Kleinkindalter. Dass wir ewige Wesen und Verkörperungen des Lichts sind und dass die Persönlichkeit mit ihren Sinnen und dem Verstand nur ein Kleid ist, kann blitzartig erkannt und realisiert werden. Es ist ein Paradox, dass die Menschheit auf der Erde eine Ewigkeit braucht, um dies zu erkennen. Shambala will einen Durchbruch zu der Möglichkeit dieser Erkenntnis.

74 Liebe

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

An den vier Enden der Erde sind vier Ashrams des Göttlichen errichtet. Durch die Farbe Orange werden sie gereinigt. Die Ashrams sind zart wie Rosen, aber von unüberwindlicher Stärke. In ihrem Inneren haben sie einen goldenen Farbton, gefolgt vom Blau des Himmels in ihrem innersten Bereich. In Entsprechung zu den vier Farben sind vier Klänge angeordnet. Sie werden als vier Buchstaben angestimmt. Die heilige Intonation der vier Buchstaben ist ein Mantra, das nur den Bewohnern des Ashrams bekannt ist. Die vier Buchstaben stehen symbolisch für die vier *Avataras* des Herrn.

Aus vier Richtungen werden vier Schwingungen zur Erde übertragen: Reinheit aus dem Norden, Hingabe aus dem Süden, Kompetenz aus dem Osten und Stärke aus dem Westen. Shambala sieht vor, dass die Schüler die vier Qualitäten aus den vier Richtungen empfangen, sie in sich aufnehmen und mehr und mehr mit ihnen arbeiten, während sie sich auf den göttlichen Willen ausrichten. Wesen, die zur rosa- und orangefarbenen Schwingung gehören, erkennen jene Personen, die Fortschritte machen und in der Welt unterscheidbar sind. Die Wesen übernehmen es, diese Personen nach Shambala zu führen. Mit tiefem Einblick und Ge-

samtschau auf die Menschen in der Welt ziehen sie die Frommen an und führen sie zum Weg des Göttlichen.

»Die Farben Zartrosa und Orange verweisen auf den ursprünglichen und wichtigsten Ashram, der von uns, den Mitgliedern von Shambala, aufgebaut wurde. Die Mitglieder, die an den inneren Angelegenheiten von Shambala beteiligt sind, gehören zur goldenen und himmelblauen Farbe. Wo Liebe in großer Fülle vorhanden ist, wird der Fortschritt beschleunigt. Wenn Dienst ohne Liebe geschieht, kann es statt zum Fortschritt sogar zum Niedergang kommen. Macht ist das Gegenteil von Liebe. Beide sind entgegengesetzte Energien. Macht war ein Wert der Vergangenheit. In der Gegenwart ist die Energie der Liebe gefragt. Kompetenz, Reinheit, Einsatzbereitschaft und Hingabe gepaart mit Liebe sind die vielversprechenden Eigenschaften, nach denen Shambala sucht.«



75 Die Vision des Meisters

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Für die Bewohner von Shambala sind Hellhören und Hellsehen ein Kinderspiel. Durch diese Phänomene wurde es möglich, auf der physischen Ebene die Schwingungen des Äthers über das Radio zu hören und über das Fernsehen zu sehen. Von Shambala wurde auch vorausgesagt, dass die Menschen in Zukunft in der Lage sein werden, ohne die Hilfe irgendeiner äußeren Vorrichtung weit zu hören und weit zu sehen. Schon heute sind Jünger, die von den Meistern der Weisheit gut ausgebildet wurden, in der Lage, diese Fähigkeiten für Zwecke guten Willens einzusetzen. Die Wissenden sagen uns, dass der Mensch auf natürliche Weise mit solchen okkulten Kräften ausgestattet wird, wenn es ihm möglich geworden ist, den inneren Meister zu sehen.

Viele wünschen sich okkulte Kräfte, aber nur wenige weihen sich dem Pfad und gehen ihn konsequent. Es ist wichtig, dass die Schüler gut ausgebildet werden. Shambala sieht diese Weihe, das Streben und die Ausbildung als entscheidende Lösung für die Menschheit.

Die Schüler sehnen sich nach der Vision des Meisters, aber der Weg zu dieser Vision besteht darin, durch praktisches Bemühen mit dem Meister im Inneren in Kontakt zu kommen.

Hellsichtigkeit ist all jenen möglich, die durch ihr Bemühen und ihre Handlungen eine Brücke zwischen dem Herzen, dem Verstand und dem Gehirn bauen. Um den Bau einer solchen Brücke zu ermöglichen, hat Shambala die Wissenschaft der Rituale gegeben, die auch als Freimaurerei bekannt ist. In jüngster Zeit ist Meister Graf Saint-Germain (CSG) der Adept in der Wissenschaft der Rituale geworden. Er war das richtungweisende Licht für zahlreiche Forschungen, die auf dem nordamerikanischen Kontinent erfolgreich sind.

Meister CSG und seine Jüngergruppe arbeiten daran, eine schöpferische Vorstellungskraft zu kultivieren und sie mit der Kraft wissenschaftlicher Methodik auszustatten. Dadurch ermöglichen sie viele Manifestationen auf der physischen Ebene. Die Arbeit, die sie leisten, besteht darin, sich auf die feinstofflichen Ebenen auszurichten, sich die Ideen zu vergegenwärtigen und wahrzunehmen und dann die entsprechenden Ausdrucksformen in der physischen Welt zum Nutzen der gesamten Menschheit herauszuarbeiten.

In Verbindung mit Shambala arbeitet die Hierarchie an der Manifestation der Weisheit aller sieben Strahlen auf unserem Planeten. Wer mit dem zweiten Strahl der Liebe-Weisheit und dem sechsten Strahl der Hingabe arbeitet, wird häufig durch die Berührung von Shambala gesegnet. Die Menschen auf den anderen Strahlen erfüllen ihre Aufgaben als Teil des Plans von Shambala. Sie sind mit Shambala mehr durch die Erfüllung ihrer Pflichten als durch Verehrung verbunden.

Für die Mitglieder von Shambala sind Meditation und Verehrung das eine Auge, während Weisheit und Pflicht das andere Auge sind.



76 Drei Prinzipien

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Hierarchie ist unablässig bemüht, den Willen von Shambala auf der Erde zu verwirklichen. Um den Plan der Hierarchie umzusetzen, wird eine Gruppe von Mitarbeitern guten Willens benötigt. Die drei wichtigsten Voraussetzungen für eine solche Gruppe sind:

1. ein ausgeglichenes Denken, das frei von emotionalen Turbulenzen ist,
2. Freiheit von jeglicher Verblendung in Bezug auf die Gegenwart der Meister der Weisheit,
3. Beständigkeit der Schwingung, die frei von jeglichem Übermaß (Aufregung oder Verzweiflung) in allen Bereichen des Lebens ist.

Diese drei Qualifikationen sind für die Aspiranten sehr wichtig. Solche Personen lassen sich leicht von einem Meister der Weisheit inspirieren. Wenn die Qualifikationen nicht vorhanden sind, kann ein Meister der Weisheit ein Mitglied nicht in die Gruppe aufnehmen. Die Mitglieder täten gut daran, jeden Tag über Folgendes nachzudenken:

1. Welchen Dienst sollte ich heute verrichten?
2. Gibt es irgendwelche Handlungen, die in meinem Tagesablauf nicht notwendig sind? Wenn ja, wie kann ich mich von solchen unwesentlichen Dingen befreien?

3. Wie sieht es um meine derzeitigen Pflichten aus?
4. Mit wem arbeite ich heute zusammen?
5. In welcher Weise bin ich heute für die Hierarchie von Nutzen?

Jedes Mitglied sollte für sich selbst bejahen, dass es zu Shambala und zur Hierarchie gehört. Es ist auch sinnvoll, sich zu wünschen, dass man in der äußeren Welt nur mit jenen Menschen in Kontakt kommt, die ähnliche Bestrebungen und eine entsprechende Ausrichtung haben. Die Schüler sollten sich außerdem wünschen, dass ihr persönliches Leben dem Willen der Hierarchie entspricht und auf die Bedürfnisse der anderen Wesen eingeht. Shambala unterstellen sie sich freiwillig.

Bei jenen Personen, die sich der oben beschriebenen Praxis geweiht haben, tritt der göttliche Wille allmählich an die Stelle des individuellen Willens. Die Meister und der Weg sind diesen Menschen sehr nahe.

In jüngster Zeit haben Shri Shankaracharya, Shri Gautama Buddha und Pythagoras gelehrt, ausgebildet und dafür gesorgt, dass eine Reihe von gut ausgebildeten Schülern gewonnen werden konnte und auf diese Weise die Hierarchie gestärkt. Heute sind diese Schüler mit Shambala verbunden. Auch durch Jesus, den Christus, sind mehrere Mitglieder, die mit dem sechsten Strahl der Hingabe und dem zweiten Strahl der Liebe-Weisheit arbeiten, Teil der mit der Hierarchie verbundenen Gruppen.

Um sich auf die Hierarchie und den Weg nach Shambala auszurichten, sind eine konstante Schwingung und ein ausgeglichenes Verhalten unerlässlich.

77 Die Sichtbarwerdung

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Aspiranten, die mit den Jüngern verbunden sind, Jünger, die mit den Meistern der Weisheit verbunden sind, und die Meister, die mit dem Weltlehrer und Shambala verbunden sind – durch diesen hierarchischen Zusammenschluss tritt Shambala nach außen. Dieser Zusammenschluss ist von Dauer. In Verbindung mit dem Hintergrundbewusstsein arbeitet der Schöpfer, um zu erschaffen. Genauso ist auch ein Meister der Weisheit stets bestrebt, fähige Kanäle aufzubauen und den Plan auf Erden zu verwirklichen.

Die Arbeit für die Umsetzung des göttlichen Plans auf der Erde wird inzwischen seit 5000 Jahren durchgeführt. Es ist ein großes Ritual mit Shambala als Zentrum. Viele Dinge, die göttlich und auf diesem Planeten verborgen sind, werden als Teil dieses Rituals nach außen gebracht.

Ein Meister der Weisheit und seine Jüngergruppe führen für immer ein geweihtes Leben. Die Aspiranten müssen sich jeden Tag bemühen, sich mit ihnen zu verbinden, und die Bemühung um diese Verbindung muss von den Aspiranten ausgehen. An dieser Stelle wird das Beispiel der Jungtiere von Affen und Katzen angeführt und wie sie mit ihren Müttern verbunden sind. Ein Kätzchen wird von seiner Katzenmutter festgehalten,

während ein Äffchen sich durch eigene Anstrengung an seiner Mutter festhält. Von den Aspiranten wird erwartet, dass sie sich bemühen, die Verbindung zur Hierarchie der Meister der Weisheit und zu den Jüngern aufrechtzuerhalten. Sie werden nicht mehr wie Kleinkinder behütet.

Anders als der Kuhhirtenjunge und der gute Hirte, die alle führten, von denen sie umgeben waren, führt der Weltlehrer jene, die ihm folgen. Im Plan der Evolution wird die Verantwortung, die die Aspiranten übernehmen müssen, zunehmend größer. In ähnlicher Weise trägt ein angenommener Jünger eine zehnfach größere Verantwortung. Die Mitglieder der Hierarchie, die Meister der Weisheit, übernehmen eine hundertfach größere Verantwortung als die angenommenen Jünger. Es gibt kein unbestimmtes Warten auf die Ankunft eines Erlösers. Die angenommenen Jünger verstehen es als ihre Pflicht, Taten guten Willens zum Nutzen des Lebens in ihrer Umgebung zu vollbringen. Gegenwärtig arbeitet Shambala daran, ein Netzwerk von solch fähigen Personen aufzubauen, die den Plan mit Kraft und Tapferkeit verwirklichen können.

Shambala freut sich darauf, dass Personen sich Shambala anschließen und den Arbeitsplan mit Kraft und Tapferkeit durchführen.

78 Neun Stufen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Wer sich danach sehnt, nach Shambala zu gelangen, kann einer der folgenden neun Stufen zugeordnet werden.

1. Personen mit Disziplin und einer theistischen Ausrichtung. Sie werden ›Enthusiasten‹ genannt.
2. Es gibt Personen, die die Nöte ihrer Mitmenschen wahrnehmen und ihre Zeit, Energie und Ressourcen dafür einsetzen, diese Nöte zu lindern. Sie haben ein mitfühlendes Wesen, das auf die Hilfsbedürftigen eingeht. Sie sind die ›Fragenden‹. Dieser Zustand wird im Sanskrit als *Bala* bezeichnet.
3. Ausgestattet mit den Eigenschaften, die für die oben genannten Stufen beschrieben wurden, gibt es Menschen, die sich mit Personen zusammenschließen, welche mit der Hierarchie der Meister verbunden sind. Solche Menschen sind ›auf dem Pfad des Lichts verankert‹. Dieser Status wird im Sanskrit *Upaniti* genannt.
4. In der Gemeinschaft mit jenen, die mit der Hierarchie verbunden sind, wird Weisheit zusammengetragen, die verinnerlicht werden soll, und es gibt eine Selbstverpflichtung zur fortwährenden praktischen Umsetzung. Das sind jene, die

- ›auf dem Pfad nach dem inneren Licht tasten‹. Im Sanskrit werden sie *Kaumara* genannt.
5. Auf der Grundlage dieser Verinnerlichung werden ein Leben des Dienstes im Äußeren, göttliche Erfahrungen im Schlaf, Empfänglichkeit für Lehren durch Beeindruckung und die Berührung eines Meisters der Hierarchie durch Meditation oder im Traumzustand möglich. Solche Personen sind die ›Söhne Gottes‹. Jemand in diesem Stadium wird im Sanskrit *Kumara* genannt.
 6. Anwendung der Weisheit in den Handlungen, Inspiration anderer durch Taten, kompetente Ausführung der Arbeit des hierarchischen Plans, die Fähigkeit, sich in der Meditation jederzeit mit dem Meister zu verbinden, Verbindung zum Herzen des Meisters, Wahrnehmung des Plans und ständige Verfügbarkeit und Arbeit im Plan des Meisters – wer sich so verhält, gehört zu den ›Führenden‹ auf dem Pfad.
 7. Das persönliche Leben stellt bei der Arbeit für die Hierarchie kein Hindernis mehr dar, und die Person ist in der Lage, in der Meditation und im Schlaf direkt und von Angesicht zu Angesicht mit dem Meister in Kontakt zu treten – das ist der Zustand der ›Innen-Wohnenden‹.
 8. Es besteht eine enge Verbundenheit mit dem Meister, ein Zustand, in dem die Person immer in der Gegenwart des Meisters der Weisheit und untrennbar mit dem Meisterbewusstsein verbun-

den ist. Das sind die ›im Herzen des Meisters Wohnenden‹.

9. Der Meister und der Jünger sind eins in ihrer Arbeit. Der Meister bringt sich durch den Jünger zum Ausdruck (*Sarupya*). Shambala inspiriert den Jünger zusammen mit dem Meister. Das sind die ›Diener von Shambala‹.

Auf diese Weise verwandelt sich ein durchschnittlicher, weltlich ausgerichteter Mensch durch sein Streben in einen Diener von Shambala. Eine solche Person ist ewig bemüht, den göttlichen Plan auf der Erde zu verwirklichen. Die Suchenden über die neun Stufen vom Aspiranten bis zum Diener von Shambala zu informieren, gilt ebenfalls als eine Aufgabe der ›Diener von Shambala‹.



79 Weitblick

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Unter seinen Mitgliedern hat Shambala auch Wesen aus ältester Zeit. Wesen aus der hyperboreischen, lemurischen und atlantischen Zeit sowie die nachatlantischen Menschen gehören zu den Mitgliedern von Shambala. Vor allem zählen dazu auch die Bewohner der Weißen Insel.

Die Mitglieder von Shambala besitzen ein vollständiges Wissen in Bezug auf die Geschichte unseres Planeten seit 30 Millionen Jahren und auch die Geschichte des Menschen, die 18 Millionen Jahre umfasst.

Die *Upanishaden*, *Puranas* und *Itihisas* wurden der Menschheit durch die Güte und das Mitgefühl der Mitglieder von Shambala überliefert. Die ältesten Lehren, z.B. die Lehren von Kapila, die Lehren von Lord Sanat Kumara und das *Parashara-Sambhita*, wurden für das Emporheben der Menschheit gegeben. Sogar in der westlichen Hemisphäre mit Ibez als Zentrum wurden der Menschheit verschiedene Weisheitslehren aus der fernen Vergangenheit übermittelt. Es ist die Weisheit von Shambala, die durch die epochalen Werke von Madame HPB überliefert wurde.

Grundlagen für die Zukunft zu schaffen ist eine Spezialität von Shambala. Die Gegenwart wird auf der Grundlage der Vergangenheit gestaltet, die Zukunft

wird auf der Grundlage der Gegenwart geformt. Da die Gegenwart die Zeit der Abenddämmerung ist, wird das Licht durch die Dunkelheit verborgen. Deshalb ist es weise, sich auf die darauffolgende Morgendämmerung vorzubereiten. Diese Weisheit schenkt Shambala.

Sich am heutigen Abend auf die Aufgaben vorzubereiten, die morgen bei Sonnenaufgang zu erledigen sind, ist der Weitblick, den Shambala verleiht. Die Menschen arbeiten hauptsächlich mit Blick auf die Vergangenheit. Wer Weitblick hat, kann etwas erreichen. Sich heute auf die kommenden Prüfungen gut vorzubereiten, ist die Inspiration, die Shambala ermöglicht. Wer in letzter Minute Vorbereitungen trifft, während die Prüfungen schnell näherkommen, kann nicht viel erreichen.

Die Menschheit denkt an ihr Morgen. Shambala denkt an die *Yugas*, die noch folgen. Der Zeitraum nach 432 Jahren ist das, was Shambala als ein Morgen rechnet. Für uns hat ein Tag 24 Stunden. Für Shambala dauert ein Tag 432 Jahre nach unserer Zählung. Mit der Kraft der Tapferkeit und Wachsamkeit lenkt und führt Shambala die Menschheit mit einer solchen Vorausschau auf das Morgen. Shambala hat einen Plan für den Zeitzyklus von 1992 bis 2424 erstellt. Diese 432 Jahre werden als ein Tag gerechnet.

80 Das Opfer des Menschen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

»Meine Bequemlichkeit, mein Wohlstand, mein Wohlergehen« und sogar »meine Befreiung« – dies sind alles kranke Gedanken. Shambala hat den Willen, das Ziel und das Bestreben, den durchschnittlichen, egoistischen Gedanken der Menschen auf das Wohl der Gruppe sowie auf den Wohlstand und das Wohlergehen aller zu lenken.

Ein weiteres Ziel von Shambala ist es, die Ausrichtung von der Materie zum Geist zu lenken. Unablässig warnt Shambala davor, dass materielle Wünsche schädlich sind.

Die heutige Menschheit betrachtet Geben und Nehmen als den Nutzen der Liebe. Geben, das nicht mit Nehmen verbunden ist, wird noch nicht als eine Form der Liebe verstanden. Sogar die Liebe wird als geschäftliche Transaktion gesehen.

Obwohl die Meister der Weisheit von Zeit zu Zeit den Pfad der Liebe gezeigt haben, wird die Lehre nur selten von der Menschheit in die Praxis umgesetzt.

Die Menschheit ist durch die Geschäftsbeziehungen des Gebens und Nehmens gebunden. Liebe ist der Pfad zur Befreiung aus dieser Bindung. Die Sonne ist der sichtbare Lehrer für diesen Pfad der Liebe.

Der Mensch hat gelernt, die Sonne zu verehren. Er hat gelernt, Leben und Bewusstsein von der Sonne zu

empfangen. Aber er hat nicht gelernt, dieses Leben und Bewusstsein zu teilen, wie die Sonne es tut. Er hat nicht gelernt, das Leben in seiner Umgebung zu nähren, wie es die Sonne tut. Er hat nicht gelernt, geradlinig zu sein und in seinem Verhalten ausgerichtet zu bleiben.

Jeder Mensch ist eine potenzielle Sonne. Dementsprechend trainiert und fördert die Natur die Menschen. Jeder von uns ist ein Kind der Sonne. Wir gehören zur Abstammungslinie der Sonne. Shambala bemüht sich um Menschen, die inspiriert sind, ein Leben voller Glanz zu führen, und die sich dazu verpflichtet haben, das Leben ringsum zu nähren wie die Sonne.

Wer sich in einem Leben des Dienstes selbst vergisst und sich um das Wohlergehen aller ringsum bemüht, gewinnt die Zuneigung von Shambala.

Alle Gebete, Verehrungen und Pilgerreisen, die mit großer Intensität für die eigene Befreiung durchgeführt werden, sind von Eigennutz motiviert. Für solche Menschen bleibt die Befreiung eine Illusion. Alle Gedanken an das Emporheben des individuellen Selbst haben ihre Wurzeln in Egoismus und Stolz.

Wer sich dem Wohlergehen des Lebens ringsum widmet, lebt schon in einem Zustand der Befreiung. Er ist sich seiner eigenen individuellen Existenz nicht bewusst. Wer das Wohlergehen anderer als sein eigenes Wohlergehen versteht, schreitet im Ritual der Schöpfung (*Yajna*) weiter voran.

Das Opfer des Menschen ist der Inbegriff des Rituals.

81 Führung

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Wirkung von Shambala in der Welt wird vor allem durch den ersten, zweiten und siebten Strahl empfangen. Meister Morya, Meister Kuthumi (Meister KH) und Meister Rakoczi (Meister CSG) leiten die Funktion dieser Strahlen. Gegenwärtig wird in den Ashrams der drei Meister intensiv gearbeitet. In der Tat wird der zukünftige Kurs der Menschheit von diesen drei Ashrams bestimmt. Die drei Meister haben sich zu einem Dreieck zusammengeschlossen und lenken die Energien, um Shambala auf dem Planeten zu manifestieren. Die Bewohner dieser Ashrams erhalten die nötige Inspiration und den Plan über den Weg der Meditation. Auf diese Weise werden die Ziele von Shambala der Menschheit in Stille nahegebracht. In ständiger Erinnerung an Shambala führen die Mitglieder dieser Ashrams die Arbeit seit etwa 344 Jahren durch.

Shambala ist der Repräsentant der Willensenergie auf unserem Planeten. Die drei Ashrams haben die große Verantwortung übernommen, diesen Willen auf ritualistische Weise durch Liebe und Weisheit zu erfüllen. Zusammen mit Lord Maitreya, Tathagata Buddha und Adi Shankara empfängt Lord Sanat Kumara den göttlichen Willen aus höheren Kreisen durch eine Weihe und übermittelt der Hierarchie die erforderliche Richtung.

Die vier großen Wesen empfangen die Hinweise von sieben Ebenen des Lichts rund um den Planeten und übermitteln sie an die Hierarchie der Meister, die den Plan auf der Erde verwirklichen.

Den Schülern, die sich für die hierarchischen Lehren öffnen, wird empfohlen, zu meditieren und sich selbst dabei im Zentrum vorzustellen, mit Shambala am Kreisumfang und der gesamten Hierarchie in dem Raum zwischen dem Zentrum und dem Kreisumfang. Dadurch vergegenwärtigen sie sich die gesamte Hierarchie, und auf diese Weise wird das Scheitelzentrum des Schülers mit der Energie von Shambala verbunden. Dies wird den Schülern des neuen Zeitalters von Meister Djwal Khul durch seine Lehren als Meditationstechnik vermittelt.



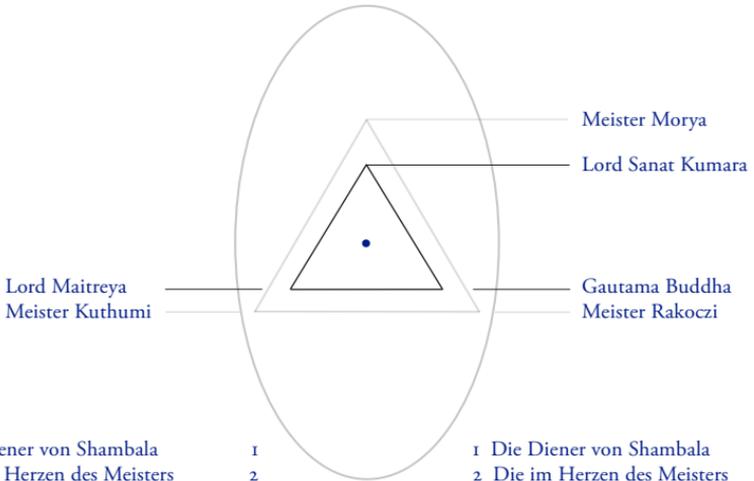
82 Weltdienst

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Wir sollten Shambala als das Zentrum, die Menschheit am Kreisumfang und die Ashrams der Meister der Weisheit um das Zentrum herum visualisieren. Diese Visualisierung und Meditation gehört zu den Übungen, die die Schüler auf der Gedankenebene durchführen sollten. Stellen wir uns Lord Sanat Kumara, Lord Maitreya und Gautama Buddha als Dreieck vor. Um dieses Dreieck als inneres Element können wir uns ein weiteres Dreieck mit Meister Morya, Meister Kuthumi und Meister Rakoczi vorstellen. Dann können wir uns weiterhin vorstellen, dass es von den drei Punkten des Dreiecks aus Mitarbeiter in neun aufeinander folgenden Abstufungen gibt, von den ›Enthusiasten‹ ganz außen bis zu den ›Dienern von Shambala‹.

Der Reihenfolge nach sind es die Enthusiasten (9), die Fragenden (8), die auf dem Pfad des Lichts verankert sind (7), die auf dem Pfad nach dem inneren Licht tasten (6), die Söhne Gottes (5), die Führenden (4), die Innen-Wohnenden (3), die im Herzen des Meisters Wohnenden (2) und die Diener von Shambala (1). Um sie herum können alle Menschen in der Welt visualisiert werden.

- 9 Enthusiasten
- 8 Fragende
- 7 Die auf dem Weg des Lichts verankert sind
- 6 Die nach dem inneren Licht tasten
- 5 Die Söhne Gottes
- 4 Die Führenden
- 3 Die Innen-Wohnenden
- 2 Die im Herzen des Meisters Wohnenden
- 1 Die Diener von Shambala



- Die Diener von Shambala 1
- Die im Herzen des Meisters Wohnenden 2
- Die Innen-Wohnenden 3
- Die Führenden 4
- Die Söhne Gottes 5
- Die nach dem inneren Licht tasten 6
- Die auf dem Weg des Lichts verankert sind 7
- Die Fragenden 8
- Die Enthusiasten 9

- 1 Die Diener von Shambala
- 2 Die im Herzen des Meisters Wohnenden
- 3 Die Innen-Wohnenden
- 4 Die Führenden
- 5 Die Söhne Gottes
- 6 Die nach dem inneren Licht tasten
- 7 Die auf dem Weg des Lichts verankert sind
- 8 Die Fragenden
- 9 Die Enthusiasten

Diese Visualisierung und Meditation wird von Shambala als Weltdienst durchgeführt.

Für die Schüler ist es hilfreich, diese Meditation jeden Abend durchzuführen, während sie sich auf das Einschlafen vorbereiten.

83 Die Entfaltung des Bewusstseins

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die zwölf Tierkreiszeichen dienen in erster Linie dazu, der Erde und ihren Lebewesen die zwölfältige Energie von Vasudeva zu übermitteln. Die Energie der zwölf Zeichen wird von ihm durch das Sonnensystem präsentiert, um den Planeten zu erheben. Um diese Manifestation auf der Erde zu erreichen, leitet Lord Sanat Kumara den Plan von Shambala als Zentrum aus. Zusammen mit der Sonne und Vasudeva bildet Lord Sanat Kumara ein Dreieck, um die göttliche Gegenwart für den Planeten herauszuarbeiten. Die unterschiedlichen Bewusstseinsstadien werden durch die Verschiedenartigkeit der zwölf Zeichen des Tierkreises zum Ausdruck gebracht.

Die Kardinalzeichen Widder, Krebs, Waage und Steinbock gelten als das Kreuz bzw. als die vier Arme von Vasudeva. Widder verleiht den Willen zur Verkörperung der Wesen auf dem Planeten. Krebs ist das Tor, durch das die ankommenden Seelen in die Schichten des Körpers und Denkvermögens hinabsteigen können. Dadurch wird die Involution und Verkörperung der Menschen unterstützt. Der Wille gehört zum Widder, und im Krebs erhalten die Menschen eine körperliche Form. Dann sammelt der verkörperte Wille Erfahrungen. Die Verkörperung in einer physischen Form ist nur

eine Dimension. Während die Menschen Erfahrungen machen, geraten sie durch Unwissenheit in einen Zustand, in dem sie sich selbst binden. Dies ist eine weitere Dimension. Um sich aus der Bindung zu befreien, bemühen sie sich mit Hingabe, Wissen und Losgelöstheit. Dieses Ringen um ihre Befreiung ist die dritte Dimension. Nachdem sie das Gewünschte erreicht haben, ist das Überwinden der Zyklen von Geburt und Tod und der Aufstieg das letzte Stadium. Diese vier Stadien werden der Reihe nach durch Krebs, Waage, Steinbock und Widder dargestellt. Sie bilden das vierfältige Kreuz von Vasudeva, das durch den Jahreszyklus herausgearbeitet werden soll. Die Bewohner von Shambala leiten die Entfaltung der Energien des Kardinalkreuzes auf dem Planeten. Lord Sanat Kumara ist in Wirklichkeit die Verkörperung von Vishnu auf dem Planeten.

Dieses Verständnis ermöglicht das Emporheben der Suchenden.



84 Das Tor zur Befreiung

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Wenn die Vollendeten in den Zeichen Widder, Skorpion oder Fische ihren Körper verlassen, schließen sie sich der Hierarchie der Meister oder Shambala an, oder sie werden in Gruppen geboren, die im Weltdienst aktiv sind. Dies wird uns durch die Lehren von Meister Djwal Khul mitgeteilt. Der Meister sagt auch, dass vollendete Wesen, die im Widder ihren Körper verlassen, Shambala beitreten. Einen solchen Entwicklungsverlauf erleben nicht alle, sondern nur die Vollendeten, die in diesen Zeichen ihren Körper verlassen.

Shambala ist mit Lord Sanat Kumara verbunden, Shravasti ist mit Lord Maitreya und der Hierarchie der Meister verbunden, und das Kullu-Tal im indischen Bundesstaat Himachal Pradesh ist mit dem Wohlergehen der Menschheit verbunden. Den Vollendeten bietet die Zeit sogar die Richtung für ihren Weggang an. Die *Bhagavadgita* sagt uns, dass Personen mit größerem Bewusstsein während des nördlichen Bogens im Jahresverlauf (*Uttarayana*) oder in der hellen Monatshälfte oder tagsüber ihren Körper verlassen.

Die Menschen legen häufig günstige Zeiten für den Beginn von Aktivitäten fest. Geeignete Konstellationen, Wochentage und Mondphasen werden für Reisen genutzt. Auch das Verlassen des Körpers ist eine große

Reise. Die Vollendeten entscheiden sich dafür, in einer günstigen Zeit ihren Körper zu verlassen. Sie wählen eine Zeit und einen Ort für ihre Abreise, die zu der Arbeit passen, die sie in der nächsten Inkarnation ausführen werden. Die Frühlingszeit oder das Tierkreiszeichen Widder ist die günstigste Zeit für einen solchen Abschied vom Körper. Selbst für die Vollendetsten ist dies wichtig.

In der jüngsten Zeit gehörte Jesus, der Christus, zu den vollendeten Personen, die die Auferstehung vor Augen geführt haben. Nachdem er seinen physischen Körper verlassen hatte, erschien er in einem Lichtkörper wieder. Dies geschah im Monat Widder. Auch in der jüdischen Tradition hat der Monat Widder eine besondere Bedeutung für die Reise in die feinstofflichen Welten. Zu diesem Zweck wurde der Freitag nach dem Widder-Vollmond als Karfreitag besonders gefeiert. In der indischen Tradition wird der gesamte Widder-Monat als bedeutsam für einen solchen Aufstieg verstanden. Die fortgeschrittenen Personen, die ihre Aufgabe in der Welt erfüllt haben, freuen sich darauf, nach Shambala zu gehen. Für die großen Wesen, die Shambala erreichen, steht das Tor zur Venus offen. Lord Sanat Kumara kam durch dasselbe Tor von der Venus auf die Erde. Durch dieses Tor macht Lord Sanat Kumara seine gelegentlichen Reisen zur Venus. Shambala ist das Tor zur Befreiung des Planeten und der Lebewesen auf dem Planeten. Daher hilft die Vergegenwärtigung von Shambala bei dem Emporheben der Menschen.

85 Geschenke

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Im Wassermannzeitalter bringt Shambala gute Gelegenheiten, Bewusstseinsweiterung und Bruderschaft als Geschenke. Wenn die Schüler sich freiwillig auf ein Entwicklungsprogramm einlassen, arbeiten sie mit saturnischer Energie und finden zu einem Leben mit Disziplin und Ordnung. Mit dem Segen von Saturn wird die Wunschnatur langsam überwunden, und als innere Haltung bleibt das Pflichtbewusstsein. Wenn Saturn seinen Segen gibt, kommt man nicht mehr zu Fall. Vergebung, Geduld, die Fähigkeit zu warten, Erwartungslosigkeit, Pflichtbewusstsein, eine geordnete und ritualisierte Lebensweise, ein tieferes Wirken der mentalen Schichten und Stabilität der Gedankenebene sind Eigenschaften, die durch den Segen von Saturn ermöglicht werden. Solche Schüler wissen alle guten Gelegenheiten zu nutzen, die sich ihnen bieten, und machen Fortschritte.

Danach wird durch Merkur eine Entfaltung des Bewusstseins und der Weisheit möglich. Die Schüler arbeiten mit Werten und entfalten sich durch das Unterscheidungsvermögen. Venus schenkt ihnen Glanz und öffnet die Tore zur Erfahrung des Göttlichen.

Wenn ein Schüler die oben genannten Fortschritte macht, versteht er die universale Bruderschaft auf der Grundlage fortwährender Inspiration und Entfal-

tung. Die Bruderschaft wird im Schüler verankert, und er erlebt sie nicht als Lehre, sondern durch praktische Erfahrung. Diese Ausbildung wird der Menschheit im Wassermannzeitalter durch Saturn, Merkur und Venus vermittelt. Die Meister der Weisheit in Shambala und Shravasti sind stets bemüht, die Schüler auszubilden, vorzubereiten und für den göttlichen Plan zu gewinnen. Der Mensch hat den freien Willen zu entscheiden, ob er die von Shambala gewährten Geschenke annimmt oder nicht. Shambala gibt jedem die Freiheit, sich zu entscheiden. In den subtilen Welten gilt die Unabhängigkeit als unantastbar. Es ist eines der Ziele von Shambala, dass sich der Mensch und die Menschheit durch Unabhängigkeit weiterentwickeln.



86 Der Zugang zu Shambala

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Türen nach Shambala öffnen sich im Monat Widder. Auf die entsprechenden Techniken wird in den Zeichen Stier und Steinbock hingewiesen. In den Zeichen Zwillinge und Löwe werden die Techniken gegeben, um die Türen durch das Zeichen Stier zu öffnen. Der Weg, den der Schüler gehen muss, führt über das Erreichen des Herzens im Löwen, die Überwindung der Dualitäten in den Zwillingen, die Arbeit mit dem Wort im Stier, sodass er schließlich den Widder erreicht. Dies alles sind Techniken, die im Inneren ausgeführt werden. Der Schüler wendet sich nach innen, indem er mit der Atmung arbeitet, die Pulsierung erreicht, weiter zur subtilen Pulsierung gelangt und in die zentrale vertikale Säule der *Sushumna* eintritt. Wenn er zum Kehlzentrum aufsteigt, muss er die Fähigkeit entwickeln, die Dualitäten zusammenzuführen, und seine Sprache disziplinieren. Erst dann ist der Schüler in der Lage, zum Brauzentrum aufzusteigen. Solche Schüler erhalten nach und nach die alte Weisheit, die durch die Hierarchie kommt. Auch ein Verstehen des Gesetzes (*Dharma*) setzt ein. Durch das Fest im Monat Stier, das als Teil des göttlichen Plans durchgeführt wird, kann der Suchende nach und nach die *Vaishakha*-Energie erfahren. *Vaishakha* ist nichts anderes als die Energie von

Lord Sanat Kumara. In seltenen Fällen wird jenen, die sich dem ewigen Dienst am göttlichen Plan verpflichtet haben, auch der Zutritt zu Shambala ermöglicht. Dies ist ein Weg durch das Licht der Astrologie.

Es gibt noch einen weiteren großartigen Weg durch die Zeichen Jungfrau, Skorpion und Steinbock. Wenn man den Dienst in der Jungfrau versteht und sich einem Leben der Arbeit ohne Entlohnung zum Wohle anderer widmet, wird eine Reise nach innen problemlos möglich. Man zieht sich auch für eine gewisse Zeit zurück und bleibt unsichtbar. Das Zurückziehen aus der objektiven Sichtbarkeit ist eine Entwicklungszeit, um danach voller Leben wieder zum Vorschein zu kommen. Diese Verinnerlichung und Entwicklungszeit führt zu verschiedenen Umwandlungen und zur Geburt der Seele bis in die wahrnehmbaren Schichten. So wandelt sich der Mensch, der bisher weltlich war, in absoluter Verborgenheit und Stille durch den inneren Triumph und gelangt zum Licht, zum Flug und zur Freude des Lebens. Er ist in der Lage, das innere Licht zu sehen. So wird durch die Arbeit im Skorpion die kriechende Schlange besiegt und in einen Adler verwandelt, der in höhere Ebenen aufsteigt. Für diese Menschen ist die Vollendung des Rituals des allumfassenden Opfers im Steinbock eine Realität. Durch eine solche Hingabe führen sie auf ewig einen Teil des göttlichen Plans aus und erhalten Zugang zu Shambala.

Somit gibt es zwei Wege nach Shambala. Der eine führt durch den Löwen und der andere durch den Skorpion. Über beide wird in den Lehren von Meister Djwal Khul berichtet.

87 Der Weg nach Shambala

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Seit ältester Zeit weist das Kardinalkreuz des Tierkreises auf den Weg nach Shambala hin. Dies war der Weg, der in der Vergangenheit am häufigsten besritten wurde. Das Kardinalkreuz mit den Tagundnachtgleichen im Widder und der Waage sowie mit den Sonnenwenden im Steinbock und im Krebs als den vier Punkten ist ein göttliches Kreuz. Die Astrologie beschreibt die zwölf Tierkreiszeichen durch drei Kreuze – das kardinale, das fixe und das veränderliche Kreuz.

Der Krebs bezeichnet die mentale Aktivität durch das Denkvermögen. Er wird das Tor genannt, durch das die Seelen in den Kreislauf der Geburten eintreten, damit die Menschen ihre Reise auf der Erde durchführen können. Auf der Erde findet eine intensive menschliche Aktivität statt. Die Menschheit, die auf dem Planeten erschienen ist, um ihre Entwicklung schrittweise voranzubringen, hängt in einem selbst geschaffenen Konflikt fest. Sie hat eine Pattsituation mit Folgen geschaffen, für die es keine Lösung gibt, und sie stagniert, ohne sich umzuwandeln. Durch Stolz und Bindung stecken die Menschen im Krebs fest. Die Menschheit, die tief verstrickt ist, muss durch den Steinbock auch das Alleinsein lernen.

Alleinsein ist eine besondere Qualität des Steinbocks. Es bezeichnet einen Zustand, bei dem man frei ist, während man von anderen umgeben ist. Auch der Skorpion hat eine Qualität der Einsamkeit, aber diese ist noch viel intensiver. Die Einsamkeit des Steinbocks bietet die Möglichkeit, sich zu verinnerlichen, nach innen zu schauen, sich selbst zu überprüfen und neu zu sammeln. Das Alleinsein ist eine notwendige Weihe für den Menschen, um zu dem Status eines *Mahatmas* aufzusteigen. Das Alleinsein des Steinbocks bringt den Schüler auf den Pfad und führt ihn zur göttlichen Natur. Bei dem Versuch, die Qualitäten und die Kraft der Natur nach und nach zu verstehen, wird der Mensch zur Energie der Waage hingezogen.

Indem er die Leidenschaft der Waage für das Äußere überwindet und die Natur mit Ehrfurcht verehrt, gewinnt der Schüler durch den Segen der Mutter ein Verständnis für die okkulte Seite der Natur. Mit dem Segen der Weltmutter betritt er den Weg nach Shambala.

88 Die Entwicklung der Prinzipien

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala ist bemüht, der Menschheit die Qualitäten des Göttlichen und die Vielfalt der Manifestationen des Göttlichen neu und auf eine nie dagewesene Weise vor Augen zu führen. Im *Kali-Yuga* tappt der unwissende Mensch im Dunkeln mit einem entstellten Verständnis des Göttlichen. Er hat viele Religionen und viele Götter erschaffen. Mit einem begrenzten Verstehen des Göttlichen, das ihrem eigenen begrenzten und armseiligen Verständnis entspricht, hat sich die Menschheit bei dem Versuch gespalten, eine Religion gegenüber den anderen als überlegen zu etablieren, indem man davon ausging, dass der eigene Glaube dem Glauben der anderen überlegen sei. Der Mensch predigt seine eigenen Überzeugungen als die Wahrheit und erklärt die Überzeugungen der anderen zur Unwissenheit. Im Namen der Religion wird sogar gemordet. Mit sehr begrenztem Verstehen fördern die Menschen die Engstirnigkeit überall auf der Welt. Es ist ein bedauernswerter Zustand, bei dem man seine eigenen unwissenden Überzeugungen anderen aufnötigt.

Aberglaube, blinde Glaubensvorstellungen und Traditionen werden aufgebaut, welche die Menschen in die Dunkelheit führen. Zusammenarbeit wird verweigert, und jeder lehnt den anderen ab.

In Wahrheit ist Gott allgegenwärtig, allwissend und allmächtig. Er ist jenseits von Name und Form. Zu allen Zeiten und an allen Orten ist er gegenwärtig. Seine Natur ist die Natur des Himmels. Er ist weder männlich noch weiblich, weder alt noch jung, weder Mensch noch Engel. All diese Ausdrucksformen kommen aus dem Hintergrund hervor, manifestieren sich in vielfältiger Weise, entwickeln sich und ziehen sich wieder zurück, um erneut mit dem Hintergrund eins zu werden.

Wenn diese Weisheit in das Bewusstsein kommt, gibt es Gleichmut im Denken, eine richtige Sichtweise, Zusammenarbeit, Liebe, vollständige Erweiterung und Entwicklung der Fähigkeiten. Solche Personen sind die *Jnanis*, die Wissenden. Sie gehören keiner Religion an, denn sie sind mit der Wahrheit verbunden. Sogar bei den Menschen, die zu ihnen kommen, bewirken sie eine Erweiterung des Bewusstseins. Durch diese Menschen schlägt Shambala ein neues Kapitel auf. Die Engstirnigkeit wird durch die Mitwirkung von Uranus vertrieben, und die Weisheit des *Krita-Yuga* wird erneut eingeführt.

89 Die neue Methode

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Es gehört zu den verschiedenen Aufgaben von Shambala, den Willen des Menschen zu entwickeln. Den entwickelten Willen dem Dienst und Opfer zu weihen, ist eine weitere Dimension. In den vergangenen hundert Jahren hat sich der Wille des Menschen mehrmals verzehnfacht. Die heutige Menschheit nutzt den Willen für eigennützige Zwecke, statt ihn für das Allgemeinwohl einzusetzen. Wo immer sich Egoismus ausbreitet, kommt es zu Naturkatastrophen und Kriegen, die ein gewisses Gleichgewicht wiederherstellen.

Der übermäßige Wunsch nach der Eroberung von Ländern, die expansionistische Haltung mächtiger Nationen, der Wunsch, andere Nationen, Bevölkerungsgruppen und deren Ressourcen unter die eigene Herrschaft zu bringen, und eine vampirische Haltung, um sich der Ressourcen anderer zu bemächtigen und sie zu plündern, führten zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Shambala erkannte, dass in dieser Situation der Krieg eine Lösung bot, und mobilisierte die Energien in diese Richtung. Als Teil der Konsequenzen in der Nachkriegszeit wurde die expansionistische Haltung abgelegt. Alle Nationen, die bis dahin unter einer Kolonialherrschaft standen, wurden unabhängig. Heute gibt es auf unserem Planeten keine Kolonialherrschaft mehr,

und keine Nation ist Sklave einer größeren Macht. Jede Nation hat begonnen, sich selbst zu regieren. Da es ihnen an Erfahrung mangelt, durchlaufen sie ihre eigenen Krisen, während sie versuchen, sich selbst zu regieren.

Auch innerhalb der Nationen organisieren sich verschiedene Staaten, um sich im Rahmen des Staatenbundes als Nation selbst zu regieren. Diese Entwicklung in der Menschheit muss zur Kenntnis genommen werden. Die Saat für diese Veränderungen wurde von Shambala vor hundert Jahren gesät.

Auch auf der individuellen Ebene wünscht sich jeder Mensch Selbstbestimmung. Die Jugend des neuen Zeitalters entwickelt sich und möchte sich durch eigene Anstrengung entwickeln und nicht von anderen abhängig sein. Die Fähigkeiten der heutigen Jugend unterscheiden sich auch von den Fähigkeiten früherer Generationen. Trotz der egoistischen Einstellung ist die zunehmende Fähigkeit zur Selbstbestimmung eine positive Eigenschaft.

Durch den Weg von Shambala versucht die Hierarchie, die Schüler unabhängig zu machen. Auch das ist ein neuer Ansatz.

90 Die Bewusstseinswege

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Auf Anweisung von Lord Krishna baute Vishvakarma, der große Architekt, die göttliche Stadt Dvaraka. Als der Zweck der Inkarnation von Lord Krishna erfüllt war und der Herr seinen Körper verlassen hatte, versank die physische Stadt Dvaraka im Meer. Die ätherische Stadt erreichte Shambala und verstärkte dadurch dessen Glanz.

Große Wesen, die Lord Krishna folgen, etwa Lord Maitreya, Uddhava, Vidura, der Manu, Meister Morya und Meister Kuthumi, haben die Tradition, Shambala einmal im Jahr zu besuchen, um die Berührung des Herrn zu erhalten. Für alle Bewohner der Erde wurde Shambala mit der Zeit zum erhabensten Punkt des Planeten. Adepten und Fortgeschrittene unter den *Yogis* visualisieren Shambala im *Sahasrara* mit vollkommenem Wissen und erhalten die Gegenwart. Für die Angehörigen aller Religionen und aller Teile der Erde ist Shambala das wichtigste der göttlichen Zentren auf dem Planeten. Selbst für den Planeten ist Shambala der Anker, die Grundlage. Bestimmte andere Zentren im Raum empfangen das Bewusstsein, das von Shambala übermittelt wird. Von Shambala aus gibt es Bewusstseinswege zum Großen Bären (Ursa Major), zu den Plejaden, zu Sirius und zu anderen Sternbildern und Planetensystemen.

Der Planet, auf den hier Bezug genommen wird, ist nicht nur der physische Erdball. Es ist der Planet mit seinen sieben Schichten. Im Sanskrit wird er *Vasundhara* genannt. Unsere Erdkugel ist im System der sieben *Dvipas* (Inseln oder Schichten) nur ein winziger Planet, der sich zu einem physischen Erdball verfestigt hat. Im Lotus mit seinen sieben Schichten macht er ein Vierundsechzigstel aus. Das Hauptzentrum auf dem Planeten mit den sieben Schichten ist Shambala. Es wird auch die Weiße Insel (*Shvetadvipa*) oder *Pushkara-Dvipa* genannt. Shambala ist eine Realität, doch sie wird nur von jenen wahrgenommen, die die göttliche Vision haben.

In jüngster Zeit wurde Shambala von der Gründerin der Theosophischen Gesellschaft, Madame H. P. Blavatsky (HPB), ausführlich beschrieben und danach von einer anderen großen Frau, Alice A. Bailey (AAB). Madame H. P. Blavatsky war eine *Yogini*, die aus Russland stammte, und Madame A. A. Bailey war eine Mitarbeiterin von Madame HPB und englische Theosophin. Durch diese zwei Frauen wurde Shambala in alle spirituellen Gruppen weltweit eingeführt. Auf der ganzen Welt gibt es den Enthusiasmus, Shambala zu erreichen.

91 Kontemplation

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Im neuen Zeitalter wird Shambala von der Himalaya-Hierarchie weithin bekannt gemacht. Durch die inspirierenden Lehren von Meister Morya und Meister Kuthumi wird Shambala nach außen bekannt gemacht. Auch durch die Lehren von Meister Djwal Khul wird Shambala mehr und mehr eingeführt. Zahlreiche begeisterte Menschen sind in der Wüste Gobi auf der Suche nach Shambala. Doch kann Shambala mit den sterblichen Augen nicht entdeckt werden.

Für die Schüler, die sich der praktischen Anwendung der göttlichen Weisheit und dem Selbsttraining geweiht haben, ist die Vision der subtilen Welten etwas ganz Natürliches. Wer die feinstofflichen Welten wahrnehmen kann, hat die Möglichkeit, eine Vision von Shambala zu erhalten. Die Meister der Weisheit teilen uns mit, dass es in Zukunft viele Menschen geben wird, die Shambala wahrnehmen können. Wenn die Schüler durch Hingabe, Wissen, Yoga und eine losgelöste Einstellung zum Leben Fortschritte machen, können sie Shambala wahrnehmen. Allmählich wird Shambala in der physischen Welt zu einer Realität werden. Dafür bildet der achtfache Yoga-Pfad die Grundlage. Auch dies wird durch die Lehren der Meister der Weisheit mitgeteilt.

Wenn die Schüler in der Yoga-Praxis durch *Pranayama* (Regulierung der Pulsierung) und *Pratyahara* (Absorption des Denkens und der Sinne) Fortschritte machen und sich in *Dharana* (Kontemplation bzw. Kontrolle des Denkens durch das Hintergrundbewusstsein) stabilisieren, haben sie eine größere Möglichkeit, Shambala zu erblicken. Statt sich nach der Vision von Shambala zu sehnen, wäre es für die Schüler gut, wenn sie danach streben, *Dharana*, die sechste Stufe des achtfachen Yoga-Pfades, zu erreichen. Dieses Bemühen um *Dharana* ist die unmittelbare Aufgabe.

Shambala ist stets bestrebt, Karma zu neutralisieren. Es gibt fünf Arten von *Karma* in der Reihenfolge:

1. individuelles *Karma*, 2. gesellschaftliches *Karma*, 3. nationales *Karma*, 4. das *Karma* einer Menschheitsgruppe und 5. das *Karma* der Welt.



92 Die drei Qualitäten

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Es gibt drei *Chohans* (Adepten), die die Aktivität der dreifältigen Natur im Menschen leiten. Bei ausgerichteten Menschen sorgen sie für Korrekturen und Anpassungen der drei Qualitäten und unterstützen den Fortschritt. Wenn die Schüler in ihrer Verbindung unerschütterlich bleiben, führen die drei Adepten die notwendigen Veränderungen in der Natur der Schüler herbei. Als Person ist der Schüler unsterblich, während seine Natur unbeständig ist. Wenn seine Natur angepasst wurde, erleichtert dies die Verbindung der unsterblichen Person mit *Ishvara*, dem inneren Meister. Dann nähert er sich dem göttlichen Plan und wird für die Aktivität des Lichts eingesetzt.

Traditionen und Praktiken, die die Natur des Schülers aufgrund lokaler, regionaler, nationaler oder ethnischer Merkmale prägen, schränken den Fortschritt ein. Die drei Adepten helfen auch bei der Überwindung dieser Begrenzungen. Wer Shambala folgt, lebt nicht in den Begrenzungen durch Gesellschaftsschicht, Volksgruppe oder Nation, sondern im Geist universaler Brüderlichkeit. Solche Schüler vergegenwärtigen sich Shambala, und mit der entsprechenden Inspiration widmen sie ihre tägliche Aktivität der Arbeit guten Willens. Hinsichtlich ihrer Kleidung und äußeren Erschei-

nung tragen sie keine Symbole, die auf eine bestimmte Religion hinweisen. Für sie sind Lord Sanat Kumara, Lord Maitreya, Meister Morya und Meister Kuthumi die Vorbilder. Die Schüler verinnerlichen sie und meditieren, um sich mit dem Göttlichen im Inneren zu verbinden. Äußere Begrenzungen lösen sich für sie allmählich auf.



93 Die Qualität des Herrn

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Lord Sanat Kumara ist der Zuschauer. Er beobachtet jede Aktivität in allen sieben Schichten des Planeten. Ebenso wie der Herr beobachtet und für die Schöpfung sorgt, so schützt Lord Sanat Kumara die Erde. Die Wesen gehören dem Herrn, dem Meister, Ishvara. Schweigend regiert er sie von innen her. Dieses Prinzip wird Dakshinamurti genannt (der mitfühlende Herr, der nach Süden schaut und als Lehrer schweigend unterrichtet). Er antwortet, wenn er gerufen wird, und bleibt ansonsten still. Das Gleiche gilt für Lord Sanat Kumara. Er ist immer in stiller Kontemplation. Mutter Erde, die Seher und Adepten verbinden sich schweigend mit ihm und nehmen in Verbindung mit ihm den göttlichen Willen wahr. Nachdem sie den Willen erkannt haben, führen sie den göttlichen Plan auf der Erde aus. Seine Gegenwart erfüllt den gesamten Planeten.

Jedes Jahr erscheint Lord Sanat Kumara im Vaishakha-Tal, um den *Devas* und den Adepten, die sich um die planetarische Entwicklung bemühen, seinen Segen zu geben und allen Anwesenden in der Versammlung seine Gegenwart zu schenken. Er informiert sie über den Arbeitsplan und zieht sich wieder nach Shambala zurück.

In jüngster Zeit, als sich der Zweite Weltkrieg zuspitzte, wendete Lord Sanat Kumara den Extremismus ab, um die Menschheit vor einer weitreichenden Zerstörung zu bewahren. Dies wird uns durch die Lehren von Meister Djwal Khul mitgeteilt. In solchen Zeiten entscheidet Lord Sanat Kumara unabhängig, ohne dass Beratungen notwendig sind. Es ist bekannt, dass es Fälle gab, in denen Lord Sanat Kumara zum Schutz des Planeten handelte, ohne Gautama, den Buddha, und den Weltlehrer, Lord Maitreya, zu informieren. Obwohl es in allen Angelegenheiten häufig Beratungen gibt, entscheidet und handelt er in Gefahren- und Katastrophensituationen von den anderen gänzlich unabhängig. Dies ist die Dimension von *Ishvara*, dem Herrn, im Wirken von Lord Sanat Kumara.



94 Unsterblichkeit

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Der Herr der Welt, Lord Sanat Kumara, wird in der Bibel »der Alte der Tage« genannt. Im Osten ist er als *Sanatana* bekannt, das bedeutet »der Älteste« bzw. »der Ewige«. In den Hindu-Schriften wird er als *Syama Bala* bezeichnet, der in Shambala wohnt. Die rituelle Schule nennt ihn den Zuschauer. Er ist der Herr des Planeten in all seinen sieben Schichten. Der Manu Vaivasvata, der Weltlehrer Lord Maitreya, die *Chohans* und die Führer der Zivilisation arbeiten in allen sieben Schichten des Planeten nach dem Plan von Lord Sanat Kumara. Von den *Devas*, *Yogis* und Sehern wird Lord Sanat Kumara, der den Planeten regiert, als »das große Opfer« betrachtet und verehrt. Er ist der Retter des Planeten auf den feinstofflichen Ebenen. Es heißt, er habe beschlossen, über die Entwicklung der Menschen und *Devas* zu wachen, bis alle auf okkulte Weise gerettet worden sind. Er ist der einzige Retter, der beschlossen hat, auf der Erde zu bleiben. Die Evolution des Planeten wird nach seinem Plan durchgeführt. Er ist der Herr der inneren Regierung der Welt, und er ist der König, der die gesamte Entwicklung auf der Erde leitet und den Meistern der Weisheit, den *Yogis*, den Wissenden und den Adepten den Arbeitsplan gibt.

Lord Sanat Kumara führt hauptsächlich vier Konferenzen im Jahr durch. Drei davon sind esoterisch, und die vierte ist exoterisch. Diese findet während des Vaishakha-Vollmonds im Vaishakha-Tal statt. Lord Sanat Kumara verleiht den Suchenden Unsterblichkeit, und er weiht die Strebenden ein, die durch ihre Handlungen und Übungen in der Lage sind, den Tod zu überwinden, sodass sie unsterblich werden. Der Meister und sein Meister präsentieren die Kandidaten für die Einweihung in der Gegenwart von Lord Sanat Kumara, damit sie eingeweiht werden. Lord Sanat Kumara prüft die Kandidaten und führt die Einweihung durch. Den Einweihungskandidaten verleiht er die Berührung mit dem Einweihungsstab.

Während Lord Sanat Kumara den Einweihungsstab führt, kommen seine begleitenden Schüler und der Einweihungskandidat zusammen mit den beiden Meistern, die ihn begleiten, mit der Energie in Berührung.



95 Der Einweihungsstab (*Yogadanda*)

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

In dem Einweihungsstab, den Lord Sanat Kumara hält, ist die ganze Kraft der Meditation enthalten. Seit Urzeiten ist Lord Sanat Kumara fortwährend in *Tapas* vertieft. Sein *Tapas* ist ebenso intensiv wie das *Tapas* von Lord Shiva, dem Adi-Yogi, dem Führenden unter den *Yogis*. Der Einweihungsstab *Yogadanda* von Lord Sanat Kumara ist in der Schöpfung ebenso unbesiegbar wie der Dreizack (*Trishula*) von Lord Shiva. Er ist allmächtig.

Auf der Spitze des Einweihungsstabs befindet sich ein Diamant, der senkrechte Feuerflammen aussendet. Der Einweihungsstab, den Lord Sanat Kumara führt, ist als der flammende Diamant bekannt. Er enthält das verborgene Feuer, das die Weisheitsreligion ausstrahlt. Durch den Besitz mit dem flammenden Diamanten wird der Einweihungsstab magnetisiert, und für jeden neuen Weltlehrer wird die Magnetisierung wiederholt. Wenn ein neuer Weltlehrer sein Amt antritt, bekommt er seinen Stab der Macht und hält ihn dem Herrn der Welt hin, der ihn mit seinem eigenen mächtigen Stab berührt und damit eine neue Aufladung seiner elektrischen Kraft bewirkt. Als Repräsentant des Herrn des Planeten nimmt der Weltlehrer in gegenseitiger freundschaftlicher Verbundenheit an der gemeinsamen Erarbeitung des Plans teil.

Schon immer wurde der Einweihungsstab innerhalb der Grenzen von Shambala eingesetzt. Die Gegenwart und die Berührung mit dem Einweihungsstab findet in Shambala statt. Das trifft auch auf Lord Sanat Kumara zu, der dieses Land von Shambala nicht verlässt. Dies muss als Zeichen seines Mitgefühls verstanden werden. Allein Shambala kann der Strahlkraft von Lord Sanat Kumara und der Macht des Einweihungsstabs standhalten. Shambala ist einzigartig. Auf allen sieben Ebenen des Erdballs gibt es keinen Ort, der ihm gleichkommt.

Wenn der Einweihungsstab nicht von Lord Sanat Kumara verwendet wird, liegt er verborgen in einer mit Edelsteinen besetzten Truhe im östlichen Teil von Shambala. Niemandem ist es möglich, sich der Truhe zu nähern. Durch die Strahlen der Sonne lädt sich der Einweihungsstab wieder auf. Der genaue Ort im Osten, an dem dieser Stab verborgen liegt, ist nur Lord Sanat Kumara und den *Chohans* (*Siddhas*) bekannt, denen es vom Herrn gestattet wurde.



96 Die Berührung mit dem Einweihungsstab (*Yogadanda*)

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

In seinen Lehren teilt Meister Djwal Khul mit, dass es vier Arten von Einweihungsstäben gibt. Einer befindet sich in der zentralen spirituellen Sonne *Aditya-Mandala*, der zweite im Sonnenzentrum *Savitri* bzw. der Zentralsonne, der dritte bei *Surya*, der Sonne unseres Sonnensystems, und der vierte auf unserem Planeten.

Der erste, kosmische Einweihungsstab ist bei dem kosmischen Logos Mahadeva. Auf der systemischen Ebene *Savitri* befindet sich der Einweihungsstab bei Shri Mahavishnu, dem solaren Logos. Der dritte, der Einweihungsstab des planetarischen Logos, wird von Lord Dattatreya und der vierte auf der Erde von Lord Sanat Kumara aufbewahrt.

Die vier Herren, die die Einweihungsstäbe aufbewahren, kann man sich als eine Hierarchie des Yoga vorstellen. Der Reihe nach sind es Lord Sanat Kumara, Lord Dattatreya, Shri Mahavishnu und Shri Mahadeva. Die vier Einweihungsstäbe wurden während der Entstehungsphasen der Schöpfung eingesetzt. Daraus entstand die vierfache Schöpfung durch die vier *Yugas*, die vier Stadien, die vier gesellschaftlichen Schichten (*Brahmanen*, *Kshatriyas*, *Vaishyas* und *Shudras*) entsprechend der Eigenschaften und Arbeit der Menschen sowie die vier

Gesichter des Schöpfers. Die vier Stadien Existenz, Bewusstsein, Denken und Handlung entwickelten sich. In der theosophischen Weisheit wurde der Einweihungsstab zu einem Gegenstand von besonderem Interesse. Nur wer durch die Berührung des Einweihungsstabs eingeweiht wurde, ist in der Lage, die irdische Ebene zu überschreiten.

Der Einweihungsstab löst eine Erweiterung des Bewusstseins aus, bringt die sieben Zentren im Körper zur Übereinstimmung und bewirkt Synthese. Dieses Ziel haben alle Yoga-Übungen. Wer dieses Ziel anstrebt, überschreitet allmählich die Grenzen von Religion, Tradition und Aberglaube und bleibt bei der Methode, sich mit dem inneren Meisterzentrum bzw. Gotteszentrum zu verbinden. Durch intensive Übung und den Segen des Meisters bekommt der Schüler mit der Zeit die Gelegenheit, die Gegenwart von Lord Sanat Kumara und auch die Berührung des Einweihungsstabs zu erhalten. Darauf weist Meister Djwal Khul in seinen Lehren hin.



97 Die Kraft des Bewusstseins

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Berührung mit dem Einweihungsstab wird dem Kandidaten, der für die Einweihung ausgewählt wurde, in Gegenwart von mindestens vier *Chohans* (*Siddhas*) durch Lord Sanat Kumara oder auf seine Veranlassung durch den Weltlehrer gewährt. Infolgedessen wird der Schüler zu größerem Bewusstsein angespornt. Die Feuer des Körpers werden angeregt, und die Aktivität des daraus resultierenden Feuers und seine Hitze werden verstärkt. Diese Hitze ist eine innere Erfahrung. Sie ist nicht mit äußeren Instrumenten messbar. Es heißt, dass es ein Feuer ist, das brennt, aber nicht zerstört.

Auf der vitalen und mentalen Ebene gibt es eine größere Wachsamkeit und Aktivität sowie ein anstrengendes Leben des Dienstes in der äußeren Lebensführung. Außerdem muss der Schüler mehreren Aufgaben gleichzeitig seine Aufmerksamkeit schenken. Unerwünschte Materie wird ausgeschieden. Zudem besteht die Möglichkeit, dass der Körper krank wird, jedoch beeinträchtigt die Krankheit den Schüler in seiner Arbeit nicht. Nach und nach werden die Körperzellen gereinigt, und dies führt zu einer erhöhten Empfänglichkeit für die *Prana*-Aktivität und zu einem größeren Bewusstsein.

Gedanken, Sprache und Handlungen sind von großer Ausdruckskraft. Sein physisches Gehirn ist viel aufmerksamer als vorher. Unnötiger Aufwand an Zeit, Mühe und Geld wird allmählich reduziert, und er lebt in vollkommener Ausrichtung.

Begonnene Arbeit wird immer zu Ende geführt und nie auf halbem Weg abgebrochen. Arbeit führt ihn durch all die übernommenen Aufgaben zur Erfüllung. Ein solcher Schüler wird mit der Verantwortung für Arbeiten guten Willens in der äußeren Welt betraut. Um diese Aufgaben zu erfüllen, weicht er sich einem Leben beständiger Hingabe. Drei Jahrzehnte solcher Arbeit guten Willens sowie ein Leben des Dienstes und der Aufopferung müssen in Hingabe durchgeführt werden.

Während der Schüler solche Arbeit ausführt, wird er durch die Gegenwart des Herrn von innen her erfüllt. Auf diese Weise steht er in der ewigen Gegenwart. Soweit der Fragende diese Umwandlungen in sich selbst ausarbeitet, um die göttliche Gegenwart in seinem Inneren zu erreichen, führt ihn die subtile Energie von Shambala und kooperiert mit ihm im Hintergrund.

98 Sieben Stufen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Insgesamt gehen die Wahrheitssuchenden in Shambala durch sieben Einweihungen. Wer diese Einweihungen erfährt, strahlt auf der Erde wie die Sonne. Um sie alle zu vollenden, braucht ein Wahrheitssucher ein paar Jahrhunderte. Durch jede Einweihung erweitert sich das Bewusstsein, und bei einem vollendeten Menschen verstärkt sich der Glanz um das 64fache.

Mit jeder Einweihung wird das Ausmaß des Bewusstseins verdoppelt. Der Verlauf dieser Entwicklung kann in Schritten von 1 bis 64 beschrieben werden: 1, 1x2, 2x2, 4x2, 8x2, 16x2, 32x2. Der Wahrheitssucher entwickelt sich zu einem Vollendeten, zu einem *Siddha*, mit dem 64fachen Glanz und dem physischen, subtilen und kausalen Körper. Nur solchen vollendeten Menschen ist es möglich, die Ebene der Erde zu überschreiten. Im Allgemeinen glauben die Inder, dass jeder, der sich mit theistischen Übungen und Ritualen beschäftigt, beim Tod befreit wird. Doch das ist eine Illusion. Wenn man die irdische Ebene überwinden will, begibt man sich auf eine ewige Reise. Unaufhörliches und intensives Streben ist notwendig, so wie das Streben von Gautama Buddha.

Viele verfallen der Illusion, ein Vollendeter, ein *Siddha*, geworden zu sein, obwohl sie sich keinem

entschlossenen yogischen Training unterziehen, keine Handlungen guten Willens durchführen und keinen Weltendienst leisten. Die wirklich Vollendeten haben den physischen, subtilen und kausalen Körper aufgebaut. Sie sind unsterblich und widmen sich unermüdlich einem Leben des Dienstes auf der Erde. Wer die irdische Ebene überquert, gehört zu den Vollendeten und reist nur mit der Erlaubnis von Shambala über die Ebene der Erde hinaus.

Die erste Errungenschaft ist, nicht durch materiellen Reichtum auf der physischen Ebene gebunden zu sein.

Die zweite Errungenschaft ist, ungebunden von körperlichen Beziehungen und Freunden zu arbeiten.

Die dritte Errungenschaft ist, die Gedankenebene zu beherrschen und ungebunden zu bleiben.

Die vierte Errungenschaft ist, die Weisheitswissenschaften erlernt zu haben und unaufhörlich in einem Leben des Dienstes zu stehen.

Die fünfte Errungenschaft ist, stets in grundloser Freude zu leben.

Die sechste Errungenschaft ist, das Wissen von der Zeit zu erlangen und in der Lage zu sein, in Kontemplation zu verweilen und fortwährend den Geschmack des Einsseins mit der Gegenwart des Herrn, mit dem Göttlichen, zu erfahren.

Die siebte Errungenschaft ist, den Segen des Herrn zu erhalten, den Körper zu einem Tempel und Instrument für den Ausdruck Gottes umzugestalten und den

Herrn durch diese Form, die auf der Erde lebt, wirken zu lassen.

Somit führt der Weg zur Befreiung über diese sieben Stufen. Shambala leitet diesen Verlauf präzise und entschlossen. Illusionen, Halluzinationen, Aberglaube, Emotionen, Selbstverherrlichung durch spirituelle Praktiken – all das sollte auf dem Weg nach Shambala abgelegt werden.



99 Die großen Errungenschaften (*Siddhis*)

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Für das kosmische Denkvermögen *Mahat* ist Shambala das Hauptzentrum auf dem Planeten. Es ist der Wohnort der göttlichen Wesen. Shambala ist das Allerheiligste auf der Erde. Es ist die Quelle aller Weisheitswissenschaften. Ununterbrochen schwingt Shambala mit dem Klang der Stille. Der Ton des ungeäußerten Klangs *Anahata* ist der Weg nach Shambala. Nur wer das Wissen vom Klang hat, ist befähigt, in Shambala zu verweilen.

In Shambala befindet sich das Tor, durch das man sogar zur Sonne gelangen kann. Daher muss nicht ausdrücklich erwähnt werden, dass dort auch die Eingangstüren zu anderen Planeten zu finden sind. Entsprechend ihrer Seelenqualität machen die Bewohner von Shambala interplanetarische Reisen von Shambala aus. Solche Reisen geschehen in Übereinstimmung mit dem göttlichen Plan. Diese vollendeten Wesen sind Adepten in den Wissenschaften der Klangschwingungen, der Geometrie und der Astronomie. Je nach Bedarf bauen sie ihren Lebensraum auch auf anderen Planeten auf.

Die theosophische Literatur berichtet uns von den interplanetarischen Reisen, die die großen Wesen von Shambala unternehmen. Dass Lord Sanat Kumara und Lord Maitreya zur Venus reisen, dass Meister Morya zur

Sonne und zum Mars reist, und Meister Kuthumi zur Sonne und zum Merkur reist, sind nur einige wenige Beispiele für die interplanetarischen Reisen.

Für die Menschheit ist Shambala nicht einmal durch Vergegenwärtigung zugänglich. Der Grund dafür sind die vielen Konflikte, die Propaganda und das Getöse im Namen der Religion. Bei so viel Chaos und Lärm bleiben die friedlichen Schwingungen und die Stille von Shambala nicht vorstellbar. Wie viele Informationen auch immer über Shambala gesammelt werden, ohne entschlossene praktische Arbeit bleibt der Begriff Shambala nicht im Denken der Menschen verankert. Im Namen der Religion wird auf viele Zentren im subtilen Bereich hingewiesen, die nicht erreichbar sind. Das Zentrum, das auf der Erde eingerichtet wurde, um solche hohen Zentren zu erreichen, ist Shambala. Nur selten wird von den Religionen darauf hingewiesen. Auf das Subtile zu verweisen ist eine Sache, eine Leiter dorthin zur Verfügung zu stellen, ist etwas ganz anderes. Eine solche Leiter zum Subtilen gibt es nur in Shambala. Die Wahrheitssuchenden der Vergangenheit wussten von Shambala. In der heutigen Zeit haben Lord Maitreya und die Hierarchie der Lehrer fest zugesichert, dieses Gewahrsein von Shambala wiederherzustellen.

100 Vollmondmeditationen

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Pfad von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Jeden Monat zur Zeit des Vollmonds reflektiert der Mond das Sonnenlicht vollständig und erstrahlt in hellem Glanz. In den zwei Nächten vor dem Vollmond und in den zwei Nächten nach dem Vollmond ist das Mondlicht sehr wohltuend. Lord Sanat Kumara befindet sich in tiefer Meditation, um diesen Glanz des Mondlichts zum Nutzen der Erde und der Lebewesen auf unserem Planeten zu verbreiten. Diese Meditation wird fünf Nächte lang als Weihe fortgesetzt.

Auf der Grundlage des Mondlichts bewirkt Lord Sanat Kumara bestimmte Anpassungen in den subtilen Schichten des Planeten und auch bei den Menschen, die nach der Wahrheit streben. Das Mondlicht ist nichts anderes als das reflektierte Sonnenlicht. Daher führt dieses Ritual von fünf Nächten um den Vollmond zu Korrekturen in den mentalen und buddhischen Schichten. Das Ritual findet bei jedem Vollmond statt. Seit Urzeiten werden in Shambala zwölf solcher Rituale in einem Jahreszyklus durchgeführt.

Durch das Ritual erfahren der Planet und die Aspiranten die größtmögliche Unterstützung und Erhebung durch Lord Sanat Kumara und seine engen Mitarbeiter, die zu den Vollendeten gehören. Um feinere Umwandlungen der mentalen Schichten und Gewebe zu ermög-

lichen, ist es entscheidend, dass man sich während der Vollmondmeditationen bewusst auf Shambala ausrichtet. Während man die Meditation durchführt, bildet man ein Dreieck mit dem Vollmond, Shambala und sich selbst. Man sollte sich bildlich vorstellen, wie der Glanz des Vollmonds und Shambalas in die zentrale Säule eintritt und die sechs Zentren in der Wirbelsäule berührt.

Der heutige Mond war einst die Erdkugel. Auch zu damaliger Zeit war Lord Sanat Kumara der Herr des Planeten. Daher besteht eine tiefere freundschaftliche Verbindung zwischen dem Mond und Lord Sanat Kumara. Der Mond arbeitet deshalb mit Lord Sanat Kumara zusammen, indem er die Energie durch die zwölf Vollmonde an die gegenwärtige Erdkugel und an die Menschen auf der Erde verteilt, die auf der Suche nach dem ›Selbst‹ sind.

Wenn die Vollmondmeditationen mit diesem Verständnis durchgeführt werden, wird der Lichtkörper zunehmend gestärkt. Solche Personen können die Berührung des Göttlichen erfahren. Sie erhalten auch die Fähigkeit, das Göttliche zu hören und zu sehen.

Lord Sanat Kumara wünscht, dass die Aspiranten auf dem Weg den Segen und die Kraft von Shambala durch die Vollmondmeditationen erhalten und Fortschritte machen.

*Samasta yogi janatarakam tam
Sanatkumaram saranam prapadye.*

*samastayogījanatārakaṃ tam
sanatkumāraṃ śaraṇaṃ prapadye.*

Anhang zu Kapitel 39

The Great Invocation

From the point of Light within the Mind of God
 Let light stream forth into the minds of men.
 Let light descend on Earth.

From the point of Love within the Heart of God
 Let love stream forth into the hearts of men.
 May the Lord return to Earth.

From the centre where the Will of God is known
 Let purpose guide the little wills of men,
 The purpose, which the Masters know and serve.

From the centre which we call the race of men
 Let the Plan of Love and Light work out
 And may it seal the door where evil dwells.

From the Avatar of Synthesis, Who is around
 Let His energy pour down in all kingdoms.
 May He lift up the Earth to the Kings of Beauty.

Let Light and Love and Power restore the Plan on Earth.¹

¹ Dieses ist ein Weltgebet, das im April 1945 von Djwal Khul über Alice Bailey an alle Gruppen guten Willens herausgegeben wurde. In der zweiten Strophe änderte Dr. K. Parvathi Kumar den Anfang der letzten Zeile »May Christ...« in das universelle »May the Lord...«. Die fünfte Strophe wurde in den 1980er Jahren zur Ausrichtung auf die Energie der Synthese ergänzt. Zu Beginn des

Die Grosse Invokation

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge der Herr wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Ziel, dem die Meister wissend dienen.

Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichts
und siegle zu die Tür zum Übel.

Von dem Avatar der Synthese, der allgegenwärtig ist,
ströme seine Energie in alle Naturreiche.
Möge er die Erde emporheben zu den Königen
der Schönheit.

Mögen Licht und Liebe und Kraft den Plan
auf Erden wiederherstellen.

20. Jahrhunderts kam diese, das Wassermannzeitalter einleitende,
Energie herab und wurde durch den Avatar der Synthese auf der
Erde verankert.

[https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/great_invocation?s\[\]=gro%C3%9Fe&cs\[\]=invokation](https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/great_invocation?s[]=gro%C3%9Fe&cs[]=invokation)

Diamantenes Gebet für den Frieden

Das Gebet von Dr. K. Parvathi Kumar wurde 2007 für eine weltweite Gruppenarbeit bis 2017 verwendet und 2016 durch das Globale Friedensgebet abgelöst.

Global Prayer for Peace

Das Friedensgebet wurde von Dr. K. Parvathi Kumar im Februar 2016 gegeben. Zusammen mit dem dazugehörigen Klang, der Farbe und dem Symbol kann es in einem regelmäßigen wöchentlichem Rhythmus ausgeführt werden.²

AUM (3x)

May the Lord Sanat Kumara, the Lord of Justice, prevail over the governments!

May the Manu Vaivaswata preside over the minds of men and wield them to goodwill!

May the Maha Chohan steer the forces of civility into varied groups of extreme ideology!

May the Avatar of Synthesis round up the extremism and bring in all-round human progress!

May we join the Hierarchy of Masters who lead us from darkness to light!

² https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/global_prayer_for_peace

May the Mother Earth cause the needed adjustments for prevalence of peace and poise!

May we pray the World Mother through the symbol *Shri Yantra*, the sound *śrīm* and the colour Violet!

śrīm śrīyaha swāhā (16x)

AUM śānti śānti śānti

Globales Friedensgebet

AUM (3x)

Möge der Herr Sanat Kumara, der Herr der Gerechtigkeit, über die Regierungen walten!

Möge der Manu Vaivasvata das Denken der Menschen leiten und sie zum Guten Willen führen!

Möge der Maha Chohan die Kräfte des Anstands in die verschiedenen Gruppen extremer Ideologien lenken!

Möge der Avatar der Synthese den Extremismus abmildern und allumfassenden menschlichen Fortschritt bringen!

Mögen wir uns der Hierarchie der Meister anschließen, die uns von der Dunkelheit zum Licht führt!

Möge Mutter Erde die notwendigen Anpassungen für die Verbreitung von Frieden und Gleichgewicht herbeiführen!

Mögen wir zur Weltmutter beten durch das Symbol
Shri Yantra, den Klang *śrīm* und die Farbe Violett!

śrīm śrīyaha swāhā (16x)

AUM śānti śānti śānti

*

Information zur Ausrichtung auf Shambala findet sich
hier: [https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/
aligning_to_shambala](https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/aligning_to_shambala)

Anhang zu Kapitel 42

The Golden Stairs

A clean life

An open mind

A pure heart

An eager intellect

An unveiled spiritual perception

A brotherliness for one's co-disciple

A readiness to give and receive advice and instruction

A loyal sense of duty to the teacher

A willing obedience to the behests of truth

A courageous endurance of personal injustice

A brave declaration of principles

A valiant defence of those who are unjustly attacked

And a constant eye to the ideal of human progression
and perfection which the secret science depicts

These are the golden stairs up the steps of which the
learner may climb to the temple of divine wisdom.³

³ H. P. Blavatsky (1831–1891) hinterließ diese Leitsätze ihren Schülern. Sie wurden 1890 erstveröffentlicht.

Die goldenen Stufen

Reines Leben,
offener Sinn,
lauteres Herz,
reger Verstand,
ungetrübter geistiger Blick,
brüderliche Liebe für seine Mitschüler;
Bereitwilligkeit, Rat und Belehrung zu geben und zu empfangen;
treues Pflichtgefühl zu dem Lehrer, williges Befolgen der Gebote der Wahrheit,
mutiges Ertragen persönlicher Ungerechtigkeit,
beherztes Sich-Bekennen zu den Grundsätzen,
tapferes Verteidigen der ungerecht Angegriffenen und den Blick unverwandt gerichtet auf das Ideal menschlichen Fortschritts und menschlicher Vervollkommnung, wie es das geheime Wissen beschreibt –
Das sind die goldenen Stufen, die der Lernende erklimmen möge, um einzugehen in den Tempel der göttlichen Weisheit.⁴

⁴ Leicht modifizierte Übersetzung der Theosophischen Gesellschaft: <https://www.theosophieadhyar.de/bedeutende-theosophen/helena-petrowna-blavatsky>
Siehe auch: https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/golden_stairs

Glossar der Sanskrit-Begriffe

Die Erläuterungen entstammen weitgehend den Schriften und Vorträgen des Verfassers.

Eigennamen

Adi Shankara (<i>ādi-śaṅkara</i>)	großer Gelehrter und Erneuerer der Advaita Vedanta Lehre (etwa 788–820)
Buddha (<i>buddha</i>)	›der Erwachte‹; ein erleuchtetes Wesen; ein supra-kosmisches Licht (Intelligenz)
Tathagata Buddha (<i>tathāgata-buddha</i>)	<i>tathāgata</i> , wörtlich: ›der So-Gekommene‹ bzw. ›So-Gegangene‹, Selbstbezeichnung des Buddha
Chohan/s	(kein Sanskritbegriff) hoher Adept
Dakshinamurti (<i>dakṣiṇāmūrti</i>)	schweigend unterrichtender Lehrer; Herr des Mitgefühls, dessen Blick nach Süden gerichtet ist; ein Aspekt von Shiva
Dattatreya (<i>dattātreya</i>)	planetarischer Logos; das große Lehrer- oder Guru-Prinzip im Universum
Djwal Khul	auch ›der Tibeter‹ genannt; Jünger von Mahatma Kuthumi. Die Werke von A. A. Bailey und Teile der Geheimlehre von H. P. Blavatsky sollen von ihm übermittelt worden sein
Gautama / Gautama Buddha (<i>gautama / gautama buddha</i>)	›der Erwachte‹. Gautama Buddha, aus dem Stamm der Shakya, Sohn des regierenden Fürsten von Kapilavastu (ca. 480–400)

Hanuman (<i>hanumān</i>)	Affengott (Ramayana); Sohn der Anjana und des Windgottes Vayu; eine Verkörperung der allumfassenden Weisheit; hier: Windaspekt von Shambala
Kapila (<i>kapila</i>)	erster, ursprünglicher Lehrer des Planeten und Herausgeber der Weisheitslehre Sankhya
Karttikeya (<i>kārttikeya</i>)	eine der Bezeichnung für Sanat Kumara; einer der Namen des sechsgesichtigen Kumara, dessen göttliche Willensenergie durch das Mars-Prinzip wirkt
Kuthumi (Koot Hoomi)	auch Meister K. H. oder Devapi Maharshi in den <i>Puranas</i> ; einer der Mahatmas; mit Meister Morya die inspirierende Kraft bei der Gründung der Theosophischen Gesellschaft
Krishna (<i>kṛṣṇa</i>)	göttlicher Avatar; Verkörperung von Lord Vishnu; im Mahabharata stieg Krishna herab, um das göttliche Gesetz (Dharma) wiederherzustellen
Maitreya	Weltlehrer, der im Westen als Christus verehrt wird
Manjushrikirti (<i>mañ-juśrīkīrti</i>)	auch Manjushri Yashas genannt (Tib. Rigden Tagpa); hier: Name von Sanat Kumara als König von Shambala
Manu (<i>manu</i>)	Stammvater der Menschen; einer von 14 Manus, die jeweils am Anfang eines neuen Zyklus stehen
Manu Vaivasvata (<i>vai-vasvata-manu</i>)	der 7. Manu oder Herrscher, aus dem alle gegenwärtigen Wesen geboren sind

Markandeya (<i>mār-kaṇḍeya</i>)	in den <i>Puranas</i> und im <i>Mahabharata</i> ein unsterblicher Seher, der über ein Bewusstsein herrscht, das die Verbindung zwischen zwei größeren Pralayas (Auflösung des Universums zwischen zwei Weltzyklen) bildet
Morya	auch Meister M. oder Maruvu Maharsi in den <i>Puranas</i> ; einer der Mahatmas; Begründer des Agni Yoga; mit Meister Kuthumi die inspirierende Kraft hinter den Schriften von H. P. Blavatsky und der Gründung der Theosophischen Gesellschaft
Parashara (<i>parāśara</i>)	großer Weiser; gilt als Verfasser einer Gesetzessammlung und des <i>Vishnupurana</i> ; Vater von Vedavyasa; Lehrer von Lord Maitreya, Sandipani und Brihaspati
Parvati-Kumara (<i>pārvatī-kumāra</i>)	›Sohn (kumāra) von Pārvatī; siehe Kartikeya
Rishi (<i>ṛṣi</i>)	vedischer Seher, dem die Weisheit der Veda offenbart wurde
Sanatana (<i>sanātana</i>)	einer der vier kosmischen Kumaras, die aus dem Denken geborenen Söhne des Schöpfers (Brahma)
Sanat Kumara (<i>sanat-kumāra</i>)	auch Lord Subrahmanya genannt; einer der vier kosmischen Kumaras; entspricht dem biblischen ›Herr der Welt‹ oder ›Der Alte der Tage; er leitet den Planet Erde und seine Lebewesen
Shankara (<i>śaṅkara</i>)	der Herr des Kosmischen Willens, der über die Schöpfung herrscht; anderer Name für Shiva

(Shri) Shankaracharya (<i>śaṅkarācārya</i>)	siehe Adi Shankara
Shanmukha (<i>śaṅmukha</i>)	siehe Karttikeya
Sharavanabhava (<i>śara- vaṇabhava</i>)	siehe Karttikeya
Shasta (<i>śāstā</i>)	ein anderer Name für Sanat Kumara; steht für eine Synthese des ersten und zweiten Strahls
Shiva (<i>śiva</i>)	1. Logos; der ›Zerstörer‹; der Macht- und Willensaspekt; einer der Trimurtis (Trinität von Brahma, Vishnu, Shiva).
Subrahmanya (<i>subrah- maṇya</i>)	siehe Karttikeya
Uddhava (<i>uddhava</i>)	Mönch und Jünger Krishnas
Vasudeva (<i>vasudeva</i>)	der innewohnende Gott in allen Lebe- wesen; Herr des 12-blättrigen Herzlotus; lieblicher Vater von Lord Krishna
Vidura (<i>vidūra</i>)	Stiefbruder und Ratgeber von König Dhritarashtra, dem blinden König, im <i>Mahabharata</i> ; der erste Jünger von Lord Maitreya
Vishakha (<i>viśākha</i>)	siehe Karttikeya
Vishnu (<i>viṣṇu</i>) / Maha- vishnu (<i>mahāviṣṇu</i>)	2. solarer Logos; der Erhalter; Aspekt der Liebe-Weisheit in der Schöpfung; einer der Trimurtis (Trinität von Brah- ma, Vishnu, Shiva).
Vishvakarman (<i>viśvakar- man</i>)	›der Allschaffende‹, der göttliche Bau- meister

Sanskritbegriffe

Adharma (<i>adharma</i>)	Gesetzlosigkeit, Ungerechtigkeit, Unrecht
Aditya-Mandala (<i>āditya-maṇḍala</i>)	Zentralsonne; geistige Sonne
Aditah-Kaya-Kalpa-Chikitsa (<i>ādītaḥ-kāya-kalpa-chikitsā</i>)	subtile Methode, um die Körperzellen durch Transmutation zu verjüngen
Adi-Yogi (<i>ādi-yogī</i>)	der höchste aller Yogis; Shiva als erster Yogi und erster Lehrer
Ahimsa (<i>ahiṃsā</i>)	Nicht-Verletzen; Prinzip der Gewaltlosigkeit
Ajna (<i>ājñā</i>)	Brauenzentrum
Akshara-Purusha (<i>akṣara-puruṣa</i>)	das unveränderliche, unzerstörbare Selbst
Anahata (<i>anāhata</i>)	Herzzentrum
Antahkarana-Sharira (<i>antaḥkaraṇa-śarīra</i>)	feinstofflicher Körper aus Licht
Anuradha (<i>anurādha</i>)	17. Mondkonstellation im Monat Skorpion
Ashram (<i>āśrama</i>)	Wohnort göttlicher Wesen oder Seher
Bala (<i>bāla</i>)	ein mitfühlender, anderen zugewandter Mensch, hier: Kind
Bhakti (<i>bhakti</i>)	Hingabe an das Göttliche
Brahman (<i>brahman</i>)	Universalseele; der absolute Gott, aus dem alle Stadien der Schöpfung hervorkommen und in den sie wieder münden

Brahmane (<i>brāhmaṇa</i>)	Angehöriger des ersten Standes in der klassischen hinduistischen Gesellschaftsordnung (Gelehrter, Priester)
Buddhi (<i>buddhi</i>)	das Licht der Seele
Deva (<i>deva</i>)	himmlisches Wesen (Engel); eine strahlende Gottheit
Dharana (<i>dhāraṇa</i>)	Kontemplation und Ausrichtung des Denkens auf das Hintergrundbewusstsein; 6. Stufe des achtfachen Yoga-Pfades nach Patanjali
Dharma (<i>dharma</i>)	›Pflicht‹, das heilige Gesetz; Pflichterfüllung
Dattatreya-Mandala (<i>dattātreyā-maṇḍala</i>)	eine Bezeichnung für Sirius
Dushta (<i>duṣṭa</i>)	unerwünschte Saat der Menschheit
Dvipa (<i>dvīpa</i>)	›Insel‹; Zufluchtsort; allgemeine Bezeichnung für die sieben Inseln um den heiligen Berg Meru in der Kosmologie der <i>Puranas</i>
Gayatri-Mantra (<i>gāyatrī-mantra</i>)	eines der wichtigsten Mantras für die Ausrichtung des menschlichen Willens auf den göttlichen Willen
Ishvara (<i>īśvara</i>)	›Herr‹, allgemeiner Name für Gott; der Meister im Innern
Jnana (<i>jñāna</i>)	der Pfad der Weisheit durch Wissen von Gott
Jnani (<i>jñānī</i>)	Jemand, der geistiges Wissen hat

Kali / Kali-Yuga (<i>kali / kaliyuga</i>)	die Kraft, die entzweit / das ›Dunkle Zeitalter‹ oder ›Eiserne Zeitalter‹, in dem Streit, Verfall und Verderben vorherrschen; das vierte Zeitalter der vier Yugas
Kalpa (<i>kalpa</i>)	ein Zeitzyklus, ein Tag des Schöpfers (14 Manvantaras)
Karma (<i>karma</i>)	›Handlung‹, ›Arbeit‹, ›Wirken‹; Kausalzusammenhang von Ursache und Wirkung in der gesamten Schöpfung (fig.)
Kaumara (<i>kaumāra</i>)	jene, die nach dem inneren Licht suchen; Sohn der Jungfrau
Kshara-Purusha (<i>kṣara-puruṣa</i>)	der vergängliche, physische Körper
Kshatriya (<i>kṣatriya</i>)	Angehöriger des zweiten Standes in der klassischen hinduistischen Gesellschaftsordnung (Krieger, Verwalter)
Krita-Yuga (<i>kṛtayuga</i>)	auch ›Satya-Yuga‹, ›Diamantenes Zeitalter‹ oder ›Goldenes Zeitalter‹, in dem Wahrheit und Wahrhaftigkeit vorherrschen
Krittika (<i>kṛttikā</i>)	3. Mondkonstellation im Widder/Stier; Konstellation der Plejaden
Kumara (<i>kumāra</i>)	Gottessohn; die aus dem Denken geborenen vier Söhne Brahman
Mahadeva (<i>mahādeva</i>)	›der große Gott‹, der über die Schöpfung und ihre Einheit herrscht; hier eine andere Bezeichnung für Shiva
Maharshi (<i>maharṣi</i>)	›großer Seher‹, großer Weiser

Mahat (<i>mahat</i>)	kosmisches Denken; Denkvermögen im Raum
Mahatma (<i>mahātma</i>)	›große Seele‹, hohes Wesen; Ehrentitel für eine Person von reinem Charakter
Makara (<i>makara</i>)	›Seeungeheuer‹; Sternzeichen Steinbock
Manipuraka (<i>maṇipūraka</i>)	Nabelzentrum (Solarplexus)
Mantra (<i>mantra</i>)	Klangformel, mit deren Hilfe Energien manifestiert werden können
Muladhara (<i>mūlādhāra</i>)	Basiszentrum
Muni (<i>muni</i>)	›Einsiedler‹, ›Asket‹
Nirvana (<i>nirvāṇa</i>)	›ausgelöscht‹; höchste Stufe der Befreiung durch Wiedervereinigung mit dem höchsten Geist
Niyama (<i>niyama</i>)	2. Stufe des achtfachen Yoga-Pfades zur Verbesserung der Persönlichkeit durch Unterlassen bestimmter Dinge
Pancharatra-Diksha (<i>pañcarātra-dīkṣā</i>)	Weiherritual von 5 Tagen (Nächten)
Pavana (<i>pavana</i>)	sanfter Windhauch, der die Berührung von Shambala schenkt
Prana (<i>prāṇa</i>)	vitales Prinzip; Leben; die erste Pulsierung
Pranamaya-Loka (<i>prāṇa-maya-loka</i>)	Vitalebene; Vitalkörper
Pranayama (<i>prāṇāyāma</i>)	4. Stufe des achtfachen Yogapfades nach Patanjali zur Regulierung der Pulsierung

Pratyahara (<i>pratyāhāra</i>)	5. Stufe des achtfachen Yogapfades nach Patanjali mit der Absorption des Denkens und der Sinne
Purushamedha-Yajna (<i>puruṣamedha-yajña</i>)	Opfer des Menschen als Ritual; Selbstaufopferung für den göttlichen Plan
Purushottama (<i>puruṣot-tama</i>)	das Absolute; Hintergrund allen Lebens
Pushkaradvipa (<i>puṣkara-dvīpa</i>)	eine der sieben Inseln um den heiligen Berg Meru in der Kosmologie der <i>Puranas</i>
Rajas (<i>rajas</i>)	leidenschaftlich, aktiv, kämpferisch (eine der drei Qualitäten [<i>Gunas</i>])
Raja-Yoga (<i>rāja-yoga</i>)	der königliche Pfad; beschrieben als der achtfache Pfad in den <i>Yogasutras</i> von Patanjali
Raja-Yogi (<i>rāja-yogī</i>)	Ein Mensch, der <i>Raja-Yoga</i> praktiziert; König und Eingeweihter als Herrscher und Lehrer
Rishi (<i>ṛṣi</i>)	vedischer Seher, dem die Weisheit der Veda offenbart wurde
Rohini (<i>rohiṇī</i>)	4. Mondkonstellation im Stier; der rote Stern Aldebaran im Sternbild Stier
Sahasrara / Sahasra-ra-Padma (<i>sahasrāra / sahasrāra-padma</i>)	Kopf- oder Scheitelzentrum / der tausendblättrige Lotus im Scheitelzentrum
Sarupya (<i>sārūpya</i>)	Angleichung an das Göttliche; Wahrnehmung des Göttlichen in sich selbst und anderen

Sarvahuta-Yajna (<i>sarvahuta-yajña</i>)	allumfassendes Opfer
Sattva (<i>sattva</i>)	Gleichgewicht, Reinheit (eine der drei Qualitäten [<i>Gunas</i>])
Savitri (<i>savitṛ</i>)	Zentralsonne
Shakti (<i>śakti</i>)	›Kraft‹, ›Macht‹; weibliche göttliche Kraft; weibliche Ergänzung zu Shiva
Sham (<i>śam</i>)	Saatklang von Saturn, der Gleichgewicht auf allen Ebenen der Existenz schenkt
Shamam (<i>śama</i>)	›Ruhe‹, Seelenruhe, Toleranz
Shami (<i>śāmi</i>)	Baumart, dessen Holz Ausgeglichenheit schenkt; wird beim Feuerritual verwendet
Shishta (<i>śiṣṭa</i>)	wertvolle Saat der Menschheit
Shri (<i>śri</i>)	›Herr‹ als ehrerbietige Anrede
Shudra (<i>śūdra</i>)	Angehöriger des vierten Standes in der klassischen hinduistischen Gesellschaftsordnung (Arbeiter)
Shukra (<i>śukra</i>)	großes kosmisches Prinzip, dessen planetarisches Gegenstück die Venus ist. Auf mikrokosmischer Ebene lenkt dieses Prinzip die Entwicklungsfähigkeit der Spermien
Shvetadvīpa (<i>śvetadvīpa</i>)	›die weiße Insel‹; Wohnsitz von Vishnu
Shyama (<i>śyāma</i>) / Shyama Bala	Blau-schwarz; von dunkelblauem Aussehen (Vishnu); der Blaue Junge
Siddha (<i>siddha</i>)	›Adept‹; jemand, der Vollkommenheit im Yoga erlangt hat

Siddhi (<i>siddhi</i>)	übernatürliche, durch spirituelle Praxis erlangte Fähigkeit
Surya (<i>sūrya</i>)	sichtbare Sonne des Sonnensystems
Sushumna (<i>suṣumna</i>)	Kanal im Inneren der Wirbelsäule, der das Muladhara mit dem Sahasrara verbindet; Willensstrahl, der in der Wirbelsäule aufsteigt
Svadhishthana (<i>svādhi-ṣṭhāna</i>)	Sakralzentrum, Milzzentrum
Tamas (<i>tamas</i>)	›Dunkelheit‹, ›Schwere‹, Trägheit (eine der drei Qualitäten [<i>Gunas</i>])
Tapas (<i>tapas</i>)	›Hitze‹; tiefe, feurige meditative Übung
Trishula (<i>triśūla</i>)	›Dreizack‹ (Waffe von Shiva)
Upaniti (<i>upanīti</i>)	Jünger auf dem Pfad des fixen Kreuzes
Uttarayana (<i>uttarāyaṇa</i>)	nördlicher Pfad der Sonne, Zeitraum von der Winter- bis zur Sommersonnenwende
Vairagya (<i>vairāgya</i>)	›Verblassen‹, Lossagung, Loslösung
Vaishakha (<i>vaiśākha</i>) / Vaishakha-Fest	16. Mondkonstellation im Monat April-Mai / Feier zum Stier-Vollmond anlässlich des Herabstiegs des Worts
Vaishya (<i>vaiśya</i>)	Angehöriger des dritten Standes in der klassischen hinduistischen Gesellschaftsordnung (Bauer, Kaufmann)
Varishtha (<i>variṣṭha</i>)	›der Vorzüglichste‹, ›der Herausragendste‹; eine der Bezeichnungen für Shiva
Vasundhara (<i>vasundharā</i>)	Planet Erde mit seinen 7 Ebenen; Mutter Erde

Vishishta (<i>viśiṣṭa</i>)	›vorzüglich‹, ›ausgezeichnet‹, ›besonders‹
Vishnu-Yashas (<i>viṣṇu-yaśas</i>)	Herrlichkeit Vishnus (des 2. Logos)
Yajna (<i>yajña</i>)	Opfer als Ritual in der Schöpfung
Yama (<i>yama</i>)	1. Schritt auf dem achtfachen Yoga-Pfad von Patanjali zur Veredelung des Menschen; Dinge, die man tun sollte
Yoga (<i>yoga</i>)	›Joch‹; ›Methode‹ der Praxis; Vereinigung mit dem Göttlichen (<i>fig.</i>)
Yogadanda (<i>yogadaṇḍa</i>)	Einweihungsstab
Yogasiddhi (<i>yogasiddhi</i>)	Zustand der Vollendung im Yoga
Yogi, Yogini (f) (<i>yogī, yoginī</i>)	eine Person, die dem Yoga-Pfad folgt
Yuga (<i>yuga</i>)	Zeitalter

Orte

Dvaraka (<i>dvārakā</i>)	nach dem <i>Bhagavatapurana</i> Hauptstadt des Königreichs Anarta und Wohnsitz von Shri Krishna; untergegangene Deichstadt an der Küste von Gujarat
Kullu-Tal	Ort in Himachal Pradesh, Indien; gilt als Wohnort von Meister Djwal Khul
Shambala (<i>śambhala</i>)	unsichtbarer Ort im 2. Äther in der Himalayaregion; nach den <i>Puranas</i> Wohnort von hohen spirituellen Wesen

Shravasti (<i>śrāvastī</i>)	eine Stadt nördlich des Ganges; unsichtbarer Ort mit Höhlen im Himalaya; gilt als Wohnort von Lord Maitreya
Vaishakha / Vaisakha-Tal (<i>vaiśākha</i>)	Ort in der zentralen Himalayaregion, an dem sich zum Stier-Vollmond (Vaishakha-Vollmond) die Meister der Weisheit versammeln

Texte

Bhagavadgita (<i>bhavadgītā</i>)	Teil des <i>Mahabharata</i> -Epos; Lehrgedicht in Form eines Zwiegesprächs zwischen Krishna und Arjuna
Itihasa, Itihasas (<i>itihāsa</i>)	Sammelbezeichnung für die epische und puranische Hindu-Literatur
Kalachakra-Tantra (<i>kālacakra-tantra</i>)	Tantraschrift aus der Gruppe der <i>Anuttarayoga-Tantras</i> (›unübertreffliche‹ Tantras) des tibetischen Buddhismus
Parashara-Samhita (<i>parāśara-saṃhitā</i>)	Sammelwerk mit Regeln und Gesetzen für Individuum und Gesellschaft für das <i>Kali-Yuga</i>
Purana, Puranas (<i>purāṇa</i>)	›Erzählung‹; Sammelbezeichnung für enzyklopädische Hindu-Schriften u. a. in Sanskrit zu theologischen und philosophischen Themen
Upanishaden (<i>upaṇiṣad</i>)	›sich zu Füßen eines Lehrers (Guru) setzen‹; philosophische Kommentare zu den <i>Veden</i>



Über den Verfasser

Über Jahrzehnte hinweg lehrte Dr. K. Parvathi Kumar (1945–2022) unterschiedliche Weisheitstraditionen und führte viele Gruppen in Europa, Latein- und Nordamerika auf den Yoga-Pfad der Synthese. Seine Lehren sind zahlreich und vielfältig. Sie dienen nicht der Information als Selbstzweck, sondern sind praxisorientiert.

Für seine Verdienste als weltweit Lehrender wurde Dr. K. Parvathi Kumar von der Andhra Universität mit dem Titel »Doctor of Letters h. c.« ausgezeichnet. Seine Tätigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur war von seinem geistigen Verständnis geleitet. Er vertrat die Überzeugung, dass eine spirituelle Praxis nur dann

wertvoll ist, wenn sie zum wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Wohl der Menschheit beiträgt.

Dr. K. Parvathi Kumar war verantwortlicher Familienvater, geschätzter Wirtschaftsberater, Weisheitslehrer, Heiler und Verfasser zahlreicher Bücher. Er bezeichnete sich selbst nicht als Autor, da aus seiner Sicht die Weisheit niemandem gehöre, vielmehr gehören alle der Weisheit an.

Shambala ist das letzte Buch, das Dr. K. Parvathi Kumar zu seinen Lebzeiten verfasst hat, ein Vermächtnis an seine Leser.

Die Herausgeber